Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Buftellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbadener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 20 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden I Mk., von auswärts 1.50 Mk. Dei Wiederholungen Rachlaß nach ausliegendem Tarif. Für Plagvorschiften übernehmen wir keine Bürgschaft. Dei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Rlage, bei Ronkursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Rr. 819, Redaktion Rr. 183, Geschäftsstelle Rr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Rr. 809.

Seber Abonnent der Mesbadener Neueken Rachrichten (Ausgade A) ift mit 800 Mark gegen Tod durch Unsgade A) ift mit 800 Mark gegen Tod durch Unsgade A) ift mit 800 Mark gegen Tod durch Unsgade B) bezieht, insgesanten der Biesbadener Neueken Rachrichten, der auch die himserfeiter gilt, soweit dieselben verheitente find, unter den gleichen Vedingungen auch die Schenwerscherunge Gebenverscher gilt, soweit dieselben verheitente find, unter den gleichen Vedingungen auch die Schenwerscherunge von der Angelant und Frau verunglichen sollten, je 1000 Mark, invochant also 2000 Mark durch Unsgaden. Zeder Unsgaden, der Berlegten Berlegten

92r. 20

Samstag, 24. Januar 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesüberficht.

Der Kronpring wurde geftern in Berlin von einem Grefinnigen beläftigt.

Im Reichstage nahm gestern ber Reichstangler bei Besprechung ber Juterpellation über Zabern ben beutichen Kronpringen gegen bie Angriffe bes fogialb. Abg. Frant in Schut.

Der baprifche Berfehrsminifter v. Seid. Tein will von feinem Amte gurudtreten.

Die provisorische Regierung in Albanten bat demissioniert.

Ungarn und Rumanen.

Mus Bien wird uns von unferem . Mitarbeiter ge-

An biefigen maßgebenden Stellen, wo man steis die Eniwidlung der Rationalitätenfrage in Ungarn mit großem Interesse verfolgt, hat die jüngste Haltung der ungarischen Opposition große Entrüftung und starfes Befremden hervorgerufen. Die Grafen Apponyi und Konstructung treifen der bereiten der forten treiben ein geradegu gefährliches Spiel, indem fie offen und mahricheinlich auch beimlich die Berjuche des Grafen Tisga gu vereiteln fuchen, mit den fiebenburgifden Rumanen einen bauernben Frieden gu ichaffen. Graf Tisga bat gang richtig erfannt, daß er aus ichwerwiegen-ben Grunben im Intereffe Ungarns und ber Monarchie mit den Rumanen einen Ausgleich schließen muffe. Daß ein solcher in Rumanien freudig aufgenommen werden wird, ift ein weiterer Gewinn, nicht aber ein Motlv eines solchen Ausgleichs. Durch die Galtung der ungarischen Opposition im Abgeordnetenhaufe wird aber ein Doppeltes hervor-gernfen: Sie ermutigt einerfeits die Rumanen Ungarns, ibre Forderungen möglichst boch au ichrauben, fie erichwert anderfeits bierdurch und durch ibre sonkigen Angriffe auf Eisga diefem, mit ben Rumanen gu einem Abfommen gu gelangen. Seimlich foll die ungarifde Oppofition den Rinmanen außerdem febr bentlich gu verfteben gegeben haben, bag, wenn fie an die Macht gelangen murden, die Rumanen einen befferen Ausgleich als mit Tisga gu erwarten haben würden. Es ift nicht augunehmen, bag die rubigen und befonnenen Gubrer ber ungarifden Rumanen ben Grafen Andraffy und Apponnt auf Diefen Beim geben. Man fieht uber baraus die gange Sinterlift und die mabre Gefinnung biefer "Batrioten". Die einfichtigen unter ihnen feben ein, daß bas Berhattnis gu den ungarifden Rumanen in Rurge geordnet werden muffe. Richtsdeftoweniger befampfen fie aber jeht wieber mehr denn je ben Grafen Bissa, ber fich aufchidt, diefe Frage ju lofen. Die Opposition Bibt bierdurch neuerlich einen Beweis, daß fie lediglich ibre eigenen perfonlichen Intereffen verfolgt, nur bas Bobl einer Clique im Angenblid por fich bat, aber nicht bas 2Bobl hes Landes, ja nicht einmal ben bauernden Erfolg ibrer Partet bedenft.

Bie mir von informierter Geite erfahren, entfpricht Dieje Anficht ber eingange ermannten Biener maggebenben Stellen auch vollfommen den Auffaffungen führender Ber-Iiner Rreife, die fomobl im Intereffe ber öfterreichifch-Angarifden Monarcie als in jenem Rumaniens das balbige Buftanbefommen bes vom Grafen Tisga angeftrebten Friedens herbeimunichen. In Berlin wird die Anficht des Grafen Apponni, daß "bas Ergebnis der Berhandlungen bes Grafen Tisga das Anieben des ungarifden Staates fomachen muffe", feineswegs geteilt. Gerade bas Umge-febrte fei der Gall. Durch einen Ausgleich mit ben ungarlandifden Rumanen wird in erfter Linie der Friede in Ungarn berbeigeführt werden. Das liegt im Intereffe Ungarns und feines Rufes, bann der Monarchie, ichlieblich in dem des Dreibundes, benn diefer ift an der Angelegenheit doppelt engagiert. Bur ibn ift jede Konfolidierung eines einer Teile wichtig, und er bat ein Intereffe daran, daß das Ronigreich Rumanien feinen Grund habe, mit der nach-Farlicen öfterreichifd-ungarifden Monardie irgendwie unaufrieden au fein.

Allerlei vom Balfan.

Die Türfei und bie Infelfrage.

Die Sübslawische Korrespondenz meldet aus Konstantinopel: Wie wir ersahren, hat der Großweste, Prinz Said Salis, bei dem diplomatischen Empfange auf der Psorte am Mittwoch mit den meisten Botichaftern eingehend über die Inselfrage gesprochen. Der Großweste erklärte, die Türkei werde die vorgeschlagene Lösung nie afzeptieren. Die Psorte weise darauf hin, daß sie während der Londoner Friedensverhandlungen dem Borichlage der Mächte zustimmte, ihnen das Schickal der Inseln anzuvertrauen, was soviel bedeute, als daß sie eine vollkändige Abtretung der Inseln an Griechenland nicht afzeptiert hat.

Die gefpannten griechifchetürfifden Begiehungen.

Aus Konftantinopel melbet man: "Tanin" beurteilt die Biederaufnahme der diplomatischen Beziehungen dwischen Griechenland und der Türkei mit sehr geringem Optimismus. Das der Regierung bekanntlich sehr
nabestehende Blatt ichreibt: "Nögen die Grohmächte mit
jo vielen Boten bombardieren, als sie wossen. Sie werden

niemals eine günstige Antwort bezüglich ber Abtretung der Inseln Chios und Mytilene erhalten. Wenn der neue griechische Gesandte, besten Amtsantritt hier mit einem Konflift beginnt, nur die üblichen Instruktionen hat, und Griechenland fortfährt, sich hinter Europa zu verschanzen, dann tut man gut, von der Wiederausnahme der diplomatischen Beziehungen nicht viel zu erwarten."

matischen Beziehungen nicht viel zu erwarten."
Das Blatt meldet weiter, die Griechen hätten auf der Insel Meis, die sie während des Baffenfillstandes widerrechtlich beseth hätten, Ausgrabungen vorgenommen und das Grad eines Königs, das seinen Schat enthalten habe, aufgedeckt. Die Pforte habe Schritte wegen der Rückerstattung der Alteriumer unternommen.

Rampfmilbigfeit Effab Pafcas.

Die "Albanische Korrespondens" in Bien meldet: Dichelal Bei Toptani, ein Better Effad Paschas, der vor furzem in Bien geweilt hat, erklärte, daß Effad Bascha ihm verfichert habe, er erwarte mit Ungeduld die Thronbesteigung des Prinzen zu Bied, um sich dann vom öffentlichen Leben zursichzuglehen, denn er sei der andauernden Kämpfe mübe.

Rudtritt ber Regierung Jomael Remals.

Die "Albanische Korrespondeng" melbet aus Balona: Die provisorische Regierung bat im Einvernehmen mit ber internationalen Kontrollsommission bemissioniert und bie Regierungsgeichifte der Kontrollfommisson übergeben. Auf deren Beschlieb bleiben einzelne Ministerien weiter bestehen. Die bisherigen Minister werden, soweit sie im Amt bleiben, den Titel von Generaldtrektoren der einzelnen Restorts führen.

Enver Bafchas Tätigfeit.

Aus Konftantinopel wird gemeldet: Der Kriegsminister Enver Pascha besast sich zurzeit angelegentlich mit der Organisation der türklichen Militäraviatik. Es verlautet, daß er dem französischen Flieger Bedrines ein glänzendes Angebot gemacht habe und ihn aufgefordext hat, den Flugplat St. Stephano umzugestalten und eine Anzahl neuer Flugzeuge für die ihrklichen Fliegertruppen anzuthallen.

Rugland und die armenifchen Reformen.

In den politischen Kreisen Beiersburgs, die mit dem Ministerium des Neuheren in Fühlung stehen, werden die Londoner Meldungen, daß Außland in der Frage der armenlichen Resormen vor der Pforte den Rückung angetreten babe und daß diese Frage überhaupt bereits erledigt sei, für völlig unbegründet erklärt. Erstens dauern die russischeturtischen Berhandlungen uoch fort und zweitens hat Rusland disher in keinem Punkt der Resormfrage nachgegeben.

Rochmals Zabern im Reichstag.

h. Berlin, 28. Januar.

Brafibent Raempf erbffnet die Sining um 12 Uhr. Um Bundesratstifch: v. Bethmann Sollweg, Delbrud, Rubn, Lisco, v. Jagow, v. Falfenhann, Kraetfe.

Auf der Tagesordnung fieben gunachft

fleine Unfragen:

Abg. Onard (Soz.): Will der Herr Reichstanzler die nötigen Schritte tun, um angesichts der Feststellungen im Frankfurter Giftmordprozes Hopf eine Ergänzung der deutschen Gesehe und Berordnungen über den Sandel mit Giften durch Einbeziehung seuchenerregender Mitroorganismen in das amtliche Berzeichnis der Gifte sowie eine internationale Regelung des Handels mit Gift und solchen Mitroorganismen in Anlehnung des § 12 der perusisschen Landespolizeiverordnung vom 22. Febr. 1906 in die Wege au leiten?

Ministerialdirektor Jonquidres antwortet: In bem Strafverfabren ift fesigefiellt worben, daß er fich in den Bestig von Bagillen gesetht bat. Laut Bundesratsverordnung ift es in Deutschland unmöglich, daß nichtberechtigte Bersonen in ben Besit berartiger Mittel seben.

Es folgt die Beratung ber Interpellation ber Soglalbemofratie:

Bas gedenkt der herr Reichskangler an tun, um Berfassung und Recht au ichnigen gegen die gesemidrigen Uebergriffe der Militärgewalt, wie sie durch die kriegsgerichtlichen Berhandlungen über die Borganae in Zabern offenbar geworden sind und die in beiden häusern des preuftischen Landtags Unterstützung gefunden haben? sowie der

Interpellation ber Fortidrittlichen Bolfspartei:

In dem Berfahren gegen den Oberften v. Reuter aus Babern megen unbefngter Amtsanmagung und Freiheitsberaubung bat ber Angeklagte (aniceinend unter Bufitm-mung des Kriegsgerichts) fich darauf berufen. daß nach Boridriften, welche für bas preugifche Rontingent ber deutschen Armee in Geliung feien, ein Militarbefehlshaber berechtigt fei, ohne Requifition der Bivilbehorden die polizeiliche Gewalt an fich zu nehmen, ohne daß der Be-lagerungszuftand verhängt ift und ohne daß die Zivil-behörde durch äußere Umftände außer Stand gesett ift, militärische hilse zu requirieren. Oberk v. Reuter hielt fich nach feiner Musiage auf Grund diefer Dienftvorfdriften für berechtigt, ohne von ber Sivilbehorde erfucht au fein, am 28. November 1918 die öffentliche Gewalt in Babern an fich au nehmen, einen öffentlichen Blat und eine Strafe burch bas Militar raumen gu laffen, gablreiche Berhaftungen vorgunehmen und die Berhafteten bis gum anbern Bormittag in Saft gu behalten. Bas gebentt ber Berr Reichstangler gu tun, um ben bringenden und ftanbigen Gefahren gu begegnen, welche fich aus biefer Cachlage für Die perfonliche Sicherheit ber Bevolferung, für bas Infeben ber Bivilbehörden, aber auch der Armee und für die verfaffungsrechtlichen und gefetlichen Grundlagen der perfonlichen Greiheit ergeben und die in Eliag-Pothringen eingetretene lebhafte Beunruhigung ber Bevolferung gu

Es wird in die Besprechung der Intervellationen ein-

Sogialbemotratifche Augriffe.

Abg. Frank (Soz.) begründet die sozialdemokratische Interpellation, wobei er u. a. aussübrt: Der Reichskanzler wurde von allen Seiten augegriffen. Das pasitert sonk nur bedeutenden Staatsmännern. Herr Basermann hat seügestellt, daß der Reichskanzler im großen und ganzen national ist. Man weiß nie so recht, wie man mit der nationalen Politik dran ist. Das ist immer nur ein Schritt nach rechts, ein Schritt vorwärts

und zwei Schritte rudwarts! Das Bolt will wiffen, of es vormarts ober rudmarts geht. Die Babernfrage ift es vorwärts oder rückwärts geht. Die Zabernfrage ift teine juristische, sondern eine politische. Sier soll es sich zeigen, ob es vorwärts geben soll zum Berfastungsftaat, voer rückwärts zum Polizeistaat. Der Reichsfanzler sat im Dezember selbst anerkanut, daß in Zabern Ungeschlichkeiten vorgesommen sind. ("Hört, hört!") Dann kam die Heiten vorgesommen sind. ("Hört, hört!") Dann kam die Heiten Die Freisprücke der Ranzler wurde nun schwanzen. Die Freisprücke der Reichskanzler. Bas will er nun find, um sein Bort einzulösen und sein Ansehen zu wahren? Weshalb bat er weiter nichts gefan, als den Beshalb hat er weiter nichts getan, als ben Gerichtsberrn auf iede Berufung und Revifion verzichten ju laffen? ("Gört, bort!" lints.) Bas bat bie Meinung des Ranglers fo ganglich geanbert? Es gibt nur die eine Erflärung, daß er por der Militärpartei fapituliert bat. Die Strafburger Urteile beweifen nur die Unhaltbarfeit der Militärgerichtsbarfeit. Die Militärgerichtsbarfeit. barfeit muß abgefcafft werben. Die elfag-lothringifche varfett muß abgeschaftt werden. Die elsaß-loibringische Regierung hat bereits erflärt, daß nach ihrer Meinung die Kabinetikorder bei ihr nicht gilt, ebenso die württembergische und die baverische Regierung. Hier bildet sich wieder einmal eine preußische Eigenart herauß. Mit dem Oberft v. Neuter wird ein sormlicher Auftuß getrieben. Staalssielretär Petri bat ihm Unwahrheit vorgeworsen, und diesen Mann verherrlichen Sie als Ihr Ideal! herr n. Reggny hat sich in in sprechenden Auftus getrieben. v. Jagow bat fich in ein ichwebenbes Berfahren eingemifcht. Er iceint ja ber gegebene Stattbalter für die Reichslande au fein. Gur ibn gilt das Bort: Er ift an nichts, und an allem fabig! Die Depeiden des Rronpringen waren fraatsrechtlich ohne Bedeutung, aber politiich unbeiltaufende aufgerüttelt. Benn ber fünftige beutide Raifer in intimer Freundicaft ftebt mit den Berächtern ber Berfaffung und den Staateftreichlern, da muß fic bas deutiche Bolf fagen, daß es notwendig ift, felber fein Gefchid in die Dand gu nehmen. (Unrube rechts, Beifall bei den Spaieldemofraten.)

Brafident Raempf ersucht den Redner, fich mehr Burudhaltung aufzuerlegen, ba er ihn fonft gur Ordnung rufen mußte.

Albg. Frant (fortsabrend): Und dann der Regimentsbefehl bes Kroupringen, worin er fagt, fein höchftes Soldatenglud ware es, an der Spige feiner Oufaren in die Schlacht gu reiten. (Stürmifche Unrube

Brafident Raempf erincht den Robner, feine Beleidigung gegen den Aronpringen ansguiprechen. (Lebhafte Unrube im gangen Saufe.)

Albg. Frank (fortsabrend): Ich kann mir nicht denken, daß es eine Beleidigung ift, wenn ich den Regimentsbeschl des Aronprinzen zitiere. (Beisall bei den Sozialdemokraten.) Was der Kronprinz als sein böchtes Soldatenglück preißt, wäre für den größten Teil des dentichen Bolfes das größte Unglück. Es ist eine Ebre für das Dentiche Reich, daß die Herren vom Preußentag ihren giftigen Haß gegen uns gerichtet haben. Der Preußentag wollte nichts anderes, als eine Knebelung des Reichstags, eine Beschimpfung der Ruebelung des ich en und die Bekümpfung der Reichsverfasiung. Wir bedauern, daß der Reichstanzler au Schlaflöstett leidet. Es scheint doch, als ob er des Tags nach-holt, was er des Rachts versäumt. (Beiterkett.)

Reichskanzler v. Bethmann Sollweg

fin großer Erregung): 36 bin gezwungen, fofont Bermahrung einzulegen gegen die Borte, die der herr Borredner mit Begng auf ben bentichen Rron.

pringen gebraucht hat. Dieje Borte aimen ben gangen bag ber Sogialbemofratie! (Barm bei ben Sogialbemo-Eraten, ftfirmifder Beifall rechte.) Den gangen bag von jener Ceite gegen jeben folbatifden Geift! (Grober Beifall rechis.) Der Berr Borredner behanviete, bag ber bentiche Rronpring intime Freundichaft mit Beractern ber Berfaffung und mit Staatsftreich: begern unterhalte. (Buftimmung bei ben Sogials bemotraten.) Das ift ein gang unerhörter Bore murf (garm bei ben Gogialbemofraten), ben ich gang entichieben anrudmeifen muß! (garm bei ben Sogialbemotraten, Beifall rechts.)

Abg. Lifet (Gortider. Bp.) begründet die

Interpellation ber Fortidritiliden Bolfspartei. indem er ausführt: Unfere Stellung beruht auf fachlichen Wefichtspunkten, niemand ju Lieb und niemand gu Leid. Unfer Standpunft ift in ber Rebe unferes Barteirebners, bes Abgeordneten für Babern, am 8. Degember niebergelegt worben. Der fleine Leutnant batte fofort in Urlaub geididt werben muffen, um feine angegriffenen Rerven gu erholen. Das Urteil bes Strafburger Militargerichts im Falle Forfiner ftebt im Biberforuch su den Auffaffungen des Reichsmilltärgerichts. Das Bergeben des Oberften v. Reuter, ber feinen guten Glauben betonte, ift ber topifche Rall des dolus eventualis. Die Rabinettsorder von 1820 burfte in Sabern nicht angewendet werden. Oberft w. Reuter bat fich einer ichweren Berlegung biefer Rabinettsorder iculdig gemacht. ("Bort, bort!") Rach ber Meinung ber Juriften ift aber bie Rabinettsorber ungultig. Der Reichelangler bat felbft augegeben, bag bas Borgeben bes Militars un-gefehlich unbegrindet mar. Es ift unerträglich, daß eine Gubue nicht ju erreichen ift. Unfere Interpellation richtet fich nicht gegen bas beer - mir find ftola auf das Deer - aber gegen Uebergriffe Aritil ju üben, ift unfere heiligfte Bflicht! Darin machen uns weber Schmabartifel der Breffe, der Kriegsbeber, noch Schmabreben bes Brengentages irre. Gin ftarfes und feft geleitetes Breugen wird die anderen Bundesftaaten als gleichwertig anerfennen. Der Preußentag veriritt nicht den Preußen-geift! Dieses fabelraffelnde Maulheldenium ift nicht der Preußengeist von 1818. (Lebhafte Zustimmung links. Buzufe: "IInd 1806?")

Reichskanzler v. Bethmann Sollweg:

Selbftverftandlich muß Rlarbeit darüber befteben, in welchen Gallen das Militar bei Unruben einzugreifen bat. Das Militar felbft bat baran ein erhebliches und großes Intereffe. Der Grund bagu, daß bas Militar regelmäßig erft auf Erinden der Bivilbehörden einichreiten darf, ift verlaffungsmäßig. Die prengische Berfaffungsurfunde er-tennt aber ausbrücklich an, daß es in Ausnahmefällen einer Requisition nicht erft bedarf. Dem Militär muß auch ohne besondere gefehliche Ermächtigung bas Recht gufteben, felbft angugreifen, wenn es fich um die Befeitigung von Sinderniffen bandelt, die fich ihm bei ber Ausübung ftaatsrechtlicher Funftionen, bei Militaribungen, auf Bache uim entgegenftellen. Das Militär hat auch das Recht, felbuandig einzugreifen, wenn die Zivilbehorden darin verhindert find oder gu lange gogern. Die Rabinettsorber von 1820 ift nur in bem Zaberner Borfalle praftifch angewendet worden. Das Kriegsgericht bat nur fefigeftellt, daß die Dienftanweijung für das Militar verbindlich ift. Davon bangt aber die Frage einer evtl. Be-ftrafung des Oberften v. Reuter ab. Der fall Babern hat fo trube Gluten aufgewühlt, dag eine gange Ration darin ertriufen fonnte. Sweifellos muß im Reichslande vieles geicheben, um gu normalen Bufianden gu fommen. Das Reichsland tann nur unter einer einheitlichen, einer gerechten, aber feften Politif gedeiben. Es in versucht morben, einen Gegenfat amifchen Rord und Gud gu icaffen, diefer Bersuch ift aber im Reime erfict worben, Der Reichstangler tommt bann auf die Borgange im Preugentag ju fprechen, wobei er mit Begug auf die Bauern fpricht: Die Schlachtfelber von Borth. Weißenburg und die blutigen Ringen von Orleans verlunden genug, was die Bapern 1870 geleiftet haben. Gie find ein glangendes Bengnis für die gleiche Tapferfeit aller deutschen Stamme. Das baperifche Boll metteifert mit feinem Konig in der Treue gum Reich. Eine eingige Bartei will bie Baberner Borfalle ausnuchen für ihre 3wede. Die Serren der außerften Linfen verlangen nichts geringeres als die Abicaffung ber Militärgerichte, die Demobilifierung ber Armee, die Befeitigung der faiferlichen Rommandogewalt,

die Ginfebung eines bemotrattiden Miliabeeres. (Barmen bei ben Cogialbemofraten.) Das ift ihr Programm. Das Beftreben ber Sogialdemofratie geht babin, die taiferliche Gewalt unter fogialdemofratischen Zwang gu beugen. Dem Lande werden die Augen barüber geöffnet merben, wo die Reife bingeben foll, unter ibrer Sabrung. (Sarmen bei ben Cogialbemofraten.) Unfer beer ift fein Infrument für Parieifampfe. Es ift viel gu icade bagu.

Auf Antrag bes Abg, Daller - Meiningen wirb bie Beiprechung ber Interpellation gefchloffen.

Abg. Fehrenbach (Bir.): Deute konnen wir ben Ausführungen des Reichstanglers eine andere Meinung ent-gegenbringen, als am 8. Dezember. Bas er beute gesagt hat, bat jum größten Teile anch unfere Billigung ge-funden. Bir find eins mit ibm, jest bie Bunde zu beilen.

Abg. Baffermann (natl.):

Bir begrußen die Ausführungen bes Reichstanelers, bag Rlarbeit geichaffen werben foll binfictlich ber Abgrengung ber Befugniffe der Militar- und Bivilgewalt und bag die vorgeichlagenen Magregeln gepruft werben follen. Gewiß maren in ber ausländifchen Breffe faliche Bilber über die Buftanbe in Deutschland verbreitet, ebenfo falich ift es aber, wenn die rechtsftebenbe Breffe behauptet, bie faiferliche Gewalt folle einer bemofratifc-parlamentarifden Berricaft gugefitbrt merben. Eron aller 3mifchenfalle tft bie Tatface nicht ericuttert morben bag Armee und Bürgertum in Deutschland eng verbunden find. (Gebr richtig.) Der Einwurf, als ob wir mit unferer Stellungnahme im Dezember gegen bie Armee aufgetreten maren, metfen mir gang enticiteden gurud. (Beifall bei ben Nationaliberafen.) Bir mabren uns gegen die Angriffe von rechts und von lints. (Beifall bei ben Rationalliberafen.) Bir haben das Befühl, daß mir die rechte Mitte gebalten haben. Der Reichstangler muß Befferung im Reichslande ichaffen, Die Ausführungen unferes im Reichslande ichaffen. Die Ausführungen unferes Freundes Röchling im Abgeordnetenbaus widerfprechen burchaus nicht bem, mas berr van Calfer bier ausgeführt bat. Bir haben bie Rommandogemalt nicht angegriffen. Heber bie Bengenausfagen im Stragburger Progest mag man benfen, mas man will. Gicher ift, daß in einzelnen Phafen die Bivilbeforde verfagt bat. (Gehr richtig bei den Ratl.) Das immpathische Eintreten des Oberften v. Reuter por Gericht bat einen gewiffen Umidmung in ber öffentlichen Meinung berbeigeführt. Die Sauptfache aber ift, daß nun eine flare Abgrengung ber Rechte der Militärgewalt vorgenommen werden mirb. Bir im Relchstag tonnen die Rechtsgultigfeit der Rabinettsorder von 1820 nicht enticheiben. Die Auriften find verichiedener Meinung. Ich ftimme bem Reichstangler bei, daß im Reichstande manches geandert werden muß. Coviel ift aber doch flar geworden, daß Alfelfaffer und Deutice fich infolge ber lebten Ereigniffe naber aerüdt find. Große Bebenten namentlich binfictlich ber Dobilmachung erregt das Berjagen der Bivilverwaltung, mas boch allgemein augeftanden worden ift. dem Parteitag der pommeriden Konfervativen bat Graf Schwerin fich an die Elemente gewandt, die auf monardiidem Boben fteben. Auf biefem Boben fteben mir. Deshalb ift es bedauerlich, bag auf dem Preußentag die anwesenden Mitalieder des Reichstags nicht Einspruch erhoben baben gegen die Beidimpfung des Saufes. Der Reichstag von 1913 frand in der Bewilligung ber Deeresvorlage durchaus auf der geschichtlichen Bobe der Bolfserhebung von 1818. (Lebhafter Beifall.) Niemand ertennt bas Berdienft ber Reichsgrundung mehr an, als mir. Darum maren bie Anmurfe bes Brenfentages unerhört.

Abg. v. Beftarp (toul.): Gelten ift mohl die Saltung einer Minderbeit fo glangend gerechtfertigt und die Debrbeit fo flar miderlegt morden wie durch unfere Saltung bei ben Debatten fiber Babern am 3. und 4. Degember. Die nationalitifchen und bemofratischen Umtriebe im Elfaß nationalibifden und bemofratifden Umtriebe im Eliafifind gewachfen. Wir bedauern, bag unfere Auffagung über Erwarten bestätigt wurde. Aber auch unfere Auffassung binsichtlich bes Berhaltens der Armee und der beteiligten Truppenteile hat sich geändert. Gegenüber all den Dar-tiellungen, als ob es sich dort um eine wild gewordene Goldatesta handelt, in die Armee tadellos bervorgegangen. Die Berfehlungen des Lentnants baben ibre fofortige und ausreichende Gubne gefunden. (Großes Gelächterl infs.) Die Truppen waren im Bertelbigungsanftand und wehrten fich gegen forperliche Angriffe. Der Oberft v. Renter bat in einem Bilichtbemuntfein gebandelt, wie es Allgemeingut ber Armee ift. (Beifall rechts und Larm lints.) Die gweite

Grage befaßt fic bamit, wie bie Befngniffe des Militars aum Einschreiten abgegrenat werben follen. Es ift Cache ber Landesberren, innerhalb ber Abgrenaung für ihr Kontingent die Befrimmungen gu erlaffen. Auch der Laubes-berr ift an die Gefebgebung gebunden. Aber es gibt fein Reichagefes ober eine Berfaffungsbeftimmung, die ben Lanbesfürften Boridriften machen tonnte. Bir wolle an biefem Recht fiets feithalten. Rach mierer Antiagung ift es eine Einfdrantung der Kommandogewalt, wenn Dinge, die der Kontingentsberr on regeln bat, der Buftanbigfeit der Reichsgeseigebung unterworfen werden follen. 3ch barf ferner mitteilen, daß unser Parteivorstand ju dem Preußentage Stellung nehmen wird und zu dem Preußenbund. Diese Mitteilung wird in der Parteiprefie ericei-Bir fonftatieren, daß ber Breugenbund feine Beranftaltung der tonfervativen Partet ift. (Großes Gelachter und Beiterfeit.) Wir haben es nicht bevormundet, mas bort gefcab, wir tragen feine Berantwortung bafur. Bir find burchaus nicht mit allen Mengerungen einverftanden. die dort gefallen finb. Abg. Ecult (Mp.): Den Reichstag erfennt man beute

nicht wieder im Bergleich gu bem 4. Dezember. Der Reichs tag mar damals eine feurige fiedenbe Daffe. Das ift alles anders geworden und daran icheint die Stimmung im Lande ichuld zu sein. Unser Bolf läßt es nicht zu, daß man an unserer Armee rüttelt. (Gelächter links.) Das Mißtrauensvotum richtete sich damals nicht bloß gegen den Reichskanzler, jondern im leizten Ende gegen unsere Armee. (Schallendes Gelächter links und im Zentrum.) Das Mistrauensvotum bat nur Basier geliefert auf die Mühlen der Nationalisten. (Zuruse links: Ihr Freund Höffel!) Selten ist etwas so ichsecht elohnt worden wir die Gowährung der Bersasiung. (Lebhaster Biderspruch.) Mit tiesem Bedauern dat man die Klust geleben zwischen Mit tiesem Bedauern von der Minister Bersasius kalm Kingen der Minister der der Minister der Minis Militar- und Bivilbeborden. Die Borgange beim Diner in Strafburg find operettenhaft. Dan muß boch fragen, ob unfere Angelegenheit in Elfag-Lothringen in Stunden der Gefahr in guten Ganden find. Ich hoffe, daß Gerr v. Bethmann Sollweg nachprifen wird, ob feine Bolitik gegenitber Effaß-Lothringen angebracht war. Wir brauchen Männer, die die Ehre Deutschlands in allen Binteln bes Deutiden Reides ichuben (Beifall.) Brafident Raempf ichlagt por, fich ju vertagen.

die Stimmen ber Rechten, des Bentrums und ber Rational-

liberalen wird dieser Borichlag abgelebnt. Abg. Raumann (Forticht. Bp.): Der Gerr Reichstanz-ler hat erflärt, daß jeht eine Geilung der Bunde herbei-geführt werden sollte. Aber wie er sich die Geilung denkt, hat er nicht gesagt. Bir baben nicht allau viel Vertrauen. Die Ehre der militärifchen Beborden bat man wiederhergeftellt, aber für die Bivilbeborden bat man bis jest noch nichts getan. (Gebr richtig!) Wir haben gesehen, wie ichwer es den Eliaf-Lothringern wird, fich felbit ju wehren gegeniber der Umflammerung durch das Reich und Breugen. Bir haben im elfaß-lothringifden Landtag Die beweglichen Rlagen des Staatsfefretars Mandel gehört, warum es nicht möglich gewesen ift, bier zu fprechen für die Elfaffer. (Sehr richtig!) Wie unsicher ift eine folche Berwaltung für den Kriegsfall! Man hat gefragt: Warum haben Sie nicht in Berlin geiprochen? und da hat herr Maubel geant-wortet: Es geht doch nicht aut an, dem herrn Reichstanzler zu widersprechen, und die Bundesratsstimmen können wir nicht in Ansvruch nehmen, nachdem man nicht recht weiß, wer die Stimmen inftruiert. Der Eindrud bleibt von der verfaffungsmäßigen Dilflofigfeit. (Gebr richtig! lints.) Benn man wiffen fonnte, was die Borte des herrn Reichstanglers bedeuten follten, als er fagte, man wolle für Elfah-Lothringen noch weiter forgen, dann könnte man et-was befriedigt sein. Aber man weiß nicht, was damit ge-fagt ist. Benn er damit einen Ausdan der Berfasinng meint, dann gut, dann wird es ein Segen fein. Ber fagt, die Elfaffer feien unmilitärifc, ber fennt weder die frangofifche Bergangenbeit noch die deutsche Gegenwart. Graf Beftarp bat gegenüber dem Breufenbund weihevolle Rudgugderflorungen angestimmt. (Große Seiterfeit.) Rüdaugserflarungen angefrimmt. 36 will mich auch nicht auf den Preugenbund und die dort gehaltene Ihenplih-Rebe einlaffen. Aber ich erinnere an die Rede des Grafen Pord und des Gerru v. Gendebrand, bie Rebe an ben Reichstangler, daß er nicht au febr Reichstangler fein folle. (Lebhafte Inftimmung.) Seben Sie die Antworten ber verbiindeten Regierungen auf die Beichlüffe des Reichstages. Wogu arbeitet der Reichstag? Bogu arbeitet das Bolf? Rur darum, daß alles in den Papiertorb geworfen wird! Das wollen wir andern und deshalb wollen wir den Parlamentarismus, und wenn Sie das hören, werden Sie angfilch. Run kamen die echt prenftiden Leute, die über Bismard icon ie iprachen, mie heute über Bethmann Sollweg. Sie wollten Bismard abichieben, well er ihnen nicht gehorchen wollte, und das vertrugen fie nicht. Das ift das varlamentarische Regiment ber Rechien. (Lebhafte Buftimmung.) Run nehmen fie es ben anderen, und wenn die anderen fagen, wir wollen

Rund um den Rochbrunnen.

Seniationen folgen auf Genfationen in bem Rino, bas fich menichliches Leben nennt. Raum ift ber Schanerfilm mit ben Taten bes Gifimorbers Gopf por unfern entienten Bliden abgehafpelt worden, fo fieht icon ein anderes Drama auf dem Programm. "Raubmord" beift es und die Trama auf dem Programm, "Raubmord" beigt es und die forichende Tätigkeit der Ariminal, und Unteriuchungsbehörden fiellt den Tatbestand so genau seil und die Blätter schildern ihn so eingehend, daß wir vermeinen, wir seben die Tat in den beweglichen Bildern auf der weißen Leinewand ericheinen, auf welcher der kinematographische Apparat Abend für Abend ähnliche Geschichten erzählt. Leite es gemacht worden ift, das miffen wir jest gang genau, aber wer es gewesen, das in vorläufig noch immer ein großes Rätiel. Bielleicht ichreitet der Mörder noch durch die Straßen unierer Stadt und lieft höhnisch die Besannt-machung, welche auf seine Ergreifung 500 Mart Beloh-nung ausseit; vielleicht arbeitet er in einer Werkstatt und feinent mit ber Collegen und der Gefet der ichimpft mit ben Rollegen auf ben "Schuft, der die arme Brau umgebracht bat". Bielleicht fagt ibm einmal iner der Arbeitsgenoffen im Scherz oder geleitet von einem abnenden Gefühl: "Benn Du es nur nicht gewesen bift!" und ber Morder läuft bin gu Gericht und geigt ben Mann wegen Beleidigung an und lagt ibn ichwer beitrafen. es der Sopf in Frankfurt nicht fo gemacht? und fann unfer Biesbadener Raubmörder es nicht ebenfo machen? Man bat ja geseben, wie leicht das in und der Respett vor unferer Rechtspflege ift badurch nicht erhöht worden. Satte Frau Juftitta ein bischen weniger formal gedacht und ein bischen nach dem Sprichwort gehandelt, wo ein Rauch ift, da ift auch ein Jener, dann hatte fie den Mordbuben Sopf icon eber am Aragen gehabt und hatte nicht neben einigen affau vertrauensfeligen Mergten eine wenig icone Roffe sign bertranensjetigen Merzen eine wenig ichone Rolle spielen brauchen. Bir werden ia sehen, ob der laufende Film die Justig noch weiter in der Rolle dersenigen geigt, der mindergelehrte Leute, irgend weiche Sherlock Golmes aus dem Bolfe, zu hilfe kommen müssen und ob ihr wenigkens das Schlusbild mit der Strasverhandlung vorbehalten bleibt. Strasen ift leicht, Verbrecher fangen und Berbrechen verbitten ift ichmer.

Bon diesen Dramen wendet man sich mit Bergnügen ab und den Naturaufnahmen gu, die gegenwärtig der Frost auf einem endlosen Film porführt. Da seben wir die

Baffer des Mains an den Ufern zu fester Maffe erstarrt und in der Mitte ju Schollen getlirmt. Der Strom ge-währt einen Anblid wie der Obiv in "Onfel Tome Hitte", als die Effavin Eliza mit ihrem Kinde im Arm, von Scholle gu Scholle ipringend, vor ihren unmenichlichen Berfolgern aus dem Lande ber Sflaverei in bas Land der Freiheit flüchtete. Bie der Main jest ausfieht, fo haben ibn die Anwohner lange nicht geseben und bald tonnen au Frankfurt wie 1008, 1628 und 1845 die Küfer auf dem Elfe ein Beinfaß bauen als Brafent für ben bochwohlieblichen Magiftrat und als Erinnerung an bie ftrenge Ralte. Auch im Januar 1601 herrichte arimmer Froft und nicht nur der Main, sondern auch der Rhein war zugefroren, sodaß man mit Laftfarren und Wagen von Mainz nach der auderen Seite und umgekehrt fuhr. Deute ist der Rhein ja noch Seite und umgefebrt fubr. Beute ift der Abein in noch offen und nur in ben Rribben und an gefchuten Stellen mit ftebendem oder rufigfließendem Baffer zeigt fic eine Eisbede. Die Stromregulierung macht bas Baffer ichnel-ler fliegen als anno bagumal und ein Bufrieren wird dadurch erichwert. Aber ausgeichloffen ericheint es nicht, bab ber Bater Rhein fich nach langer Baufe einmal wieder unter einer glangenden Dede eine Beitlang aur Anbe aus-frecht. Die Schollen, die aus der Schweig berabichwim-men, die sich vom elfäsischen, badiichen, bestilchen, bave-rischen und preußischen Ufer lobreiften und gemeinsam den riiden und preußiiden liter wereigen und geneinjam ben deutschen Strom hinabsliten, brauchen sich nur im Binger Loch zu frauen und der Aufang mit dem Zufrieren ist gemacht. Eine Etsmauer türmt sich dann auf, die fortwährend durch neue Schollen verftärkt wird. Das Waser beginnt gemächlicher zu fliesen und von den Ufern aus wächt das Eis allmählich nach der Mitte aufammen. aus wächt das Eis allmähltch nach der Mitte zusammen. Ehe man sichs gedacht, ist die Naturdriede sertig. Das ist schon häusig dagewesen, 1892 sind die Franzosen über den augefrorenen Rhein gesommen, haben Sintel und Geisenbeim verwüstet und die vornehmken Einwohner als Geiseln mitgenommen. Erft nach Erlegung von 72 000 Enlden konnten die Binkeler und Geisenbeimer Sonoratioren aurücksehren, als der Strom ichon längst wieder frei von Eis, aber immer noch nicht von Franzofen war. Ja, da-mals waren andere Zeiten, und damals hatten, icheint es, die Leute in Winkel und Geisenheim mehr Geld als heute. 1709 mar der Mbein ebenfalls augefroren und ebenfo 1784 im falteften Binter bes Jahrbunderts. Rom mehrere Dale war der Rhein im Laufe der Jahre dicht und viele Bente erinnern fich noch des gräßlich talten Binters 1879 auf 80, in dem man ebenfalls ju fuß von einem Rheinufer

auf bas andere gelangen fonnte.

Es ware vielleicht angenehm, wenn uns diefes Bergnugen auch in biefem Binter vergonnt mare, aber mit ben Schrecken, die meiftens der Aufbruch des Gifes mit fich brachte, mit den Heberichmenmungen, dem Berluft an Menidenleben und an Gitern mare bas Bergnugen boch au tener erfauft. Unfere Strombaubehorbe ift ja allerdings beute bei drobenden Gefahren ichneller aur Dand (Schierfieiner Strandbad!) und bat andere Mittel, als in früheren Beiten vorbanden waren. Doch die Elemente haffen bas Gebild von Menichenband und an der Macht des treibenben Gifes fonnen ichlieflich auch bie beften Gilfsmittel und felbit das Onnamit verpuffen wie das Bulver einer Rin-

Am Main fürchtet man jest icon für Ruffelsheim, Flörsbeim und andere Ort und wir wollen nur hoffen, daß dort wie am Rhein den Anwohnern aller und jeder Chabe burch Gisgang erfpart bleibt.

Sans Dampf.

Theater und Ronzerte.

Ruffnetongert im Rurhaus. Biesbaden, 24. 3an. Nach langer Beit war gestern einmal wieder der Rame "Sector Berliva" auf dem Programm erichienen. Seine Duverture zu "Benvenuto Cellini", mit welcher der Abend eröffnet wurde, gebort allerdings nicht zu den beiten Werfen des Meisters; immerhin in es eine Arbeit, der man ein gewisses historisches Interesse nicht absprechen fann und der man ichon aus diesem Grunde von Zeit zu Zeit immer wieder gern begegnet. Gespielt wurde fehr exaft und temperamentvoll, doch batte der große Orchefteranfturm vor der Generalpaufe am Schluffe des Studes noch weit mächtiger und padender berausgeholt werben fonnen. Die gweite Brogrammnummer bilbete bas Chovin'iche Emoll-Rongert mit Granlein Alice Ripper als Colifit. Die Borguge Diefer immpathifden, bier bei uns, wie überall. ftets aufs frendigfte begrüßten Runftlerin, die zweifellos 311 den bedeutendifen unferer bentigen Bianiftinnen au gabten ift, liegen faft burchweg auf einem gang anderen Gebiet, als bem ber Chonpin'ichen Mufe. Etude wie die von bem Dauch echtefter und buftigfter Romantif durchwebte Romanae und bas - von Gabrilowitich mit fo unnachabmlicher

tauichen, (Große Heiterfeit) dann geht der echt preußische Mann in die Höhe. Das Reich hat gewonnen an Demo-fratie, an Sozialpolitik, das Reich läßt auch diejenigen zahlen, die nicht gerne wollen (Große Heiterfeit) und darum wollen Sie von dem Reich nichts wissen. Sonst aber heißt es grade von diesem Reich: Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Beltl (Lebhafter, sich immer wieder erneuernder Beisall im ganzen Reichstage, mit Ausnahme der Konservativen.)

Abg. Ledebour (Go3.) ergreift das Bort. (Das Haus leert sich dis auf wenige Abgeordnete, der Reichskanzler und iast alle Minister verlassen ihre Pläte. Dann beginnt der Redner unter großer Ausmerksamkeit.) Wir haben noch etwas Zeit. Zabern in das Wiedererwachen des Präiorianergeistes. Der Ariegsminister hat bei seiner ersten Rede eine Putativnotlüge begangen. Die Einmischung des Aron-prinzen in die Zaberner Angelegenheit bedauern wir. Die Lonservativen meinen, wir wollten die Revolution einsschen, sie selbst aber sind von revolutionären Gelüsten beseelt. Wir verlangen gleiches Recht für Offiziere und Soldaten. Dann bekommen wir ein wirkliches Volfateer. Die Deeresverwaltung wagt es aber nicht, den Soldaten die Gewalt mit nach Hause zu geben, wie es in der Schweiz sit; sie will ein wehrloses Heer haben, das niedergefnallt werden fann von den Brüdern. (Bizepräsident Dove rügt dies sen Ausbruck.)

Bizepräfibent Dove: herr Lebebour hat den Kronprinzen in eine gewisse Parallele mit Karlchen Miesnich geftellt. Er hat ferner gelagt, die größte Gefahr bei der Paltung des Kronprinzen bestehe darin, daß er später einen großen Einfluß ausälben fann. Da milfie jeder wünschen, daß wir vor folchen monarchischen Experimenten bewahrt bleiben möchten. Deswegen ruse ich herrn Ledebour zur Ordnung. (Beisall.)

Staatsfefretar Delbriid: Der fachliche Berlauf ber bentigen Debatte murbe ber Reichsleitung feine Beranlaffung geben, noch einmal bas Wort gu nehmen, ich muß aber auf die Ausführungen bes Abgeordneten Lebebour eingehen. Babrend wir bantbar anerfennen, bag auf allen Geiten bes Saufes bet ben burgerlichen Barteien bas Beftreben porbanden ift, ben Grundiaben der Berfaffung und ber Burbe bes Daufes entfprechend, den Gall Babern gu erledigen, babe ich biefen Ginbrud von ben Cogialbemofraten wicht gewonnen. Ihnen tft es bei bem Fall Babern nicht auf die Grage angefommen, inwieweit die Berfaffung befolgt worden mar ober nicht, fonbern fie wollten einen Stoß führen gegen Armee und Rommandogewalt. Dagegen muß ich mich wehren (Beifall rechts) im Bufammenhang mit ben Musffibrungen, bie ber Berr Abgeordnete fiber ben Rronpringen gemacht bat; ber Berr Brafibent bat bereits ben Ordnungeruf erteilt, damit ift bie Sache erledigt. Aber Berr Bebebour bat aus ber Tatiache, bag ber Rronpring mit Deren v. Dibenburg Januichau in Begiebung getreten ift, au behaupten gewagt, ber Kronpring fei mit Berachtern ber Berfaffung in Begiebung getreten, und er hat auf bie Beidichte von bem Leutnant mit ben gehn Mann verwiefen. Das tann nur den Smed haben, ju verbreiten, daß ber gufunftige beutiche Raifer ein Berachier ber Berfaffung fet. Dagegen muß ich mich mehren. Berr Ledebour hat erneut Begug genommen auf ben Regimentsbefehl bes Rronpringen. Bas bas mit Sabern gu tun bat, ift mir unerflärlich. Wenn fich ber Aronpring von feinem Regiment verabichiedet fat, fo bewelft bas, daß der aute Geift in der Armee immer noch lebenbig ift in dem fünftigen Trager ber Raiferfrone, und dafür werden wir ibm fiets dantbar fein. (Bebhafter Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Sos.): Ich hatte geglaubt, daß von der Megierung diesenigen Worte fallen würden, die dazu angetan wären, die Würde und die Ehre der deutschen Bürger au wahren gegen die Art und Weise, wie sie vom Missian in Strashdurg heruntergezogen worden sind. (Beisald bei den Sozialdemokraten.) Wir wollen nicht nur gegen Geer und Monarchie Sturm laufen, wir halten die monarchische Einrichtung für veraltet (Gelächter rechts) und auf die Dauer für einen großen Staat nicht haltbar. Wir werden natürlich aus alsen Zeitereignissen die Beweise liesen, daß diese Einrichtung nicht mehr zeitgemäß ist. Wir tun daß gegenüber dem absolut ist ist ist en Ge iste, der sich durch den Träger der Arone oder den Erben der Arone beiätigt. Wir bedauern, uns damit befasien zu müssen, das ist aber nicht unsere Schuld. Der Aronprinz hat undestritten zwei Telegramme: eines an den Oberken v. Reuter gesandt in dem Sinne, daß es hieß: Jummer seine drauft Das las man wochensang in der Presse, ohne daß es bestritten wurde. Wenn der Aronvrinz die aröhie Varte

Bifanterie geipielte Echlug-Rondo merden unter der auf große bramatifde Effette absielenden Bortragsweife bes Proulein Ripper ftets etwas mehr ober weniger Rot leiden, Bu dem fam gestern noch die vollftändig verfehlte Aufstellung des Flügels - hinter (!) den erften Biolinen - durch welche ein großer Teil des leichteren Basiagenwerts fall vollig unborbar blieb - furgum, die gange Rummer binterließ trop ber technifch fo ungewöhnlich glangenden Beiftung teinen besonderen Eindrud und erft bei ben von Sichaitowetu meifterbaft infirumentierien "Ungarifden Bigennermeifen" von Cophie Menter gelang es ber Bor-tragenden, die Buborericaft in jenen Taumel ber Begeiherung zu versetzen, der den früheren Gastipielen der jun-gen Künftlerin von jeher ein jo eindrucksvolles Gepräge verliehen hatte. Gleich erfolgreich war Fräulein Ripper mit dem als Zugabe gespenderen "Rafoczu Marsch", in wel-Gem die Bortragende ihrem mit blendender Birtnofität be-bandelten Infrumente gang eigenartige, bisher völlig un-gefannte Klangfarben abzugewinnen verstand. — Am Schluß des Programms ftand Schumanns in unverweltlider Jugendfriiche praugende "Bour-Somphonie". Ein berrliches, blubendes Tonftud, welches icon in feinem erften Sat ben Grundgedanken der Bötiger'iden Dichtung Im Tale geht der Frühling auf" mit feiner wahrhaft Alanaenden Toniprace auf das Anichanlichte jum Ausbruck bringt. bringt. Bie ber Tonbichter, fo geigte fich auch bas Orche-fter unter Berrn Mufifdireftor Schuricht's bemahrter Subrung cong auf der Sobe feiner Aufgabe und gleichwie nach ben Menter'iden "Bigeunerweifen" (beren flotten Begleitung on diefer Stelle auch noch mit besonderer Aner-fennung gedacht werden foll, jo wollte auch nach diefer trefflichen Leiftung ber Beifall faum ein Ende nehmen. Alles in Allem alfo, tron verichiebener Unebenheiten, immerhin ein febr mobigelungener Mbend, welcher der afterdings nicht febr sohlreich ericienenen Buhörericaft noch lange in icon gentretten bleiben burfte.

Der neue Theaterfrach in Berlin.

Rach einer Meldung aus Berlin, 28. Jan., ift der Bersuch einer Sanierung des in Zahlungssichwierigkeiten geratenen Deutschen Schauspielhause nicht ge-Kongen. Direktor Lant sah sich daber gezwungen, seine an Derrn B. Mandel, der sinanziell beteiligt war, verpachtet und soll von jest ab nicht mehr als "Deutsches Schauseichaus", iondern unter dem Titel "Theater an der Beiden dam mbrüde" (früher Komische Oper) weiterwelährt werden.

bes Reiches eine Rotte von Elenden genannt hat, wenn von ihm nachgewiesen ist, daß er die größte Partei als eine Rotte bezeichnet bat, solange ist es auch glaubhaft, daß er dem Obersten v. Renter auch so telegraphiert hat. Bon dem Reichskanzler ist nichts übrig geblieben als ein langsam gerknittertes Fragezeichen. Der Träger der Krone hat hier Privilegien, aber der Erbe der Krone ist rechtlich nichts als ieder andere.

nichis als jeder andere.

Die Interpellationen sind damit erledigt. Das Haus vertagt fich. Nächste Situng Samstag
10 Uhr. Initiativanträge über Labern, Fortsehung des Etats des Reichsamts des Innern. — Schluß 8% Uhr.

Rundschau.

Der Raifer und ber Breugentag.

Befanntlich hat der Preußentag ein Huldigungstelegramm an den Kaiser gesandt; von einer Beautwortung dieses Telegramms aber ist bisher nichts befannt geworden. Bäre eine Antwort des Kaisers erfolgt, so würde sie sicherlich veröffentlicht worden sein. Daß sie jeht noch erfolgen wird, ift an und für sich unwahrscheinlich.

Sanbel und Gewerbe im Reichstage.

Jum Reichshaltsetat hat der nationalliberale Abgeordnete Ballermann folgenden Antrag gestellt: Der Reichstag wolle beichließen: für die Bearbeitung derienigen Geschäfte, welche den Handel und die Gewerbe bereffen, gemäß Leb der Geschäftsordnung für den Reichstag eine besondere Kommission einzusehen. Die Kommission für den Reichshaushaltsetat empsiehlt solgende Resolution anzunehmen: a) den Derrn Reichstanzler zu erlucken, die vom deutschen Handwerfsfammertag errichtete zentrale Beratungsstelle für die Berdingungsämter der einzelnen Handwerfsfammern, welche die Bergebung öffentlicher Arbeiten und Lieferungen an das Handwerf sordern, zu unterstügen; b) die Bereitwilliafeit auszusprechen, die Lumper von 30 000 M. als Beitrag für diese zentrale Beratungsstelle in den Etat 1914 einzuhellen.

Ammer noch Kampf awijden Meraten und Raffen.

Aus Braunich weig wird berichtet: Bie die "Braunichweigische Landeszeitung" meldet, haben sich die Berhandlungen zwischen den biefigen Aerzien und der Allgemeinen Dristrankentaffe zerichlagen und find nunmehr völlig abgebrochen worden. Die Arankenkassen haben die Absicht, sich mit weiteren Aerzien von außerhalb zu versorgen.

Ablehnung ber Oftmartengulage.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Budgetfommiffion bes Reichstags lehnte die von ber Regierung geforderte Ditmarfenaulage gegen die Stimmen ber Konfervativen, Rationalliberalen und ber Fortschrittlichen Bolfspartet ab.

Rüdtritt bes bahrifchen Bertehrsminifters.

Aus Rünchen meldet der Drabt: Der Berkehrsminister Frbr. v. Seidlein, der dem Ausban der ftaatlichen Basterkräfte und der Elestrizitätsversorgung des Landes hestigen Biderstand entgegensehte, hat jeht einen Erbolungsursanb angetreten, aus dem er vermutlich nicht mehr auf seinen Bosten zurfickehren wird.

Dr. Golf als Rachfolger b. Jagows?

Bie die Berfiner Zeitung "Die Boh" in letter Stunde aus zuverlässiger Duelle erfabren haben will, hat der Staatsiefretär des Reichstolonialamts Dr. Solf leinen Urlaub vorzeitig abgebrochen. Diese Unterbrechung hangt aufs englie zusammen mit dem bevorstebenden Rücktrit des Staatsiefretärs des Auswärtigen Amts von Jagov, an dem nicht mehr gut gezweifelt werden fann. Als Nachstologer des Gerrn von Jagow ift Dr. Solf in Aussicht genommen, an dessen Stelle Kreiherr von Rechenberg, der frühere Gouverneur von Deutsch-Oftafrisa, treten ioll.

Ausschreitungen beutider Matrojen.

Die "Tribuna" meldet aus Sprakus: Eine Gruppe von Matrofen des deutschen Schulfrenzers "Sania", die nach einem Ausflug an Bord des Schisses aurücksehren wollten, fanden fein Boot mehr im Sasen und waren geawungen, die Nacht über in den öffentlichen Anlagen der Stadt zu verdringen. Sie verübten dort allerfei Unfug, demolierten Säulen und Gartensiguren und richteten troch des Einspruchs der Bächter die Gärten übel zu. Gegen den Kommandanten des Schisses ift Anzeige erstattet worden.

Mitteilungen aus bem Bublifum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk leder Familie. Qualität des Bieres ist hervorragend

Aus der Stadt.

Wiesbaden, 24. Januar. abtherardneten.

Gibung ber Ctabtberordneten. In der geftrigen Gibung der Stadtverordnetenversamm-

lung, in ber 42 Mitglieber anweiend waren, erhielt vor Gintrift in die Tagesordnung vom Stadtverodnetenvor-

fieber Juftigrat Dr. Alberti der

Stadtv. Justigrat v. Ed das Bort, um an der Behand-lung der Bahl des Beigeordneten Dr. Den Stellung an nehmen, wie fie durch die "Rheinische Bolfszeitung" erfolgt ift. Das fleritate Blatt bat in der Babl diefes nroteftantiiden Bewerbers eine Berletinna der Parito geleben und feinem Unmut mit fraftigen und über bas Biel ichie-genden Bemerfungen Ausdrud gegeben. Stadto, v. Ed führte aus: Bor viergehn Tagen in Dr. Den aus Darmfradt mit übermaltigender Mehrheit gewählt worden. Rich-tig ift, daß Dr. Seg Protestant ift, gewählt aber murbe er. weil er der geeignetfte Bewerber mar. Das bat bem biefigen Bentrumsorgan Beranlaffung gegeben, But gu ichnauben und gegen den Bablforper einen unglaublichen Artifel losgulaffen. Das hatte mich nicht veranlagt, bas Bort an ergreifen, aber ber Artifel enthalt einige Gabe, in benen gefagt wird, es fei ben Ratholifen gugefagt morden, ihnen einen fatholischen Beigeordneten au mablen, und ich balte es für wichtta. daß bier aufaeflart mird, wer ein foldes Beriprechen gegeben und mer es gebrochen bat. Beder ber Redaftenr noch ber Berieger bes genauten Blat-tes gehörten bem Bahlforper an, und ich nehme baber an, daß von fatholiichen Mitgliedern bes Bablforpers bem Blatte folde Angaben gemacht worden find. (Ruruf; Mitch beftritten!) Benn bas nicht ber Gall ift, fo wird mich bas febr freuen, anderfeits' mußte doch eine großere Gruppe den Ratholifen das Berfprechen gegeben baben, bei einer Beigeordnetenmabl einen fatholifden Bewerber au mablen, wenn ber Burgermeifter Travers gemablt merben murbe. (Buruf: Wird auch bestritten!) Wenn ein foldes Berbrechen gegeben morden mare, fo mitrbe ich das febr bedauern, benn wenn folde Berfprechen gegeben murben, fo wurde es ichlecht fteben um unfere Rommune. Die Burgerichaft bat ein Recht, ju erfahren, daß folche Beriprechen nicht abgegeben morden find. Ich bin ermächtigt, im Ramen

ber Stadtverordneten und der Maginratsmitglieder, die der Fortidrittlichen Bolfspartet angehören, ju erflären, daß von ihnen fein derartiges Beriprechen abgegeben mor-

Stadte. Bint: Die Auslaffungen bes Bern v. Ed geben mir die erwünschie Beransaftung, au diesem Gegenstand au sprechen. Ich brauche mich mit der Berteidigung des Artifels der "Rheinischen Boltszeitung" nicht au beschäftigen. Ber ihn versaßt hat, wird die Berantwortung dastr au tragen wisen. Der Kern der Sache ist aber ein ganz anderer. Sie haben in der seinen Bahl herren Dr. deh zum Beisenzweiten anneren Anderer. Sie haben in der letzten Wall Herrn Wr. Der jum Beigeordneten gewählt und damit erneut einen Beweis Ihrer Amparität gegeben. Es ftand ein Mann von tadelviem Charafter und großen Fähigkeiten zur Wahl; er ist nicht gewählt worden, weil er Katholif ih und gegen eine solche Behandlung protektiert die fatholische Gemeinde zu ihrem größten Teile ganz entichieden als gegen eine Ungerechtigkeit und Ungebenerlichkeit. Wir verlangen nichts als Meischerechtigung und das unter der Koranssehung als Gleichberechtigung und bag unter der Boransfehung ber Tüchliafeit und der Etanung der Ratholif bei der Babl nicht gurudneiest wird. In ben Stadten, in benen die Ratholifen in der Mehrheit find, wird nur nach dem Grund. fat verfahren, daß der tuchtigfte Bewerber ohne Unfebung der Konfession gemablt wird, aber mo die anderen in der Debrheit find, ba tritt man bie Rechte ber Ratholifen mit Siften, und fo verfahrt man auch in ber Beltfurfiabt Riften, und fo verfahrt man auch in ber gbeiten fiber Biesbaden. Dier wohnen 36 600 Ratholiten, und fiber deren Rechte tann man nicht to ohne weiteres binmeg-ichreiten. Bir benten, daß wir eine Bertretung im Magi-ftrat nötig haben, eine Bertretung, die auch vermittelnd und aufflarend mirfen murbe. Die Bivilgemeinde bat eine gange Menge Berührungspuntte mit ber Rirchengemeinbe, und deshalb ist es richtig, wenn eine Beigeordnetenstelle mit einem Katholiken beiett wird. Wenn Sie sagen: "Btrieben nicht nach der Konsession, sondern nach der Bestähigung," so kommen Sie damit nicht durch. Der Aussichus hat selbst zugegeben, daß Dr. Kluth, der katholische Bewerber, ebenso tüchtig ist wie Dr. Deb. Außerdem kommt dazu, daß Dr. Kluth sich ichon in der Badestadt Aachen, die ähmsliche Berbältnisse bat wie Wesbaden, Ersahrungen in der Kommunalverwaltung erworden dat, während Dr. Deb noch nicht im Kommunaldienk tätig war. Die Ausschreibung verlaugte auch ausdrücklich eine vorgänzige Tätigseit in der Kommunalverwaltung. Deshalb war das Berlangen und beshalb ift es richtig, wenn eine Beigeordnetenfielle in ber Kommunalverwaltung. Deshalb mar bas Berlangen ber tatboliichen Bevolferung nicht ungerechtfertigt und beshalb hat eine gange Angabl von Kollegen privatim gugefagt, den fatholiiden Bewerber au mablen. Aber es ift anders getommen. Die Parteien haben eingegriffen und eine Bartei hat logar einen Fraftionsbeschluß gegen die Bahl des katholischen Bewerbers angenommen. (Hört, bört!) Dr. Kluth mußte sallen, weil er Katholis war. Ich erkläre im Namen meiner Freunde und für meine Person, daß wir und bei der Bahl des Bürgermeifters Travers von seiner Bartei haben anködern lassen, sondern daß wir nach freiem Bartei baben anködern lassen, sondern daß wir nach freiem Ermeffen und nach beftem Gewiffen unfere Stimme ab-gegeben haben. Aber fo macht man es mit ben Ratholifen nicht nur auf einem Gebiete; es wimmelt nur fo von 3m-varitot ceren fic. In der Schuldenutation find vier evan-gelifche Lebrer und fein einziger Ratholit. Gine folche Befandlung verbitten wir und; ba legen wir Proteft ein im Ramen ber Ratholifen Biesbabens. Bir verlangen nichts anderes als Gleichberechtigung, und wir meinen, Gie mußten uns da entaegenfommen,

Stadtv. Ochs erhebt ebenfalls Alagen fiber mangelnde Parität bei der Beiehung von Beamtenkellen. Bei der Bahl vor vierzehn Tagen bätten die Stadtverordneten Gelegenheit gehabt, folche Beschwerden abzuschneiden; fiatt desse wurde Fraktionszwang ausgesibt. Der Redner bebt bervor, daß das Berhältnis zwischen Katholifen und Protesianien in keiner Stadt besier sei, als in Biesbaden, und hofft, daß es so bleiben werde,

Stadte. Juftigrat Giebert: 3ch fiche auf dem Stand. puntt, daß für die Babl eines ftadtifchen Beamien nicht die Ronfession, sondern die Tuchtigteit den Ausschlag au geben hat. Ich babe auch den aufrichtigen Bunich, die Buniche unferer fatholischen Mitburger erfüllt an seben, nicht nur bei den Beigeordneienwahlen, sondern auch bei anderen Gelegenheiten, mo ich auch icon fo gehandelt babe, denn ich frebe auf dem Standpuntt, daß ein in großer Bevolterungsteil fich leicht verleit und unverechtigt aurudgefest fühlen tann. Wenn aus ben Bablen fo oft Protestanten bervorgeben, fo ift bas natürlich nicht Abficht. Ich marbe mich außerordentlich gefreut haben, wenn Dr. Des Ratholit gemefen mare. Aber Dr. Rluth ift bei ber Babl nicht burch-gefallen, meil er Ratholif ift, fondern megen biefer feiner Ronfeffion ift er in die engere Babl getommen. Bare Derr Des Ratholit, fo mare er vermutlich einftimmig gemablt worden; ware Rinto Broteftant, fo mare er mabricheinitch nicht in die engere Bahl gefommen. Wenn jemals ein Ratholif wegen feiner Ronfelfion wohlwollend bei einer Babl ins Auge gefaßt murbe, fo ift bas bei Dr. Rluth ge-Dr. Rluth ift nach feinen Zengniffen ein pflichtichehen. treuer, fleifiger, fabiger Beamter, aber die meiften Babler maren eben ber Anficht, daß man mit Dr. Def einen noch befferen Griff mache. Das Beffere ift nun einmal ber Beind bes Guten. Es mar nicht Animofität gegen die Ratholiten, fondern ein gang außerordentliches Entgegenfommen. Bir werden uns nach wie por bei ben Bablen die Bewerber griindlich anieben und es wird ihnen bei uns nie gum Rachteil gereichen, menn fie Ratholiten find.

Stadte. Baumbach mideripricht den Ausführungen bes Borredners in siemlicher Erregung. Man batte Dr. Rluth nicht als Ratholiten aur enceren Bahl augelaffen, fondern man hatte ihn in die erfte Reihe geftellt, weil er gang außerorbentlich tilchtig ift. Bei der Bahl des Burgermeifiers Travers bandelte eg fich feinerzeit darum, ob die Stelle ausgeichrieben ober ob einfach herr Travers gewählt mer-ben follte. Bir brei (bas Bentrum) waren für bie Musichreibung in dem Gedanten, daß fich vielleicht ein Ratholif melden wurde. Aber als der einzige Ratholit feine Bewerbung aurucksog, da baben wir feine Abmachungen ge-troffen, fondern wir haben nach unferem Ermeffen gewählt. Bei der letten Beigeordnetenwahl bieg es icon, Rommiffion überhaupt die Bewerbungen gefehen batte, Dr. Des wird gewählt. Es wird icon gejagt, in Biesbaben muß man bei Ausschreibungen fich nicht an bas Berlangte halten, fondern gerabe das Entgegengelehte einreichen. Bie bei dem Bettbewerb für den Ausbau der Raiferftrage diefenigen Entwürfe pramiiert wurden, die fich einfach an die ausgeichriebenen Bedingungen nicht febrten, jo ift es hier, wo derfenige Bewerber gewählt wirb, der die Bebin-gung der Ausichreibung, nämlich die vorgangige Tätigteit im fommunalen Dienft, nicht erfüllt. Der Redner erfennt an, daß Buftigrat Giebert fich Dibe gegeben bat, für die Babl des Ratholiten au mirten, die Berren um ibn baben aber ben Fraftionegwang beichloffen. Man war ber Diet-nung, daß man nach ber Babl eines tatholifchen Schuldireftors nicht gleich wieder einen tatboliichen Beigeordneten mählen fonne.

Stadtv. Demmer brüdt seine Freude aus, daß seine Partel bei diesem "Auhhandel" (Zwischenruse) nicht beteiligt sei und erklärt, daß das Zentrum, wo es die Mehrbeit hat sich nicht im geringken um die berechtigten Bünsche der Minderheit kummere und ehe es deshalb

Rlagen fiber mangelnde Tolerang porbrachte, follte es desbalb felbit einmal biefe Tugend üben.

In ber meiteren Debatte, an der fich die Stadtverord-neten Baumbach, Fint, Siebert, fowie die Stadt-rate Dees und Kalfbrenner beteiligen, ftellt

Stadtv. v. Ed fest, daß von der sortschrittlichen Volks-partei bei der Wahl des Bürgermeisters Travers tein Frak-tionszwang ausgeste worden sei, und daß es bei setner Bartel einen solchen Zwang überhaupt nicht gibt, also auch bei der Wahl des Dr. Deß nicht gegeben hat. Es handle sich aber überhaupt nicht darum, ob es richtig sei, einen Katholisen zu wählen oder nicht, sondern darum, ob den Ratholifen, wie in dem Artifel der "Rheinifchen Boltsgeitung" behauptet worden fel, die Bahl eines fatholifden Beigeordneten versprochen worden fei. Wenn flipp und Elar erflärt wurde, daß das nicht geschehen ift, so sei fest-gestellt, daß die "Rheinische Bolfszeitung" die Unwahrhelt gesagt hat. Der Redner führt dann aus, daß die Katholiten nie und nirgende unter ben bestehenden Berbaltniffen ge-litten haben, icheinbar vielleicht badurch, daß fein fatho-liicher Bebrer in ber Schuldeputation vorbanden ift. Da unfere Schulen aber fimultan find und die tatholifden Bebrer alle dem Ratholifden Bebrerverein angehören, der die Betampfung ber Simultanichule auf feine Gabne geichrieben habe, jo fonne man ihnen eine Bertretung in der Deputation nicht zugesteben. Der Redner fast fich ichlieh-lich dabin zusammen, daß das, was die "Rheinische Bolls-geitung" von. einem dem Katholiken gegebenen Berlprechen geichrieben babe, nicht mahr fei und daß ein Aubhandel nicht ftatigefunden babe.

Brojeft für die Umgeftaltung bes Rochbrunnen-Gingangs am Rrausplat.

Stadto. Schweifiguth ale Berichterftatter bes Bauausfounes erläutert bas Brojett, bas einen Roftenaufwand von 16 900 Mart erfordert. Der jest dicht an der Trint-halle liegende Eingang wird verlegt und befindet fich nach dem Blan inmitten eines weißen Solggitters in Gestalt eines drei Meter breiten eisernen Tores in der Gegend der jedigen Breiterwand. Eine große Angahl Banfe gelangt in den Anlagen, die auch teilweise verandert werden, gur Auffiellung und ber Boden, ber jest bei Regenweiter at munichen fibrig lagt, wird fiellenweise neubefestigt. Aus der vom Stadto. Demmer angregien Debatte geht

nach ber bom Beigeordneten Rorner gegebenen Mustunft bervor, daß ber Plan einer ganglichen Umgeftaltung ber Rochrunnenanloge mit mehreren hundertfaufend Mart Koften durch das vorliegende Proiett nicht berührt wird. Diefer größere Plan wird voraussichtlich aber ern nach Jahren aur Reife und zur Aussührung gelangen.
Stadtu. Harting mit 2000 Meet Cofter in, daß die Lorbeer-

baume, die mit 3000 Dart Roften fftr bie Anlagen angeicafft werben follen, recht frubgeitig ausgeschrieben werben, bamit fich recht viele Gariner baran beteiligen fonnen.

Die Borlage murde angenommen. Ein Abtommen mit dem Rentner Beters wegen der Regelung feiner Beitragsleiftung au den Kofien der Freilegung und des Ansbaues der Straße "Am Pau-Unenichlößchen" fand ebenfalls Annahme.

Schlugabrechnung für ben Rurhansnenban.

Stadto. Sildner erstattet für den Bauausschuft den Bericht. Bewilligt find bisher 5685 926 M., Roften find entstanden 5784511 M., so daß noch 48 585 M. nachgubemilligen find.

Die Borlage wird angenommen. Dem beantragten Austaufch von Gelände an der Friedrich-Otto-Strafe wird ohne Debatte gugeftimmt.

Bei der Abänderung des Ortstatutes der gewerblichen Fortbildungsschule handelt es fich um eine Formsache. Der Bezirtsausschuß hat nämlich angeregt, aufatt eines Anbanges für Aleidermacher- und Busmaderinnen gum Statut ein neues Statut berausgugeben. Die Stadtverordnetenverfammlung beichließt dem-

Heber die

Befreinun einer Angahl nichtangeftellter Technifer und

hilfsarbeiter von ber Angestellten:Berficherung entspinnt fich eine ausgebehnte Debatte, in der die Stadtverordneten Siebert, Buid. Andres und Barner warm bafür eintreten, daß der Segen der feften Anteillung möglicht vielen Silfsbeamten und Technifern guteil wird. Der Magiftrat wird von den Rednern wiederholt auf den Artifel in ber "Biesbadener Beitung" vom 7. Dezember bingewiefen, in welchem ausgerechnet murbe, bag bie Stadt babei nur ein autes Gefcaft machen warde.

Bom Oberbfirgermeifter und Bürgermeifter Travers murbe den Ausstührungen der Redner verichtedentlich entgegengetreten. Die Berfammlung nabm ichteblich die Borlage an. Die grundfähliche Seite ber Angelegenheit wird mahricheinlich bei der Beratung des Etate noch einmal gründlich burchgefprochen werben und vielleicht gu Antragen führen, durch welche die bestehende Uebung nach bem Borgange von Grantfurt oder nach einem anderen Suftem umgeftaltet werben foll.

In den Borftand ber gemerbitchen Gortbilbungeidule wird bas bisherige Mitglied Gladlich wieder- und ber Raufmann Bofmann, Geerobenftr. 29, neugewählt.

Die ausicheidenden Mitglieder des Grundfteueraus.

ichuffes merden wiedergewählt. Die Babl ber Rommiffionen erfolgte nach den vom Stadto. Siebert vorgetragenen Boriclagen des

Mahl-Musichulies. Witr das Museum wird eine neue Praparatoren-ftelle mit einem Anfangsgehalt von 1800 Mart be-

Das Gehalt des neuen Beigeordneten Dr. Ses wird auf 6000 M., nach dem erfien Jahre auf 6800 M. feftgelett: dann fleigt es alle drei Jahre um 600 M. bis Dem Rengemählten werben acht feiner Dienftabre auf das Benfions- und ffinf Jahre auf das Befol-

bungsbienftalter angrechnet. Durch die Bahl des Oberingenieurs Schulte Stadtrat machen fich bei ben Baffer- und Licht-werten Berjonalveranderungen notmendie Berr Oberingenieur Spiefer, ber fest die Direftorialgeichafte führt, erhalt auf Beichluß ber Ctabtverordnetenversammlung bie bisber von Oberingenieur Schulte baffir bezogenen Bulage von 1200 M. jährlich, und das Gehalt des Oberingenieurs Beines, der jest dem Eleftrizitäts-wert vorftebt, wird von 4150 M. auf 5000 M. erhöht.

Die Borlage fiber Berfonalveranderungen bei ber Baupt- und den Zweigverwaltungen murbe bis gur nächten Sigung gurfidgestellt und die Sigung bann

Landesausschuß.

In der am 22. und 23. Januar im Landeshaufe au diesbaden unter dem Borfit des Oberbürgermeifters a. D Dr. v. 3bell aus Biesbaden ftatigefundenen Gigung bes Landesausichuffes murden folgende Beichluffe von allgemeinem Intereffe gefaßt: Bon einem Bericht ber Raffau-ifden ganbesbant fiber bie Tätigteit ber Raffauilden Bebensversicherungsanftalt feit Beginn bes Beichaftsbetriebes am 15. Rovember v. 3., nach welchem bis

sum 21. Januar b. J. 573 Antrage mit 2 300 000 Dt. Bericherungstapital eingegangen find, nahm ber Lanbesausfcuß Renninis. - Die Berfetung des Oberarats Dr. Bahlmann von der Landes-Beil- und Pflegeanftalt Eichberg an die gu Beilmunfter wurde rudgangig gemacht, Affiftengargt Dr. Bindfeil dagegen jum 15. Februar b. 3. von der Anftalt Gichberg an Diejenige gu Beilmunfter ver-- Der Rrantenpflegestation Soffenbeim murbe die Beibilfe von jabrlich 100 DR. wieder auf drei Jahre bewilligt. Mit der Beteiligung bes Begirfeverbandes an dem au bildenden Gewerbeforderungsausichus für ben Regierungsbegirt Biesbaden (Gip Frantfurt) erflärte fich ber Landesausichuß einverftanden. - Aus dem De liorations fonds für 1914 werden die gleichen Beihilfen im Gefamtbetrage von 50 000 M. bewilligt, wie fie aus bem ftaatlichen Biftonbe für 1914 gewahrt werben. Beiter murben aus bem Meliorationsfonds fitr 1914 porbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Mittel durch ben Kommunallandtag Buiduffe für Flus und Bachregulierungen in Sobe von 10 225 M. bewilligt unter der Bedingung, daß ber Staat die gleich hoben Buiduffe leiftet.
— In die Fürforge des Naffauilden Bentralwaifenfonds murben fieben Rinber aufgenommen. - Drei Bflegern der Landes-Beil- und Pflegeanfialt Betlmunfer murben die reglementsmößigen Bramien augebilligt. - Giner im Entwurf porgeleten Bermaltungsordnung für die Frenanstalten des Begirfsverbandes, die dem diesjährigen Kommunallandtag vorzulegen ift, fitimmte der Bandesausichuft zu. — Bur Teilnahme an einem vom 16. fits 28. Februar d. J. in Geifenheim flatifindenden Obstbaufurfus murben die Landesmenemeifter Sauchen in Battenberg, Richter in Gravenwiesbach und Bohm in Befterburg befrimmt, Gerner follen teilnehmen an einem vom 2. bis 14. Mars ftattfindenden Baummarterfurfus ebendafelbit die Bogemarter Ries in Gid, Barth in Saufen it. A., Schmidt III. in Dernbach, Jojef Schmidt in Montabaur und Dornfeiff in Bromofirchen; an einem vom 13. bis 18. Juli ftattfindenden Obitbau-Rachturfus: Pandesmegemeifter Stabl in Riederbrechen, Stier in Biff-mar, Reinfardt in Selters, Beng II. in Sabamar und Schmidt in Raffau, fomie an einem vom 20. bis 25, Juli fattfindenden Baummarter - Radlurius die Begemarter Beber in Rieberems, Joft in Wener, Bargenborn und Moner in Silgert. - Mus Mitteln ber Raffanifden Brandverficherungsanftalt murben an 42 Gemeinden bes Regierungsbegirfs im gangen 16 625 Mart Pramien iftr Berbefferung ibrer Generloideinrichtungen und 38 300 R. gering verginsliche Darleben aur Anlegung von Combrudmafferleitungen fowie meinde Abert im Obermefterwaldfreis gur Beichaffung einer Biebmage und ger Erweiterung eines Bagenhaufes aus bem Meliorationefonds ein Darleben, von 900 M. bewilligt. - Der Antrag ber Allgemeinen bentichen Alein. bahn - Wefellicoft in Berlin auf Genehmigung der Mifbennung ber Begirteftrafe Schierftein-Eltville für eine Bahnlinie murbe abgelebnt.

Todesfälle. In feiner Bohnung Narftrage 1 ift geftern im Aller von 57 Jahren der Banunternehmer Dar Sartmann gefiorben, — Gn Monte-Carlo verfierb vlöhlich an einem Bergichlage am 17. 5. M. ber Major Frit Voten. Der tommandierende General bes 18 Armeeferns,

Beneral b. 3. v. Schend, mobnte geftern der Refrutenbefichtigung unferer Achtgiger bei. Er mirb aus bem gleichen Anlaft auch fante in puisses Pradt aumeiend fein. Die Rafernen der Achtgiger und der Giebenundsmangiger haben

mis diesem Grunde gestaggt.
Silberne Sochzeit. Die Gheleute Smil Demass und Frau. Feldstraße 12, bier, seiern am Montag, 26. Januar, bas kest ber silbernen Sochzeit.
Personalien. Regierungsrat Zimmer in Kiel ist der Regierung in Blesbaden zugeteilt und zum Mitglied der der Regierung in Biesbaden angealiederten Oberverficherungsamter ernannt morben. - Regierungsaffeffor a. D. v. Dannenberg ift der Regierung in Biesbaden gur weiteren dienftlichen Bermendung gugeteilt morden.

Der Bandesbirettion ift Gerichtsaffellor Cacfar als jurifilider Sillagebeiter ibermiefen morden.

"Die Unitellungsnachrichten", amtliche Rachrichten für verforgungsberechtigte Militarperionen, Rr. 4, find erichienen und liegen in unferer Giliale, Mauritiusftrage 12, gur Ginficht auf. Im Bereich des 18. Armeeforpe find folgende Stellen frei: Ariminalfergeant in Biebrich, Schutleute bei der toniglichen Boligeidirettion in Sanau, beim Polizeiprafidium in Frankfurt und beim Bolizeiamt in Maing, Poligeifergeant bei ber Stabtverwaltung in Binbeden und beim Magiftrat in Bierenberg, Poftboten bei der Oberpondireftion in Darmftadt.

Beguglich bes Raubmorbes in der Jahnftroge erfahren wir von einem Infaffen bes beir. Saufes noch folgendes: Das Bimmer, in welchem der Mord verübt worden ift, liegt Das Bimmer, in welchem ber Denfer nach ber Strafe gu. Die-im Parterre und bat ein Benfter nach ber Strafe gu. Der fes Genfter bat nur bunne, burchfichtige Gardinen. Der Berfebr in bem Saufe, in welchem vericiedene Geichäftsleute mobnen, ift ein außerft reger und obenbrein mird von dem Sansbefiger ein machiamer Bund gebalten. ift es merfwürdig, daß niemand von ber Mordiat auch nur das Gerinafte bemertt bat. Beftimmt mare bas geicheben, wenn die Grau um Silfe gerufen hatte. Der Morber mar im Saufe - worauf icon früher bingewiesen murbe - nur wenigen Berfonen au Geficht gefommen. Sochftmabricheinlich bat er fich mit Abnicht gurudgebalten, um feine Berfolaung au erichweren. Als er gegen 10 Uhr nach verübter Tat bas Saus verließ, frieft er mit einer Rranten-pflegerin gusammen, welche bei einem Rranten im oberen Stodwerfe ihres Anies waltete. Unier Gewährsmann ift der seinen Redersengung, daß der Mörder Wiesbaden noch nicht verlassen daß der Mörder Innohme herubt. Er meint auch, daß diese Raubaelegenheit nicht von dem Mörder selbit, auch nicht von einem Mann, sondern von einem Francunimmer, das im Saufe verkehrt habe, ausbalbowert morben fei.

Bei dem Sanse der Abgeordneten find u. a. folgende Betitionen eingegangen: Megierungsbaumeister Aulide in Biesbaden beantragt Wiederansiellung im Staatsdienst, Bahnmeister a. D. Brüdner in Wiesbaden beantragt Erhöhung der Bension der Altpenstonäre.

Die Staubplage, eine Folge ber andauernden Trodenbeit, macht fich immer unangenehmer in unferer Stadt be-In ber Innenfiadt wird burch bie alltägliche arlindliche Reinigung der Strafen der Blage nach Moalich-feit enigegengemirft. In den, an ber Beripherie der Stadt belegenen Villenquartieren, befonders den an der Connenberger- ber Frankfurter Strafe und der Miesbadener Allee, haben die Anwohner und die Spagierganger unter den vielen Staubwolfen, die die vorüberfahrende Stragen-babn, die Autos und Subrwerke forimabrend aufwirbeln, niel an leiden. Begen der herricenden Ralte laft fich der Stanb natürlich nicht durch Baffer befanwien, Andere Fluffigfeiten, die mit dem Borteil der Billigfeit auch den ber Biberftandsfähigfeit gegen bie Ralte verbinben, fchetnen aber noch nicht erprobt gu fein. Bie mare eg benn

Salamaffer-Sprengungen?

Unfere Drofdfenfutider find jest nicht auf Rofen ge bettet. Sie führen befonbers Rlage baritber, bag felbft der jenigen Sundefalte und in einer Beit, mo das Bedurfnis nach Droichten bei dem reifenden Bublifum ein minimales tft, 36 von ihnen 5 Uhr morgens icon am Babnbot anfahren und dort bis gur Stunde nach Mitternacht ver-bleiben muffen, andernfalls werden fie in bobe Boligetftrafen genommen.

Der Dentiche Schriftftellerverband Biesbaden:Mains bat in feiner Jahresversammlung, bie am 21. Januar im Aurhaufe ftattfand, den bisberigen Borftand, beftebend aus den herren Chefredafteur Grothus 1. Borfinender, v. Ronaroft 2. Borfibenber, Bein: Gorren; Schrifflifrer, Cberft a. D. Abolph und 3. Chr. Glidlich fen. Beifiber, einfimmig wiedergewählt. Bur Raffenverwalterin mablte die Berfammlung auftelle ber Grau Johanna Beistird, Die Biedbaden demnächt verlätt, Fran Jonn in Gerner wurde Bert Rechtsanwalt v. Ibell als Beifiger nen in den Borftand gewählt. Die Prüfung der Kassenverwaltung hatte Bert Benator übernemmen, der alles in Ordnung fand und Entlastung beantragte. Die Berfammlung sprach die Entlastung aus laftung aus. Schlieflich murde noch ein breigliedriger Ausichuf gemablt, bem bie Pflicht oblient, bie Demminhortangelegenheit an fordern. Rachdem der geichaftliche Tetl erledigt mar, erfreuten Fran Marie Sauer und herr Max Baurhammer die Anweienden mit dem Bortrag neuer cigener Didinnaen. Die Grilbiahromeifter-Brufpugen im Damenichneiber-

handwerk finden vom 15. Januar bis 15. Februar katt. Die Anmeldungen find je nach dem Wohnort bezw. Bebandwerf Borfigungsort des Prifftings den zubindigen Gerren Vorfivenden, Schneidermeistern Adolf Müller-Frankfurt a. M., Göthestr. 15., Jafob Herrchen-Wiesbaden, Gold-gasse 19. Karl Kösch-Limburg a. L., Salagasse 8 und Bh. Medel-Dillendurg einaureichen. Im Zweifel find die An-

melbungen an die biefige Dandwertstammer au richten. Bortrag. 3m Sotel Romer, Bildingenftraße 8, Unterrichtslofal bes Stolzeichen Stenographenvereins. G. S. Stolze-Schren, iprach am 21. Januar Magiftratebeamter Schafer über "Die Grundguge ber ftabtifden Berfaffung". In anichanlicher Beife machte er mit den Rechten und Pflichten bes Burgers befannt, und wies darauf bin, welche wertvolle Arbeit die Stadiverordnetenverfammlung. Abbild ber parlamentariiden Tätigfeit im Staatsleben, auf die Regierungsgeichäfte ber Stadt babe. Uniere im wefentlichen auf die Anregungen bes Freiherrn vom Stein aurfidauführende Berfaffung der Städte eröffnet ein weites Weld sur Betätigung gemeinnütigen Burgerfinns, jum 28oble unferes Baterlandes. — An der gleichen Stelle fin-bet am Sonntag, 25. Januar, abends 8 Uhr, der erfte, vom Berein veranstaltete Lichtbilbervortrag ftatt, den Gerr Todt in Biebrich übernommen bat. Mitalieder und Freunde

ber Aurgidrift merben biergu eingeladen. Der Renban bes Thalia-Theatere in ber Rirchaaffe ift jest foweit vorgeichritten, daß die Eröffnung diefes moder-nen Lichtwielbaufes Ende Januar erfolgen fann. Durch die Erriciung biefes Runftinfituts wird Biesbaben um eine Cebenswürdiafeit reicher, benn ber Erbauer bes Saufes, Architeft R. Siloner, bat es in tunftlerifder Beife perftanden, auf bem an und für fich ichmierigen Gelande in der Kirchgaffe unter Derangichung von Grundfillds-gelande an der Dochftättenftraße ein prächtiges Theater er-fieben au laffen, das in Parfett, Rang und Logen für 500 gerfonen begnem Blat bietet. Erokartig gelöft ift bie Berwertung des unanschnlichen Renls awiichen dem Strifterichen und Gerftardichen Grundbuid, der in der verfehrsreichen Kirchgasie bei den Paffanten, insbesondere beim Fremdenpublifum, früher berechtigtes Miffallen erregte.
Das Theafer selbst macht einen pompfien Eindruck wird die Besucher aufs bochte überraschen. Die Gesant-wirkung des Naumes ift Junenkunft in döckter Voll-endung: es kann das Theater mit den beutigen modernen Lichtigeichäufern unferer bedeutenoften Großtädte auf eine Stufe genellt werden. Mit dem befannten Gerhard Sauptmann-Roman "Atlantis", deffen fünftlerilche Berfilmung aurzeit in der gangen Belt Bewunderung und großes Aufgeben gerreit mire bas gene Lichtigischens bermößt erfeben erregt, wird das neue Lichtspielhaus bennächt er-öffnet. Die mußtalische Bealeitung wird von einem eigenen großen Künftlerorchefter ausgeführt, und werden somit alles in allem den Theaterbesuchern nur erftsaffige Borfiellungen geboten

Der Biesbadener Rarnevalverein Rarrhalla mirb die von weiten Rreifen mit Spannung erwartete erfte Damenfinnna mit darauffolgendem Ball morgen (Conniag), abende 8,11 Uhr in ber narrifch beforterten Turnhalle an der Dellmundfrage abhalten. Die Anmelbungen von Bortragen und tarnevaliftifchen Liebern find in folder Daffe eingegangen, bag es faum möglich fein wirb, alles gur Er-ledigung au bringen. Das vollftanbige Romitee ber großen Mannbeimer Rarnevalsgefellichaft wird mit vier Rannbeimer Buttenrebnern und einer Buttenrednerin erifieinen. Der Mannheimer Rarnevalverein ift bier in Biesbaden von feinem Befuch vor vier Jahren in guter Erinnerung, hauptfächlich burch ben von bem Mannfeiner Beppelinchen gehaltenen Bortrag, Es wird retiem fein, fich ein Blabchen beiseiten zu fichern. Das Komitee ift bestrebt. um in dieser Galadamenstung auf dem Gebiete des rheiptichen Corneralahuma rheinischen Karnevalsbumors das Möglichfte au bieten. Rura, es wird ein Faichingofeft werben, bas jedem Teilnehmer unvergefilich bleiben wird. Der Rarienverfauf ift bereits febr rege.

Gistreiben auf bem Rhein. Rachdem fich am leiten Greitag bas Gis auf bem Main gestellt hatte, mar ber Rhein faft ganglich eisfrei. Seit geftern bringt er aber mieder ernent Treibeis in großen Mengen, sodah in Biebrich bie Landebrücken ber Dampfer abgefahren werben. Die dortigen Arivven find nun auch zugefroren und burften bald aum Schlittichuhlaufen freigegeben werden.

Die Breife ber Lebensmittel geigen gegen bie feinte de nur geringe Abweichungen. Bemerfenswert ift ein Die Preise ber Lebensmittel zeigen gegen die teht Boche nur geringe Abweichungen. Bemerkenswert ift ein weiteres Ansiehen der Indebelpreise und eine weitere Berbistigung der Bananen. Die Einfuhr dieser früher in Deutschland gans unbefannten Frucht hat einen solchen Umfana angenommen, daß sie immer mehr zum Bolfsgenuhmittel wird und der so beliebten Apfelsine, die nur au einer gewisten Jahreszeit billia zu haben ist, ernstliche Konkurrenz macht. Bei weiterer Berbistigung, auf die ausgestättliche der besonderen Einrichtungen, die von den Imporgestigten gehörts der besonderen Einrichtungen, die von den Imporgestigten gehörten sind und die imper noch weiter ausgehaut teuren getroffen find und die immer noch weiter ausgebaut werden, bestimmt au rechnen ift, dürfte die schmachafte Barnane bald einen Platz unter ben wirklichen Rahrungs mitteln erlangen und fich einen Wirklichen Rahrungs mitteln erlangen und fich vielleicht auch in den Suberei-tungsformen, in denen fie in ihren Uriprungsländern fienutit wird. a. B. mit Butter gebraten, einen Plat in der denticen Ruche erobern. Kohlrabi, gelbe Rüben und Geld-falet find etwas teurer geworden, doch im allgemeinen fal-ten fich die Breife auf dem Gemülemarkt trop der großen Ralte; es muffen ba beshalb mohl erhebliche Borrate vol-handen fein, da fonft die Breife der Bitterung giemilch git folgen und bei andauernder fireuger Ralte ichnell angi-gieben pflegen. Die Fleischpreise und die Preise für

Bleiich. und Burftwaren halten fich feit fo geranmer Zeit auf der gleichen Göbe, daß wöchentliche Aenderungen fast gar nicht in Erscheinung treten; eine amtliche Festitellung dieser Preise erfolgt deshalb von jest an monatlich nur

Ronigliche Schaufpiele. Die Reihenfolge ber Abonnes menisbuchftaben fur die nachfte Boche ift folgende: Conntag B, Montag Symphoniefongert, Dienstag A, Mittwoch D, Donnerstag C, Freitag B, Samstag A, Sonntag C,

Angetommene Fremde. Bur Rur find bier eingetroffen: Pringeffin Anna Luife gu Sobenlobe-Ingelfingen aus Roicentin, Rammerberr und Mitglied des Berrenhaufes v. Jerin - Gefeg, Schlof Gefeß (Roje), Oberftfentnant Schmidt v. Schwind aus Efcberg (Quififana).

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Rurhaus. Das im Januar-Brogramm gur Borfeier bes Geburtstages bes Raifers für Montag nachmittag vor-gesehene Gest-Kongert sindet abends 8 Uhr unter Leitung des städtischen Musikbirektors Derrn Carl Schuricht statt. — Der erste Bunte Falchings-Abend der Aurverwaltung it für Samstag nächster Boche vorgesehen. Derselbe wird von ersten Theater- und Cabaret-Arasten ausgeführt. Der Kartenverkauf beginnt morgen Sonntag vormittag 9 Uhr.

Ab nigliche Schauspiele. Morgen nachmittag 2% Uhr findet im Soitheater wieder eine Vorstellung au den des fannten Bolfspreisen statt und awar gelangt die "Germannsichlacht" von Kleist aur Aufführung. — Gesuche um Aufnahme in den Silfsdor aum Parifal tonnen nicht menden des ihre Berfischer auf Berfischen bereits begant berücklichtigt werden, da die Parsifalproben bereits begon-nen haben. — Das 4. dieswinterliche Konzert findet unter Mitwirfung des auch hier bestens bekannten, ausgeseich-neten Klaviervirtuosen Alfred Corrot aus Baris und neten Klaviervirtuosen Alfred Cortot aus Paris und unter Leitung des Königlichen Kavellmeisters Professor Mannstaedt am Wontag, den 26. ds. Mis. statt. Prosenor Cortot wird "Bariations symphoniques" von Cesar Frant und "Andante spianato et Posonaise" von Tred Chopin dum Kortrag bringen. Bon Orchesterwerten gelangt unter anderem Schuberts große Edur-Sinsonie zur Aufsührung. Aurtheater. Morgen, Sonntag, den 25. Jan., wird nachm. 3½ Uhr als seize Boltsvorstellung zu Sinheitspreisen sieher Plat soste inklusive Garderobe 0.50 Mt.) das katige Schansviel "Die Schisbrückigen" gegeben; abends Uhr geht der Schwant "Seine Geliebte" in Szene. Monstag, den 26. Jan., abends 8 Uhr: "Seine Geliebte".

Der Bießbadener Beamten verein seiert am Montag, den 26. Jan., Kalsers Gehurtstag in der "Bariburg". Herr Prosessor Made von bier bält die Fehrede. Den Besuchern werden außerdem verichiedene musstalische Genüsse geboten.

mufifalifde Benilffe geboten.

Im Franentlub findet am Dienstag, den 27, de. Mts., gu Ehren Raifers Geburtstag, abends 7 Uhr, ein Konzert ftatt. Frau Zerlett-Olfentus und ihre beiden Schi-lerinnen Frl. M. D. Eu de Bertbes und Frl. E. Rölle werden fingen, Serr Königl. Mufildireftor J. B. Zerlett begleitet am Flügel.

Die erste ordentliche Hauptversammlung des Biesbadener Unterfähungsbundes (Sterbefasse) sinder am Samsiag, 24. Jan., abends 8½ Uhr im Saale des Lesevereins, Luisenstraße 29, stait. Auf der Tagesordnung stehen außer den Berichten des Schriftschrers und Rechners die Ergänzungswahlen des Borskandes. Zahlreicher Besuch wäre erwünsch.

Das farnevaliftische Konzert des Män-nerturnvereins in der Turnhalle Platterür. 18 am Sonntag verspricht, den Borbereitungen nach zu urteilen, äußerft glanzvoll zu werden. Sumoristen, Turner und Sänger werden ihr Bestes bieten. Ein Tänzchen bildet den Schlie

den Edlug.

Animator-Gen im Ratsteller, Dit dem beutigen Tage beginnen im Ratsfeller die vom vorigen Jahr ber noch in bofter Erinnerung fiebenden Antmator-Gene unter Mitwirkung einer Misitärkapelle. Die Raumlichfeiten des Etabliffements find feitlich geichmudt. Berr Bein bietet auch diesmal wieder seinen Gaften eine erft-klassige Ruche. Es ift an empfehlen, des großen Andranges wegen frühzeitig Tische an bestellen.

Aus den Vororten. Biebrich.

Brothendiebstähle. Der fürglich bier gefaßte Brothen-dieb ift fest von einem Rachfolger abgeloft worden, der feine Eatigscit in die mittlere Stadt verlegt bat. Go murden in ben letten Tagen in einigen Saufern an ber Rathansftrafe und am Raiferplat wieder die Brotdenbeutel ent-

Diebftahl. Ginem Menger im mittleren Stadtreit wurde biefer Tage aus feinem Schlachthaufe eine Rubhaut

im Werte von MI. 30.— gestoblen.

Städtische Seefischverfänse. Mit Rückicht auf die günftigen Ergebnisse der vorjährigen städtischen Seefischverfänse hat der Magistrat beschlossen, ab nächsten Dienstag auch für diefen Binter wieder mit bem Geefiichver auch für diesen Winter wieder mit dem Seefilchverkauf zu beginnen. Der ftädtische Seefischmarkt wird auf dem Rathaushofe abgehalten. Ob diesmal auch gleichzeitig wieder ein Verfauf auf der Waldiraße ftattsindet, ilt noch zweiselbaft, da der Absah im abgelaufenen Jabre au gering war. Ebenso foll davon abgeschen werden, die frische nur an Bezieher-mit einem Einkommen bis zu 3000 Mart abzugeben, da diese Differenzierung beim fausenden Publifum selbst wenig Vorliebe gefunden hat.

Dotheim.

Raifergeburtstagsfeier. Bahrend in den letten Jahren von einem Festeffen an Raifers Geburtstag abgeseben wor-den war, foll in diesem Jahre wieder ein foldes fattifinden,

und zwar im Gafthaufe "Bum bentiden Raifer". Bereinsfestlichfeiten. In diefem Jahre wollen ber Radlerflub 1902 fein gebnjähriges Banneriubilaum, der We-fangverin Arion fein fünfgebnjähriges Inbilaum durch fleinere lofale Beranftaltungen feftlich begeben. Der Welangverein Dobbeim will aus Unlag bes fünfundamangig-tabrigen Dirigentenjubilaums feines Dirigenten, bes Lebters Griedrich Anapp bier, eine besondere Geier veranftalten. Der Gefangverein Gangerluft feiert im nöchften Jahr fein vierzigiabriges Jubilaum und beabsichtigt, bei diefer Gelegenheit ein größeres Gest zu veranstalten und vielleicht auch einen Gesangwettstreit damit an verbinden.

Rambach.

Rongert. Das am Sonntag bier im Saalbau "Jum Launus" vom evangeliiden Rirdengefangverein Connenberg veranfialtete Rongert erfreute fich eines recht gablreichen Beiuches. Bar boch ber große Saal bis auf ben lehten Blat befett. Die Erwartung ber Er-ichienenen wurde nicht enttäulicht. Sämtliche Chore wurden mit reichem Beifall aufgenommen und ber Dirigent, Bebrer Mit reichem Beifall aufgenommen und der Dirigent, bestellenapp, mit seinen wackeren Sängerinnen und Sängern, konnen kols sein auf den Erfolg. Auch der Theateraufsührung "Das rechte Weihnachtsglüd" wurde eine ansgeseichnete Aufnahme zuteil. Alle Mitspielenden boten ihr Bestes auf und wurden nach Schluß der beiden Arte mehrmals gerusen, um den Daut des Publikums entgegenzu-

nehmen. Der Reinertrag mar arot bes geringen Gintritte. gelbes von 20 Bf. recht aufriedenftellend, tonnen doch 85 M. an die Connenberger und Rambacher Rleinkindericule übermtefen werben.

Mus bem Genfter geftfirgt. Geftern fiel bas gweijabrige Sochterchen bes Rifers Bilbelm Bagner in einem un-bewachten Augenblid aus bem gweiten Stod aus bem offenen Genfter auf die Strafe. Schwer verlett und bewußtlos wurde es von einem Suhrmann in die Wohnung

Der Mannergelangverein Liederfrang bielt biefer Tage im "Taunus" feine Jahresversammlung ab. Rach bem Bericht des Borftandes bat fich die Mitgliedergabl im abgelaufenen Jahre um 5 erhöht, jo daß diele am Jahres-ichluß 125 beträgt. Aus dem Raffenbericht war ju erfeben, daß der Berein auch finanziell gut gewirtschaftet bat. Der Raffenbestand beträgt 1195 M. In den Borstand wurden gewählt: Karl Bintermever 1. Borstender, Auanst Bill 2. Borsibender, Karl Seufer Kaffierer, Wilhelm Zerbe 2. Borfibenber, Rarl Benfer Raffierer, Bilbelm Jerbe 1. Schriftführer, Bilbelm Denier 2. Schriftführer, Beinr. Bruch Defonom, Karl Schlint, Bilb. Diels und Gottfr. Schäfer Beifiber. Es wurde beichtoffen, im Februar einen Ramilienabend au veranftalten.

Raffan und Rachbargebiete.
t. Ariftef, 22. Jan. Die Gemeindevertretung tebnie mit 6 gegen 5 Stimmen ein Gefuch des Artegervereins um Bewilligung von 40 Dl. gur Raifer-Geburtstagsfeier ab. Ebenfo verjagte fie ihre Buftimmung gur Errichtung einer Baumidnie für Coulunterrichtszwede, ba man fich von biefer feinen Rugen für die Schuler verfpricht.

i. Friedrichsdorf i. T., 22. 3an. Seinen 80. Be-burtatag feierte geftern in voller geiftiger und forper-licher Friiche Geb. Cantiatstat Dr. Fuch 8. der befanntlich por furgem fein blamanienes Doftorjubilaum feiern fonnte.

s. Lord, 22. Jan. In der Stadtverordneten figung murden die neugemablten Stadtverordneten Dr. Rurt Cichwede und Johann Bal. Muller in ifr Mmt ein-Biedergemahlt murben als Stadtverordnetenvorfteber Balentin Berabo, als beffen Stellvertreter Bofef Schilfon und als Schriftfubrer ber Stadtfefretar Lorens Dem Rheinischen Berfehrsperein murben auf feinen Antrag auf Gemabrung eines Bufchuffes gur Errichtung einer Berfehrsfarte und jur Cammelannonce 15 M. begm. 200 M. bewilligt. Auf ein Gefuch der Glurichüben um Erhöhung ihres Taglohnes von 2.40 Dt. murbe benielben eine tägliche Bulage von 20 Bfg. bewilligt. — Die Errichtung einer 7. Behrerftelle an der biefigen Bolfsichule ift aum bringenden Bedürfnis geworben. die Raumlichfeiten des Schulgebandes eiwas beidrantt find, und eine weitere Rlaffe barin nicht mehr untergebracht werden fann, foll bis gur Erweiterung bezw. Ban einer nenen Schule eine fog. "fliegende Rlaffe" bildet und eine Bebrerin angestellt werden, welche Die Rinder in ben Bwifdenvaufen ber übrigen Rlaffen in ben

Kinder in den Zwischenvausen der übrigen Klassen in den jeweils freiwerdenden Räumen zu unterrichten hat.

o. Braubach. 22. Jan. Berichiedenes. Dente rannte ein dem Schisser Un kelbach aus Riederlahmkein gehöriges Kadenichiss mit bestigem Anpral wider die hießge Vandebrücke, wodurch der dinterteil des Schisses wollkändig eingedrückt wurde. Die Landebrücke dies undeschädigt. Ein Glück war es, daß das Schisse lieb undeschädigt. Ein Glück war es, daß das Schisse lieb undeschädigt. Ein Glück war es, daß das Schisse lieb und Schaden. Das dem Ansbereiter Konrad Kneip gehörige Bohnhaus nebn Garten in der Labnsteinerkraße ging durch Kans an den Landwirt Augnit Probit von hier zum Breise von 12000 Wart über. — Der Pferdefneckt Folet Balter, ein bereits vorbestrafter Bursche, den das Amtsaericht in Rheinbera wieder wegen eines Diebitahls verfolgt, wurde heute hier seigenommen. — Die für das folgt, wurde heute bier festgenommen. — Die für das fommende Jahr geplante Austiellung auf der Marksburg icheint nun doch zu Stande zu kommen. Ein Architeft aus Berlin, der die Bauleitung übernehmen foll, ift bereits auf der Burg eingetroffen und hat mit den Borarbeiten be-

r. Limburg, 22. Jan. Aus der Stadtverwal-tung. — Wohltätigfeitskonzert. Stadtverord-netenvorsteber, derr Geheimer Kommerzierat Cabens-lu, welcher zur Zeit zu einer Winterfur in Wieshaden weilt, batte fein nährtisches Ehrenamt wegen feines Alters niedergelegt, die Ctabtverordneten befundeten bem Gbrenbürger Limburgs aber ihr besonderes Bertrauen durch ein-ftimmige Biederwahl. Auch der Bertreter des Stadtver-ordnetenvorsiehers, herr Karl Korlbaus, war wegen seines Aliers von 75 Jahren zu einer Wiederwahl nicht zu bewegen. An seiner Stelle wurde dann herr Austraat Babt einstimmig gowählt. Gestern abend veranstaltete Babt einstimmig gowählt. Gestern abend veranstaltete der Männergefangverein Eintracht ein Sobltätigkeitskonzert zum Besten der Ueberschwemmten. Außer dem Gesanzverein wirften auch einige Solisten mit. Das Ergebnis war ein Reinertrag von 250 Mark.

r. Herborn, 22. Jan. Als Rektor für die am 1. Auril bier ins Zeben tretende Mittellichule wurde Derr

Reftor Rrah in Sachenburg gewählt. t. Befterburg, 22. Jan. Lebensmitde. Gine biefige

Restor Krab in Dachenburg gewählt.

1. Besterburg, 22. Jan. Lebensmüde, Gine hiesige Frau schuitt sich gestern die dalsichlagadern auf und verblutete, ebe Ditse berbeigeichaft werden kounte.

T. Bingen, 22. Jan. Berschlaft werden kounte.

T. Bingen, 22. Jan. Berschlaft werden kounte.

T. Bingen, 22. Jan. Berschlaft werden der werteniger Zeit in der Rabe gesunkene Dampframme ist nunmehr gehoben worden. Sie wurde vorläusig in den Hafen von Bingerbrüd gedracht. Die Arbeiten an dem Erweiterungsbau der Eisenbahnbrüde Bingen Bingerbrüd mußten infolge des ftreugen Krostes und infolge des an erwartenden sehr schweren Eisganas eingestellt werden. In der Mündung ist die Nahe sait in ihrer ganzen Breite dis zum Grunde aefroren. Das nachgeschobene Gis wird durch die Arüdenvseller aufgebalten und ichightet sich doort zu Eisberaen aus. Die leite Backt brachte hier und am ganzen Mittelrhein den strengiten Frost bieses Binters. Das Thermometer sant aut 17 Grad unter Rull nach Celsins.

T. Sarmsheim, 22. Jan. Brand. Heute morgen entitand auf bis ieht unausgeslärte Weise in der Scheune des Schmiedes Adam Schmitt Feiner, das sehr schness um dich griff. In Brand gerieten noch das nabeliegende Bohnbauß und die Stallungen. Diese, sowie die Scheune brannten dis auf die Umfasiungsmauern nieder. Berschiedene Rebenhäuser wurden durch Baster kart beschädigt. Der recht beträchtliche Schaden ist nur zum Teil durch Bersicherungen gededt.

sicherungen gededt.

O Coblend. 28. Jan. Zwei Offiziere ver-baftet. Gestern wurden ein Sauptmann und ein Leutnant in Ehrenbreitstein verhaftet und in militarifde Unterfudungshaft genommen. Grund wird nichts befannt.

Gericht und Rechtsprechung.

Gerichtliches ans Zabern. In gabern wurde der 57jährige Maurer und Habritarbeiter Sien wegen Gefangenenbefreiung, verübt während der Zaberner Straßenunruben am 10. November vorigen Jahres in Tateinheit mit
tätlichem Augriff gegen einen Polizeibeamien und wegen
Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einem Monat Gefängnis verurteilt. — Jener Retrut, der seinerzeit

wegen unbefingter Befanntgabe bienftlicher Mitteilungen an die Presse beziehungsweise wegen Unterschreibens der befannten Mittellungen an den "Elssier" mit 48 Tagen Mittelarrest bestraft worden wer, wurde begnadigt. 29 Tage der zuerkannten Strafe batte er bereits verbigt. Biederanfunhmeversahren im Prozeh Brandt. Der Berteidiger des Bureanvorstehers Maximilian Brandt.

in Berlin bat, wohl infolge des unerwartet milden Ur-teils gegen die Zeugoffigiere Tilian und Gen., das Bieder-aufnahmeverfahren beantragt. Brandt war befanntlich wegen Bestechung ju vier Monaten Gefängnis verurteilt morden, die er auch verbust bat.

Der zweite Mordprozeh Comidt. Der zweite Broget gegen den Briefter Comidt, der des Mordes an feiner Geliebten Anna Aumaller beichuldigt wird, bat am Mittwoch in Rem - Dorf begonnen. Der Gerichtshof beichlof bei Eröffnung der Berbandlung, in Anbetracht der unlieb. famen Szenen, die fich bei dem erften Brogest abiptelten, allen Grauen ben Butritt gu dem Gerichtsfaale gu verfagen,

Lette Drahtnachrichten.

Belaftigung des Kronprinzeu durch einen Irrfinnigen.

Mus Berlin wird gemeldet: Mls der Gronpring am Grei. tag Rachmittag gebn Minuten nach 2 Ubr im Anto in fein Balais Unter ben Linden gurudfehrte, fiftrate ein Mann bie Rampe binauf und gelangte bis an ben Bagenichlag. Der fofort bingufpringende Boften padte ben Mann und brangte ibn gewaltiam ind Schilberband. Der Eronpring, ber fofort mit feinem Abjutanten bem Bagen entftiegen mar, beobachtete noch die von zwei fofort berbeigeeilten Schuplenten vorgenommene Feftnahme. Der Mann murde in die bem Balais gegenüberliegende Sauptwache abgeliefert. Dier ftellte es fich beraus, daß es ein 1887 au Rolmar geborener Schneiber Salomon war. Da ber Feftgenommene den Eindrud eines Weiftesfranfen machte, murbe er auf ber Boligeimache von bem guftanbigen Arcisargt unterfucht. In feinen tonfufen Reben behauptete ber Giftierte, ein Bruder des Kronpringen gu fein, ben er um Unterftupung für feinen Lebensunterhalt bieten wollte. Der Mann ift als gemeingefährlich geiftesfrant nach Dallborf trans. portiert morben.

Eifenbahnunfälle in Frantreich.

Mus Beauvais meldet man: Gin Gifenbabnunfall hat fich bei Station Rainvillers etwa 75 Rifometer pom Baris entfernt ereignet. Drei Roblenmagen ftiefen gegen einen in voller Gabrt befindlichen Bug, der aum Enigleifen gebracht wurde. 18 Wagen wurden vollftandig gerfibri. Der Bugführer und 1 Reifender murben getotet, mehrere Baffagiere teilweife erheblich verlett. Die Raumung ber Strede wird ca, 5 Tage in Aufpruch nehmen.

Gerner frieg der Expressug Boris-Balenciennes mis einem Guterguge gufammen. Gin Bremfer murbe imer verleit. Der Materialicaden ift febr bebeutenb.

Schwerer Straßenbahnunfall.

Mus Paris wird gemeldet: In der Ane bu Faubourg du Temple ereignete fich geftern Abend ein Strafenbahn. unfall. Gin dichtbejetter 2Bagen rafte mit woller Beichwindigfeit die abichuifige, febr vertebrereiche Strage binab. Mebrere Gubrmerte wurden umgeworfen und dreißig Berionen mehr ober minber ichmer verlett.

Truppenruitungen am Balfan.

Bu Athen verfolgt man die türfifden Truppenbewegungen in Rleinaffen mit großer Beforgnis. Die Bahl der Truppen, die an der fleinafiatifden Rufte gujammengezogen werden, wächft von Tag ju Tag. Drei Bataillone freben bereits gegenfiber Mutilene in Aviali, 3000 Mann in Difeli und 5000 in Bergame.

Mus Galonifi wird ferner berichtet: Türkifche Offigiere finbieren, ohne bierbei von ben Bulgaren behindert au werden, die Stellungen bei Lauthi, Gamulbichina und Debengatich. Auch die Bulgaren verftarten ihre Truppen an der ferbifden Grenge. Gine Divifion bulgarifder Eruppen ift nach der Gegend von Strumnita abgegangen.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. S. (Direttion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Serantwortlich für Bolitif und Lette Drabtnachrichten: Sans Schneider: für den gesamten übrigen redattionellen Teil: Theodor Beter: für den Retsame- und Inseratenteil: Larl Berner. Gämtlich in Biesbaden.

Das befte Mittel gegen Influenza.

Giner unferer Mitarbeiter berichtet folgendes: Gin Greund gab mir ein Mittel, von dem er, wie er mir jagte, in den Beitungen gelefen batte. Es mar Rephalbol, welches au billigem Preife in feber Apothete erhaltlich ift. Bet Er-tältungen nimmt man am beften 2 bis 3 Tabletten mit einem Schluck Baffer por bem Schlafengeben und zwei weitere Tabletten des Morgens, unmittelbar nach dem Auffteben. Bei Schmerzen ift es ratfam, zwei Tabletten auf einmal gu nehmen und alsdann ftundlich eine weitere, bis Befferung eintritt. Es ift feltfam, wieviel ein berartiges Mittel au tun vermag. Ich habe fpater erfahren, bag biefes Praparat uriprunglich von einem Projeffor eines bedeutenben Biener Spitales verordnet wurde. Moge bem nun fein, wie ihm volle. Rach Ginnahme bes Mittels war meine Erfältung bereits am nachften Morgen vollfommen verfcmunden. Jest balte ich diefes Braparat ftets bereit, und wenn trgend jemand in meiner Familie eine Erfaltung bot ober Comergen irgend welcher Art verfpurt, fei ca Mheumatismus, Rerven- ober Ropfidmergen und bergleichen, io nehmen wir fofort unfere Buflucht gu Rephaldol-Tabletten und ergielen ftets augenblidliche Befferung.

Die Zeichnung auf 250 Millionen Mart preugiiche Schake anweifungen.

Auf die bis einschlieflich Donnerstag 29. Januarb. 3., mittags 1 Ubr, ftattfindende Beichnung ber M. 350000000 4prozentigen auslosbaren preugifden Schaganmeifungen fei bter mals bingemiefen. Der Beichnungspreis ift auf 97 Progent fengelegt. Die Schatzanweisungen werden innerhalb 16 Aabren zum Rennwert gurudgezahlt. Im hinblid auf den Ausgabefurs von 97- und den Auslojungsgewinn fielle fic bie Durchichnittsverginfung auf faft 4% Brogent.

Vermischtes.

Borous werden Gewehrfolben gemacht?

Es gibt nur eine einzige Solgort, die bei der Berfiellung von Generwaffen verwendet werden fann: das Rugbaumbolg. Die europäiichen Baffenmanufafturen haben nach und nach fämtliches Rughols Guddentichlands und Italiens verbraucht. Abgefeben von den wenigen Beftanden in Ungarn liefert fest fast allein Frankreich alles Bolg, das gur Gewehrfabritation der gangen Belt verbraucht wird. Alljahrlich werden fünf- bis hunderttaufend Gewehrfolben nach Deutschland, Defterreich, England und Belgien ausgeführt. Durch blejen enormen Berbrauch wird auch in Granfreich der Rugbaumbeftand bald abnehmen. Es merden darum jest icon dort Stimmen laut, die auf ein Andfuhrverbot für Rugbaumholg bringen.

Das Berliner Barenhaus B. Wertheim

an der Botodamer Strafe wirb am 15. Februar geichloffen werden, und am nächften Tage foll die Ausräumung der Barenlager erfolgen. Heber ble weitere Berwertung ber großen Raumlichleiten in den Saufern Botebamer Gtrage Ur. 10 und 12 find noch feinerlel definitive Beichluffe gefaßt morden. Es ichmeben verichiedene Brojefte, von benen aber noch feine ipruchreif ift. Collten fich alle Berhand-lungen gerichlagen, io wird der Bau mahricheinlich wieder ein Bureauhaus werden, wie er es früher war. Das Grundftud reprafentiert nach Angabe von beteiligter Seite einen Wert von etwa 7 Millionen Mark und ift nur mit 4 Millionen Mart belaftet. Borläufig wartet der Befiger, Baurat Balter, noch ab, wie fich die Berhandlungen über die verichiedenen Projette entwideln.

Die "harmlofe" Zaberner Bevölferung.

fcamt fich nicht, die dortige Zigarrenhandlerin Frau Ebers ibre mutigen Musfagen por Gericht burch Entgiebung ber Rundicaft entgelten gu laffen. Ja, fie fügt der Abficht, die Grau jugrunde gu richten, den Gpott bingu, wie ein Grau Ebers gugegangenes Epotigebicht beweift.

Der Gran Cbers, die Forfiner reingewafden.

Gran Cbers ift in Babern bem "Bobel" wohlbefannt; Mit Forfiner und mit Reuter ward fie gar viel genannt! Gie maichte beibe Berren vorm Rriegsgericht gang rein, Und dies wird ihr von beiden boch angerechnet fein! Doch ach! Rach ihrem Salle, ba zeigen wenig Luft. Der Reuter und ber Forfiner für Rauchen, Tabatmuft! Fort aus 'm Eliag beigt's! In Zabern bleibt ibr nicht!! Berr Forfiner wird bettlägrig. Berr Reuter frieat die Gicht! Ber tauft mir nun Bigarren, ben feinen Tobal ab? Co jammert jeht Grau Ebers, bas G'icaft geht fnapp, febr fnapp!

Denn der verfluchte "Bobel" von Babern bonfottiert Die ichneidige Frau Cbers; fie ift gang indigniert! Gin undanfbares Bolf, Dieje Zaberner Badesbande! Rach 20 Jahren Sierfeins: Boufott!! 'ne mabre Chandel! Bas tun? Go gute Runden, wie Forftner, Oberft Reuter, Rriegt Dame Ebere nie mehr! Drum muß fie jego weiter Rad Alt-Deutschland retour, ju Bent', die fie verftebn! Bang Babern ruft ibr nach: Huf Rimmerwiederfebn!!!

Die Bibel im Film.

Alles wird gefilmt. Jedes historische Ereiguis tann man im Kientopp erleben, Altertum, Mittelalter unb Neuzeit steben zusammen auf ein paar Kilometer Film-band. Jest unuf jogar die Bibel dran glauben. Mit einem Riefenperional, 6150 Lebewefen, worunter fich viele Glephanten und noch mehr Ramele befinden, wird ber Riefenfilm von Abom und Eva bis gut Apocalopie infaeniert. Es mird nicht mehr lange dauern, dann werden auch haedels "Beltraffel" gefientoppt und jo hoffentlich endgültig geloft. Es durften nur nicht zwei Geiellichaften sur gleichen Beit tun, benn dann fonnte es mobi verfchiedene Sofungen geben.

Sieben Millionen Spielichulden.

Der Bergog von Morte-Mart bat, wie aus Baris gemelbet wird, por dem bortigen bitrgerlichen Gericht das Entwündigungsverfahren gegen feinen Gobn, den Pringen von Tonnap-Charente, eingeleitet, weil er ein unverbeffer-licher Spieler ift. Gein Bater hat nach feiner Berbei-ratung 1907 gum erften Male vier Millionen und vor furgem jum zweiten Male weitere brei Millionen Gpielichulden für ibn beglichen. Der Gerichtshof fprach nach

Renninisnahme von diefen Tatfachen bie Enimundigung des Pringen aus.

Aurze Radrichten.

Rad brei Wochen tot in ber Wohnung aufgefunden. In ber Ruce ibrer Bobnung in der Grofbeeren Strafe in Berlin murde am Mittwoch die 78jabrige Bitme Lebmann tot aufgefunden. Rach aratlichem Gutachten mar bei

ber Frau der Tod icon por drei Wochen eingetreten. Gelbstword einer Millionarstochter. Aus Nissa wird gemeldet: Diefer Tage tam bier die achtgebn Jahre alte Amerifanerin Fel. Ilse Ludwig mit großer Dienericaft an. Fel. Ludwig in die Tochter eines in San Franzisto antässigen deutsch-amerifanischen Millionärs und befand sich auf einer Reise durch Europa. Am Mittwoch nach-mittag fand sie über Gesellschafterin tot im Zimmer. Bie die Merate feftitellten, batte fic bas junge Dabden vergif-Der Grund ift unbefannt.

Der Chrenburger ber Stadt Beibelberg, Generallentnant 3. d. v. Binning, ift gestern nacht im Alter von 78 Jahren verichieben. Der Berftorbene war Inhaber bes eisernen Areuzes 1. Klaffe. Bei Worth und Mont-Balerien wurde er 1870/71 ichwer verwundet. Auch bat er im Jahre 1806 gegen Ocherreich teilgenommen.

Gelbitmorder. In Bremen ericos fich der 58 Jahre alte Oberlehrer und Bibliothetar am Symnafium Profestor Dr. M. Lubide, Er galt als einer ber befähigtften Bebrer ber

Familientragodie. Der Obergollaffiftent Cowatto Dresden verfuchte fich und feine Familte au vergiften. Die fiebgebniahrige Tochter ift bereits geftorben. Die Eltern liegen lebensgefährlich verlent im Arantenbaufe. Finan-gielle Schwierigteiten baben Schwatlo ju ber Tot getrieben. Falfchmungerprozeh in Barfcan. Aus Waricau

melbet man: Gin hier noch nicht bagemefener Riefenproges gelangt bemnachtt gegen eine Salichmungerbande vor bem Begirtsgericht gur Berhandlung. Es fteben 72 Galichmunger, darunter drei Grauen, unter ber Antlage, falides Weld in Umlauf gebrocht gu boben. Reun Rechtsanmalte haben die Berteidigung übernommen,

Handel und Industrie.

Berlin, 28. Jan. Gegenüber ber aus Remport gemel-beten Feftigfeit verhielt fich die Unternehmung bei Beginn referviert, weil die Radrichten über die türfiich griechilde Spannung verstimmen. Auch der weitere Rudgang der Schiffabrtsaftien als Folge der geicheiterten Bartier Berbandlungen beeinflufte die Daltung, doch blieb die Grundtendenz unverändert fest. Banfaktien behaupteten die geftrigen Besserungen; auf dem Montanmarft waren Bodumer etwas abgeichwächt, Sarvener bober gefragt. Canada eröffneten auf dem lebten Stande, um ipater trop der gut gebaltenen Londoner Notierung auf lotale Abgaben 11% Prozent nachaugeben.

Die breiprozentige Reichsanleihe lag febr feit, Die dreiprozentige Reichsanleihe lag fehr feit, 77.20; nach Festeung des Kassaurses mit 77.10 düßte die Ultimonotiz O.20 ein. Dreieinbasdvorzentige Anleiben gewannen gegen gestern O.30. Mexifanische Anleibe konnte sich weiter erholen. Insolge des bissigen Sates, zu dem Ultimogeld angedoten blieb — 37/4 Prozent, der Privatdiskont blied unverändert 2 Prozent — war die Gesamthaltung schließlich nach schwankendem Versauf wieder seter, dei allerdings nur geringem Geschäft. Auch am Kassamarkt bielten sich die Umfähre in engen Grenzen.

Frantfurt, 28. Jan. Unemaborie. Grantinrt, 28. Jan. Ungeachtet febr fener Auromel-bungen von ben answärtigen Borfen ließ ber Abendverfebr infolge von Realifferungen in Montanwerten und Angebot in Schiffobrteattien leicht abgeichmachte haltung erfennen. Gummifabrit Beter maren um 1 Brog. erholt, Sprog. Gold-Merifaner wurden ca. 2 Prog. höber berablt.

Marttberichte.

Dies, 28. Jan. Fruchtmartt. (Durchichnitispreile für das Gektoliter.) Roter Beigen 15,60 M., fremder Beigen 15,30 M., Korn 11,50 M., Brangerfte 10,75 M., Futtergerfte 9 M., Safer 7.80 M. (höchfter Preis 8 M., niedrig-

fter 7,60 M.). Butter das Kilo 2 M., Gier das Stied 10 Bf.

Singen, 22. Jan. Trop des frengen Froftes wies der heutige Bichmarft einen Zutrieb von 350 Tieren auf. Der handel war bei reger Nachfrage flott. Sämtliche Tiere fonnten bei gurudgegangenen Breifen abgefett wer-Bezahlt wurden für bas Baar erfiflaffige Gabrochien 1126—1200 M., mittlere 980—1070 M., geringere 830—870 Marf, für das Stud Jahrfühe 380—420 M., trächtige Kübe 390—450 M., frijchmelfende Kübe mit Kalb 480—540 M., besgleichen ohne Kalb 440—490 M., trächtige Rinder 450 bis 580 M., halbjährige Rinder 80—120 M., jährige 140—190 Mark, ältere Rinder 240—330 M., Schlachtvich koliete im Zentner Schlachtgewicht: fette gemästete Ochien 03—96 M., steilchige, weniger gemästete 90—92 M., geringere 86—85 Mark, seite gemästete Rinder 92—96 Mark, geringere 84—87 Wlark, seite gemästete Kinder 92—96 Mark, geringere 84—87 Wlark, seite gemästete Kinder 92—96 Mark, seite gemästete Rinder 92—96 Mark, seite gemästete Rinder 92—96 Mark, seite gemästete 88—80 M., geringere 74—77 M., Maskälber 97—100 Mark, Maskälber geringeren Schlachtwertes 92—94 M., seite Kälber 88—90 M., seite Schweine 72—74 M., fleischige 70—72 Mark. Der nächte Biehmarkt wird am Donnerstag, den 5. Februar, abgehalten.

Preife der Lebensmittel und landwirtichafts lichen Erzeugniffe gu Biesbaben

nach ben Ermittelungen bes Afgiseamtes in ber Woche bis jum 22. Januar 1914.

the state of the s	25.2
miehrhom	BL.
(- 100 t - 16 40 18 1	
Shalar San	
4 P) 100 #5 10 - 38	-
(a) 100 kg 640 7.5	20
mianus (a) 100 kg 6,- 4,0	30
Hightires	4
	-
	260
36) 190 kg 4 4.	300
	500
Butter, Gier, Safe i. Aleinb	4
Ehbutter, Gugrabmb., 1 lor 310 35	
Esbutter, Sanbbutter, 1kg 2.60 3.	
Rodibutter 1 km 240 25	XD
	10.
Grijde Gier 161 010 01	
Rleine Ciec 1 11 0.08 0.1	9 1
Danbfiffe 100 Et. 5 T-	-
Zabriffafe 100Gt. 4 5	3.4
Rartoffeln im Gleinhandel	100
SEGRETARIESTS AND SCIENTINGHOOD	

Futtermittel im Aleinhanbel

a) auf bein Drudtmartt b) bei biefigen Sanblern.

Rartoffeln, biel, meike 100 kg 4.50 ft.— Rostoffeln, biel. 1 kg 0.05 0.06 Ment farroffeln, 100 kg 15.— 17.— Mantferteffeln, 1 kg 0.16 0.20

Gemufe im Rleinbanbel 100 kg 20.- 1 1 kg 0.24 1 kg 0.40 1 kg 0.50 1 kg 0.10 1 kg 0.10 1 kg 0.10 1 kg 0.36 viebeln . Beterfilie Rote Rüben Weihe Rüben Gelbe Rüben Fchwarzwarzeln Reine gelbe Rüben 0.40 0.10 0.10 0.08 0.08 0.06 0.10 0.06 0.55 Erbfoblrabi . Grüntohl . Doft im Aleinhandel.

0.05 0.04 0.06 ipfelfinen. 1 to 0.06 0.08 1 kg 2-2.40 1 kg 0.50 0.90 1 kg 0.50 0.50 1 kg 0.50 0.40 1 kg 0.40 0.50 1 kg 1.- 1.20 Battonen . Ananas . Ehäpfel . Rodöpfel . Eistenen . Rodbirnen

Beiniffe 1 kg 1 .- . . 1 kg 1.- . . . 1 kg 1.20 1.30 Rifche im Steinhandel

Wal, lebenb 1 kg 3
petit, lebenb 1 kg 2.40

fetti lebenb 1 kg 2.50

fetti len, lebenb 1 kg 3
Sadjerezien 1 k | Statistical | State Geffügel u. Wild i. Rleinbanb | Section | Sect Mehl im Großbanbel

100 kg 31 50 52 95 100 kg 20 50 30 25 100 kg 25 - 28 -100 kg 25 - 25 50 100 kg 25 - 25 50 Beigenmehl Str. 0 Weigenmehl Str. 1 Weigenmehl Str. 2 Sogornmehl Str. 1 Stogornmehl Str. 1 Brot im Aleinhanbel Echmarabret 1 kg 0.98 0.31 1 2aib 0.42 0.50 1 kg 0.33 0.34 1 2aib 0.48 0.55 Weifibrot Roloniatwaren i. Aleinbanbel. Rolonialwaren i. Aleinbanbel.
Crolena Roch, ungefü lug 040 0.46
poliebahem lug 0,56 0.50
Linien lug 0,40 0.60
derfleinraupe lug 0,44 0.52
fosterefüg lug 0,56 0.60
derfleinraupe lug 0,48 0.60
gan-Reia, mittlerer lug 0,56 0.83
Pelgengrief lug 0,56 0.83
Pelgengrief lug 0,57 0.83
Pelgengrief lug 0,57 0.83
Pelgengrief lug 0,57 0.83
Pelgengrief lug 0,58 0.89
fostennibeln lug 0,80 1.10
Suder, batter lug 0,50 0.33
fosbenunbeln lug 0,80 8.99
gan-Raffer, gelber ocht. lug 2,80 3.50
Ewilefals lug 0,56 1.50
Chweinefdmals aust. lug 0,50 --

Beige u. Beleuchtungoftoffe

im Kleinhandel
Betroleum 11 0,30 -,21
Czelnfahlen (Saniba, 170 kg 2,90 %,—
Bronnfeldenbriteris 50 kg 1,15 -,Fraunfohlenbriteris 100 st. 1,15 -,-

Die Gefriellung und Beröffentlichung ber Gleischweife geichiebt von jest ab monatlich nur einmal burd bas Statiftifche Amt babier.

→Hohenlohe Grünkernmehl

ift bei allen Sausfrauen gur Bereitung aromatischer, leicht verdaulicher Suppen beliebt.

Berliner Börse, 23. Januar 1914

Nachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskon 3%.



Wiesbadener Sport-Zeitung



Fußball, Hockey u. Athletik.

Der Athletife@portelnb "Athletia" Bicebaden (gegr. 1892) hielt am Sonntag unter zahlreicher Beteiligung im Rlublofal, Reft. "gum ledere Müffelche", Wellrichter. 20, seine Generalversammlung ab. Der Borsipende Karl Haas erstattete den Jahresbericht. Aus demselben mar au entnehmen, daß ber Club auch im vergangenen Jahre icone Erfolge, sowie eine beträchtliche Bunahme an Mitgliedern zu verzeichnen batte. Bei der Reuwahl des Borftandes wurden solgende herren gewählt: Karl haas 1. Borfipender, Mug. Belte 2. Borsthender, Jakob Dauster Schriftscher, Aug. Belte 2. Borsthender, Jakob Dauster Schriftschrer, Emil Gemmer 1, Kasserer, Bernhard Uhrig 2. Kasserer, Bilb. Ruppert 1. Instruktor, Dans Belte 2. Instruktor, Bilb. Huppert 1. Instruktor, Dans Belte 2. Instruktor, Bilb. Huppert 1. Beugwart, Karl Schmidt 2. Beugwart, Franz Dahn und Michael Amann, Beisiver, Eduard Krabe und Bilb. Jäger, Begleiter. — Der diediabrige Bolks-Maskenball des Klubs findet am 7. Februar in der Turn-balle Sellmundfir, katt. balle Sellmunbftr. ftatt.

Militarifde Borbereitungen gur Olympiade. Soeben begannen die ersten Sportlehrerkurse innerhalb des 18. Armeekorps, die der Frankfurter Berband für Turnsport durch B. Dörr veranstalten läßt. Die ersten Kurse werden gleichzeits in Maina und Darmstadt peranstaltet. In Maina nehmen eine dreiftig. Office veranstaltet. In Mains nehmen etwa breifta Offi-Mainger Turner Diff I unterftitt ben Sportlebrer bei den praftischen Borführungen. Beitere Kurse an Offi-giere finden in Rurge noch in Gieben, Sanau und Frant-furt fratt. In den beiben ersteren Stöden foffen noch Abendfurse eingerichtet werden; in Frankfurt durfte ebenavendfurse eingerichtet werden; in Franksurt durste ebenfalls ein Aurius für die Bereinsmitglieder stattsinden. In
den größeren Garnisonen werden im Anschluß an die Aurse
Offiziersportkluß ins Leben gerufen. Der Mainzer Alub dürste einige bundert Mitglieder stark werden
und ichließt sich voraussichtlich dem Turnverein von 1817
an. Zu dem Abendkursus in Mainz six Zivilisten werden
noch Teilnehmer augelassen. Interessenten wollen sich am
kommenden Sonntag, vormittags 10 Ufr in der Pionielaserne einfinden. Besonders Leute, die sich ums deutsche
Eportobseichen bewerben wollen, werden aus den Lebren Sportabgeichen bewerben wollen, merben aus ben gebren Ruben gieben tonnen.

Wintersport

Reter langen Schatgalphobbabn in Davos fam einem Brivat-Telegramm sufolge am Freitag die erfte Europa-Deiftericaft im Gfeleton-Gabren gur Enticheibung, Die von dem im Borjahre in Dresden gegrundeten Internationalen Golittenfportverband ausgefdrieben worden mar. Die von prachtvollem Binterwetter begleitete Beranftaltung ging vor einer großen Bufchauermenge vor fich. Bon den 18 Gemelbeten ftellten fich 14 Teilnehmer dem Starter. Tropdem die Babn infolge der vielen Rurven große Schwierigkeiten bot, verlief bas Rennen ohne Unfall. Sieger blieb ber Dentid-Muife Bernhoff-Rica, ber mit 3

Min. 87% Get, einen neuen Reford auffiellte. Der alte Reford murde mit 8:40 feit dem Jahre 1911 von bem Ge-minner gehalten. 3meiter murde Beeding-England in 3 Min. 87% Gef. und Dritter Loncroff-England in 3:48%. Der eingige beutiche Teilnehmer Beter Sanfen- Glensburg beiebte in 4:00% ben vierten Blat.

Die englische StisMeifterichaft murbe in Rormegen und awar in Saanen möler entschieden. An dem Lang-lauf über 15 Kilometer beteiligten sich 19 Läufer. Sieger blied Lt. Avlph in 1 Stunde 20 Min. 28 Set. Beim Sprunglauf erzielte trop schlechten und verhältnismäßig fleinen Sprunghigels D. Drr mit 17 Meter die beste Lei-ftung. Zweiter wurde Rolph. Damit siel die Meisterschaft von Grogbritannien an Rolph. 3meiter murbe Major Greer. Bur ben britten Blat gab es totes Rennen gwifchen R. Dombing und D. Dombing.

Luftichiffahrt.

Das Ende bes Beeh-Luftfdiffes? Die bereits mitgeteilt, ift die Buftichiffbau- Gefellicaft Beeb, die fich ben Bau von Lufticiffen nach bem Gnitem bes Ingenieurs A. B. Beeh-Apolda gur Aufgabe gelest hatte, in Liquidation getreten. Mit großen Doffnungen murbe das Unternehmen 1910 in München begonnen. Der Erfinder erflarie bamals: Geit 10 3ahren befaffe ich mich mit ber tonftruftiven Durcharbeitung meines Luftichiffes; bas Biel meiner Arbeiten ift die größtmögliche Sicherheit - auch im Sturm und Gewitter Manovrierfähigfeit und die Möglichteit bes Inderluftbleibens auch bei Berletjungen ber Ballonhufie. Die Boffnungen bes Erfinders und feiner Mitarbeiter, daß fich ber Beeh-Luftichiffinp gegenüber ben Beppelins, Barfevals und .S.-2.". Schiffen durchfeben murbe, haben fich bisber nicht erfüllt. Der Suftemerfinder Albert Paul Beeb liegt — wie der "Duffelborfer Sportatg." von unterrichteter Seite gefdrieben wird — auf den Tod erfrankt im Sofvital; nachdem er Bermogen und Wefundheit an die Durchführung feiner Buftichtffbau-Ibee gefett bat. 400 000 DR. bat der Ban des Berfuchs. Lufifchiffes gefoftet; 20 000 Dl. von diefem Betrage bat bas preugifche Rriegsminifterium belgesteuert. Die Bewilligung ber unter gewiffen Boraus. fetungen in Musficht gestellten Summe von 50 000 90. macht bas Rriegsminiftertum bavon abbangia, bag noch einige Brobefahrten bestimmte Beiftungen erweifen. Die "unterrichtete Seite" hofft, bag die Beerespermaltung ben weiteren Ausban des Bech-Tups felbit in die Sand nehmen möchte, "den die Gefellichaft lediglich aus Gründen wirtsichaftlicher — nicht etwa technischer Ratur — nicht hat vollenden können." Es wird in der Zuschrift serner hervorgehoben, baß bie in Liquidation befindliche Gefellicaft fich mabricheinlich, um die Anfprüche ihrer Gläubiger und Angeftellten gu befriedigen, entichließen wird, ausländifces Rapital gu intereffieren. Es ift ameifellos gu bedauern, wenn eine brauchbare Luftidiff-Ronfiruftion an bas Musland verloren geht; anderfette ift ber Standpunft bes

Ariegeminifteriums, bas erft Beiftungen fehen will, ebe es weiter bilft, auch richtig. Das Rriegsminifterium verfügt in ben 3 .-, S.- 2 .- und B .- Schiffen fiber brauchbare Topen, die feiner besonderen Unterftutung mehr bedürfen. Es ift begreiflich, daß es unter folden Umftanden eine befondere Unterftugung von bem Rachweis befonderer Leiftungen



bon der Wetterdienfinelle Beuburg. Sodifte Temperatur nach C.: -4 niebrigfte Temperatur -14. Barometer: geftern 770.1 mm beute 773.3 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 25. Januar:

Beitweise etwas wolfig, boch noch troden und nur wenig

							The state of the s			
March		9i	co	eri	ditag	shō	he feit geftern :			2
Weilburg						0	Trier			5
Welbberg					4 1.4	0	Bigenhaufen .			0
Neufirch						0	Schwarzenborn	-		0
Marburg						0	Raffel .			0

Bafferfiand: Rheinpegel Caub: geftern 2,35, beute 2.52 Lahn-begel; geftern 166, beute 160.

25. Januar

Geschäftliche Mitteilungen.

In einem Schanfenfter ber Eriftallerie B. Beig ift gurgeit eine runde Glasplatte in Cameo-Arbeit ausgestellt, welche etwas febr Schönes in ibrer Art barftellt. — Das Stud ging für den Prets von M. 2500.— in Privatbesit über, bleibt jedoch noch einige Tage gur Ansicht ausgestellt.

Solefifche Boje a 1 Mart. Die Biebung ber feit vielen Jahren eingeführten und mit Recht beliebten Golefiichen Pferde-Lotterie findet in diefem Jahre beffimmt am 10. Be-Durch die außerorbentlich gunftigen Geminndancen bfirften die Lofe auch jest wieder porzeitig ge-

Restbestände, Reste und Abschnitte

Montag

Dienstag

Mittwoch

4 Reftbeftanbe

Jackenkleider 1575 2275 3750 4500

Kleiderstoff=Reste 90 4 bis 4.75 p. Mrr. per 58 75 100 150 200

Waschstoff=Reste u. Abschnitte bish. Stildpr. 18 32 48 68 s









Gesundheitspflege.









Das winterliche Höhenflima.

Das Reifefieber bat im letten Jahrgebnt an Musdeh-Das Reifereder hat im letten Japrzehnt an Ausdehnung in jeder hinsicht ersaunlich zugenvmmen. Richt nur, daß die Reisen infolge der Gutwicklung der durchgreifenden Linien des Beltverkehrs mit mehr Leichtigkeit auf größere Entjernungen erstedt werden, sondern sie verteilen sich auch gleichmäßig auf alle Jahreszeiten. Noch vor verhältnismäßig kurzer Zeit fiel es selten jemand ein, im Winter lediglich zum Bergnigen zu verreisen, während der Wintersport jest einen Magneten geschässen hat, der ichrisch Tausende namentlich nach den Gebirgen lockt, wo sich die Schnee- und Eislächen am besten entwickelt haben jährlich Tausende namentlich nach den Gebirgen lodt, wo fich die Schnees und Eisflächen am besten entwickelt haben und am längsten vorhalten. Die Erleichterung des Reiseverkers tommt aber sir den Binter auch den Arassen zugute, denen das Klima gerade in dieser Jahreszeit manchersei Aussicht auf Gesundung dietet. Das winterliche Döhenklima wird als ein Faktor von gans bestimmten Eigenschaften in Rechnung gezogen und veranlast manchen, seine Kosser möglicht nabe am dustlichen Ofen hielt. Gebeimat Jung von der landwirtschaftlichen Dochschule in Bersin bat in der Reitschrift für Balneologie eine Mittels Berlin bat in ber Beitidrift für Balneologie eine Mittetlung über die Ginwirfung des winterlichen Sobenklimas auf den Menichen veröffentlicht. Diefer Forfcher ift ichon früher bafür eingetreten, daß winterliche Banderungen in den Bergen einen besonderen Bert aur Befämpfung der Ueberempfinblicheit gegen Erfältungen und allerhand andere Leiden haben, auch in unvergleichlichem Grade zu einer Aräftigung der Herstätigfeit geeignet find. Sier berühren fich also Sport und Spgiene in eigener Beise, obgleich es feines eigentlichen Wintersports bedarf, um die gunftigen Einfliffe des winterlichen Sohenklimas zur Geltung zu bringen. Geheimrat Zunt hat bei Gelegenheit einer Brodenbesteigung im Winter durch eine größere Zahl von herren Untersuchungen über die klimatischen Einwirkungen angestellt. Die Teilnehmer, deren Zahl sich Einwirkungen angestellt. Die Teilnehmer, deren Bahl sich auf 32 belief, standen im Alter zwischen 82 und 65 Jahren. Sin bestiger Schneesturm seigerte die mit dem Anstieg verbundenen Anstrengungen erheblich. Drei Tage danach schidte Bunts an all diese Gerren Fragebogen, in denen seihre eigenen Beobachtungen über ihr Ergeben während und nach der Strapaze eintragen sollten. Auf das Ergebnis konnte umso mehr Wert gelegt werden, da die Herren sämtlich selbst Aerzte waren, also imstande sein mußten, solche Beobachtungen mit weitgehender Genausgkeit anzukellen. Ansbesondere wurden auch Angaben über die Lebensweise während der vorausgegangenen Tage erbeten, auch mit Bezug auf Alfoholgenuß und ungenügenden Schlaf. Verner sollte über das Anstrengungsgefühl, die Art der Atmung, etwaige Besonderheiten der Herztätigkeit Art der Aimung, etwaige Befonderheiten der Bergteit und Menderungen der Befichisfarbe mabrend ber Bergbeiteigung und über biefelben Bunfte in der barauf folgenden Beit gemacht merben.

Die Fragen wurden meift mit großer Buvortommen-beit und Bollftändigfeit beantwortet. Für die Beurteilung der Berichte wurden drei Altersgruppen untericieden, nämlich für das vierte, fünfte und sechte Jahrzehnt des Lebens. Die jugendlichste Gruppe war durch acht Herren vertreten, die meist in den Tagen zuvor ungenügend ge-schlafen und auch mehr alloholische Getränke als sonst zu sich genommen batten. Trosbem bezeichneten secht von ibnen ben Aufftieg ale leicht, und auch bie beiben anderen, die eine febr ichwere Anftrengung babei empfanden, verfpurten feine ichlechten Rachwirfungen, obgleich bei einem turg vor Erreichung des Gipfels fogar ein Ohnmachtsan-fall eingetreten war. Bon den 16 Berren der zweiten Alterägruppe murben noch gunftigere Mitteilungen gemacht, vielleicht weil fie fich in ben voransgegangenen Tagen

beffer in Acht genommen batten. Rur zwei nannten den Aufftieg beschwerlich, mabrend eine größere Zahl aus-britdlich eine Steigerung des Wohlbesindens nach dem Marich bervorhoben. Eigentliche Gesundheitsfiörungen Marich bervorhoben. Eigentliche Gefundheitschörungen famen auch hier nicht vor, und unangenehme Folgen von geringfügiger Art ließen sich außerdem durch besondere Umftände erklären, wie durch vorausgegangenen Schlafmangel oder durch eine noch nicht ganz überwundene Anfluenza. Die Mehrzahl dieser derren war allerdings an regelmäßige und frästige körperliche Bewegung gewöhnt, einige aber durchaus nicht, sodaß bei diesen die Leisung umso höber zu veranichlagen war. Im sechten Jahrzehnt des Lebens befanden sich fünf der Teilnehmer. Unter ihnen Aberwandten natürlich diesenigen den Bergmarsch am besten, die dastr durch turnerische oder alpinistische Gewöhnung trainiert waren. Einer von ihnen hatte mehrere Tage danach eine Hautreizung, für die er aber auch sonst anfällig zu sein zugab. anfällig au fein augab.

Geheimrat Bunt felbst, der mit 65 Jahren der älteste der Bergsteiger war, hatte nach dem Unternehmen eine leichte siederhafte Erfrankung zu bestehen, die aber wohl durch die Volwendigkeit einer schleunigen Reise nach Berlin in durchnästen Aleidern bedingt war. Er fast das gelamie Ergebnis seiner Umfrage mit eigenen Beobachtungen dahin zusammen, daß diese Erfabrungen einen außerordentlich starten Beweiß zu Gunsten des winterlichen Bergelimas liefern. Die Bitterungsverhältnisse waren denkbar ungunitig und steigerten die Antrengung durch Eturm und Schneegestöber in ungewöhnlichem Grade, zumal die Bösse auch unter allen Umfesinden bis gut die Sout mal die Raffe auch unter allen Umftanden bis auf die Saut bringen mußte. Es wurden alfo die bochften Anfordebringen mußte. Es wurden alfo die bochften Anforde-rungen an ben Barmeregulierungsapparat bes Borpers gemacht, und doch waren die Folgeericeinungen bei der Mehrgahl der Teilnehmer, auch wenn fie nicht genbt ge-wesen waren, durchaus vorteilhaft und befundeten fich in gefundem Solaf und in einem Gefühl ber Erfrifdung. Diese Lehre mögen sich alle ju Bergen nehmen, die ohne besondere Beraulaffung ihren Leib am liebsten in Batte paden möchten, um ihn vor der böfen Binterluft zu schieben. Das alte Kommando "Burschen heraus!" sollte durchaus nicht erft im Dat befolgt werden, wie es bas Studentenlied forbert.

Ruken der Leibumichläge.

(Rachbrud verboten.)

Der Ruben und die fegensreiche Birfung ber Leibumichläge kann insbesondere Sausfrauen nicht oft genug empfohlen werden. Ein wie großes Seer von Krankbeiten bedroht uns infolge von Erkältungen; sie alle werden durch schnelles Anlegen eines Leibumschlages meistens gebannt. schnelles Anlegen eines Leibumschlages meistens gebannt. Der rechtzeitig angelegie Leibumschlag rust, wo fich Fieber einkellt, einen milben Schweiß bervor, entweder zerteilt sich dann der Arankbeitsstoff, ohne sich auf zarten, inneren Organen sestzuschen, oder die Krankbeit wird in ein Stadtum hinüber geleitet, das sogleich der Diagnose ein klares Krankbeitsbild vorsührt. Es werden Krankbeitsstoffe dadurch, daß der Blutzussus von den affizierten Körperteilen abgeleitet wird, gelöft und durch den Schweiß ausgeschieden, der Stosswechsel wird angeregt. Tritt in Reiten, wodie Masen grafsieren, allgemeines Unwohstein und leichtes Fieber mit Kopsweh und Augenschmerzen bei einem Kinde auf, so in ein mit Borsicht anzulegender Leibumsschlag vorzüglich anzuraten. Er treibt oft in kurzer Zeit ichlag vorzüglich anguraten. Er treibt oft in furger Zeit einen hautausschlag beraus, ber fich gleich als Majernaus-ichlag erkennen lägt. Ebenso ift der Leibumschlag bet Letben der Berdauungeorgane, der Leber, bei Durchfall in Anwendung gu bringen.

Der Leibumichlag wird folgendermaßen gemacht: Der Leibumidiag wird folgendermaßen gemacht: Man taucht ein Dandiuch in Basser von 18 bis 22 Grad Reaumur und legt es ein bis aweimal sest um den Leib; windet um diesen Umschlag eine trodene, wollene Binde, die etwas breiter ist, awei Mal berum und tiecti die Enden mit Sicherheitsnadeln sest, daß keine Lust eindringen kann. Nachdem der Kranke drei Stunden so eingepackt gelegen und geschwist bat, wird der Umschlag abgenommen, und der Patient bleibt noch ein bis zwei Stunden im Bett oder reibt sich oder lätzt sich schnell kalt abreiden, damit die Boren sich schließen und er vor dem Einslus der kalten Boren fich ichließen und er vor dem Einfluß der falten Luft geichfigt wird. Sollte aber Santausschlag herausge-treten sein, so unterlätt man das falte Abreiben, und der Kranke bleibt im Bett. E. R.

Die nervösen Erfrankungen ber Lehrer. Der Reurologe Dr. Sänger-Damburg weift im "Deutichen Bhilologenblati" aussührlich nach, daß die Lehrer trop des Einflufies der Ferien besonders zur "langsam gezüchteten Reuralbenie" neigen. Er führt dies in erfter Linie auf ihre intensive Geistesarbeit beim Unterrichten zurüch, die fic gleichgeitig nach awei Richtungen erftreden muß: auf den eigenen Bortrag und die Beobachtung der Schiler. Er räunt aber überhaupt mit dem Borurteil auf, als fei der Bebrberuf leicht. Die unendliche Mühe und Sorge mit ichlecht veranlagten Schülern, die psychische Aufpannung, die immerfort, namentlich aber gegen Schluß der Stunde, der Reigung zur Unaufmerksamfeit entgegenwirten muß, bie verdorbene Luft, endlich die nervenaufreibenden Korrefturen, alle diese Umftände erzeugen allmählich die für den Lehrer ippischen Formen der Renrasthenie. Sänger berechnet auf Grund seiner reichen Beobachtungen eine Lehrftunde auf zwei Bureaus oder Kontorfunden und erbalt fomit (ohne Borbereitungen und Korrefturen) für ben Behrer einen achtftfindigen geiftigen Arbeitstag.

Bie man die Magenfäure unschädlich macht.

Benige sind sich eigentlich bewunt, wie wichtig es ist, die im Magen besindliche Nabrung von säurebildender Gärung freizubalten. Gine gesunde, normale Verdanung kann nicht kattsinden, solange der Ragen mit seinen aaren Schleinkäutiden von der Säure gereizt und von den freiwerdenden Gasen bedrickt wird alles daß sind die Folgen der gärenden Sveisen im Magen. Um eine volltommene Berdanungstätiskeit zu erzielen, muß diese Gärung beseitst oder verhindert und die Säure neutralissert werden. Besorgen Sie sich zu dem Zwei dem Apotheser oder Drogisten einem bilderirte Magnesia, von der man nach jeder Aahizeit einen hinden Teelössel voll in etwas warmem oder kalem Basser nimmt. Blurrte Magnesia ist angenehm einzunedmen, dat keine sidrenden Nebenwirkungen, beseitigt die Gärung, neutralisser die Säure und nach den durchfäuerten Sveisebret wieder milde, frisch und leichtverdausse.

Die regelmäßige Anwendung von bifurierter Magnesia ga-iert eine gefunde, normale Berdauung, da fie die Bildung siberfaussigen Saure verbindert, die allein die Störungen ver-

Notabenet Sin Apothefer weist darauf hin, daß es sich hier-bei nicht etwa um die gewöhnliche, sondern um bis uxixte Mas-nesia bandele, die nur in genau etisetzierten, blauen Alasons ver-kauft wird, mit "bisuririe Wagnessa" in das Glas selbst einge-blasen. 3. 186/9

Sie Abonnent dieses Blattes? SIND

So find Sie nad Maggabe ber Berficherungs. bebingungen ohne Beiteres foftenlos gegen tob. lichen Unfall ober Ganginvalibitat verfichert!

Diese Woche

Reklame-Verkauf in All 177WA 1611

zu besonders billigen Preisen.

1 Brief

1 Stück

	100	1	3	L	4	
Lockennadeln Hazgaadeln . Fingerhut Hosenknöpfe				 	 	2 Pack 2 Pack 1 Stück 12 Stück
Schneiderkreid Kragenknöpfe	e .			:		2 Stück 1 Stück

. 0.3	
Taitlenband, prima 1	Meter
	Meter
Wascheband, Halbseide I	
Sicherheitsnadein, sortiert 12	
Haarnadeln, extra stark . 1	
Stoffwolle auf Karton I	Karte

C

104
Kragenståbe
mit Selde umsponnen . 12 Stück
Schablonenplatten 1 Stück
Rüschen-Gummlband, Seide Abschnitt
Wäschemonogramme 12 Stück
Stahlstecknadeln 50 GrDose

Stahl-Häkelnadel Kragenstäbchen	. 1 Stück . 12 Stück
8.	
Schuhrlemen	12 Stück
Taillenverschluss	1 Paket 1 Stück

Kragenknopf mit Mechanik 1 Stück

23

Nähnadeln mit Goldohr . .

Stopfnadeln

Krawattenhalter

8.4	
Schuhrlemen	12 Stück
versilbert Taillenverschluss	1 Paket 1 Stück
Ring-Gardinenband Zierknöpfe, modern	1 Meter 12 Stück

ľ	10.5
l	Lotband, schwarz u. welss . 10 Meter
ı	Halbleinenband Stüde
ı	Jaconetband 10 Meter
ł	Hosenknöpfe, automat, I Karte
	Strumpfband-Schillessen Paar
	Schuhschleifenhalter Paar

THE REAL PROPERTY.		CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	-
Schweis	sblätter		
		10.5	14
16, 20.3	Armblätter, gar.	waschbar,	P

Haken und Augen

Stecknadeln

Håkelnadeln mit Holzgriff . Hemdenperlmuttknopfe . .

Zentimetermasse

Rouleaukordel

Verkauf der J. B. Kleinert, Ri	über Co., welthekannter	n Armblätter zu OriginVerkaufspreisen.

mit heller Gummiplatte, Paar 16, 22, 28.3 Armblatter zum Anziehen, Paar 60, 70, 95.3

10	%	Mabatt auf alle hier nich angegebenen Artikel für die Schneiderei wie	**

Trikot-Armbiatter . . . Paar 10.

Batist-Armbiatter

Armbiatter,
Futterstoffe,
Lutter prome,
Tressen-Litzen

Kn	öpfe,
Besätze,	Stickerelen,
Spltze	n-Stoffe.

aar 28, 38, 48.3

12 Stück

1 Stück

200 Stück

0.4		
Korsettstangen	. 2	Stück
Rocktresse, schwarz	. 1	Meter
Perlmuttknöpfe, 18-24"	. 12	Stück
Kragenknöpfe, Bein	. 12	Stück
Kragenstäbe, Zelluloid .	. 12	Stück
Stopfwolle	. 1	Knāul

	14.	
Tailienband . Strumpfgummi Schnürrlemen Zierknöpfe, ho Maschinengarn	chmoder	

Г	203
ı	Hamburger Häubchen 1 Stück
	Strumpfgummiband Abschnitt
	Schuhrlemen 12 Stück
ı	Zierknöpfe, modern 12 Stück
	Maschinengarn, 500 Yd.schw. 1 Rolle
ı	Druckknöpfe alle Grössen 12 Stück

Beachten Sie bitte meine Kurzwaren-Ausstellung.



Langgasse 34

:: Haltestelle

Roman von Gr. Lebne.

(Rachdrud verboten.)

Den Oberforfter erfaßte eine ibm felbft unbequeme Rubrung, als er biefe garte hulbigung und gugleich Abbitte fah!

Rachber, als das gräfliche Baar wieder gegangen war, entwicklie Frau von Eggert eine fast fieberhafte Gesprächigseit. Sie habe sich immer gedacht, das hinter den Bergers etwas Besonderes siede — die Frau habe siels so etwas Bornehmes, Apartes an sich gehabt. Die Tochter — gab es wohl ein ichoneres Mädchen und eines von seinerem Benehmen und Anstand? Und den Förster habe jedermann doch immer für etwas anderes als einen Unterbeauten gehalten! beamten gehalten!

"Du fannst gar nicht anders, Eggert, als Deine Bu-stimmung geben — schon um des Bergogs willen —" "Die hat Jutta ja längst! Sie mag rubig Berger heiraten."

"Aber nicht, wie Du wolltest — als verstoßene Tochter! Du bist es Coheit schuldig — — Und bedenke doch: Jutta allein trägt die Schuld," sehte sie abgernd hingu, "Ernstine, der sich Jutta anvertraute, hat mir alles wiedergesagt, und sie selbst hat es Dir eingestanden! Du kaunst Erich Allwörden nicht für Juttas Eigenmächtigkeit fira-

Der Oberförfter mußte doch lachen, welch ein beredter Anwalt feine Frau geworden war, nachdem fie vor weni-gen Tagen erft dem Förster beinahe den Tod gewünscht

Beiberlogit! Bie ichnell die Frauen doch umguftimmen find!

Am nächften Abend — es war icon fpat — die Dam-merung hatte bereits ihre feinen grauen Schleier um alles gesponnen — ba ichritten Lori, Intta und Erich auf die Oberforiterei au.

"Bater fibt am Schreibtisch!" flüsterte Jutta, die nach den Kenstern seines Arbeitszimmers spähte. Beim Schein der Betroleumlampe sah sie den gestebten grauen Kopf. über die Arbeit geneigt — Tränen feuckteten ihre Augen. — "Bartet Ihr bier, bis ich Euch ruse."
Sie schlüpfte in den Hof; die Hunde, die dort fret umberliesen, erkannten sie und sprangen freudig an ihr empor. Ein selfer, scharfer Anruf brachte sie zur Rube.

Sie flopfte an das Fenfter der Rüche, in der die alte Ernestine bei der Abendsuppe fast. "Ernestine — ich bin wieder da."

"Erneftine - ich bin wieder da." Die Alte unterbrudte einen erichrecten Ausruf; eilig tam fie berausgetrippelt.

"Mein Blippchen, mein Taubchen!" Die hellen Tranen liefen ihr über bie Bangen. Wo tit Mama? Rufe fie, ich will fie fprechen, ebe ich

aum Bater gebe."

Und Frau von Eggert empfing ihre Tochter, als fei nichts vorgefallen. Sie machte ihr feine Bormurfe; fie füßte fie und weinte.

Dann ichlich fich Jutta binein au ihrem Bater. Bor-fichtig klinfte fie die Tür auf; er batte das leife Geräusch überhört — mit einem Male fühlte er sich umichtungen, fühlte die tränennaffen Bangen seines Kindes an den

"Bater, lieber Bater," fie fühlte sein Biderftreben, fühlte, wie er sich von ihr losmachen wollte, boch fie lieb ihn nicht. "Bater, sage fein Bort! Lase mich wieder Dein Kind jein! Ich bin doch Dein einziges, Du wille mich doch glücklich sehen. Aber ich bin es nur, wenn Du mir verzeibst dam jehlt mir nichts mehr — jeden Tag meines Lebens will ich Dir banfen!

Sie flehte in rührenden, berabewegenden Tönen — sie sießt nicht ab von ihm, und ein wunderbar weiches Gefühl überkam ihn, als er in das ichmale, blasse Gefühl überkam ihn, als er in das ichmale, blasse Gesichtchen, in die tränenvollen Augen seiner geliebten Tochter blicke. Sie war ja die einzige! Und Gott hatte alles so wunderbar gestigt, daß ein Aussehnen zwecklos gewesen wäre. Weber noch sagte er mit der alten Strenge:

Butta, bu baft uns ichwer gefranti! Go ichnell fann ich bas nicht vergeffen!"

"Graf Allmorden bat feine Gran noch viel mehr gefranft - und fie bat ibm boch vergieben. Und Erich vergieb ibm and -

Unwillffirlich mußte er lächeln; es fab Jutta abulich,

daß fie ibm gegenfiber diefen Trumpf ausivielte! "Ja, Bapa, ich weiß alles. Der Legationsrat Graf Allwörden, Erichs Ontel, hat Lori und mich von der Frau Paftor abgeholt, er hat mir alles erzählt! Bater, er liebt Lori, denke, er hat fich mit ibr verlobt, als fie noch die einfache Gesellschafterin war und er noch gar nicht wußte, daß fie feine Richte fei - aber Fran Berger, ich meine die Fran vom Grafen Ottofar Allworden," verbefferte fie fich, "ift gegen die Berlobung," ergablte fie bavon, frob, daß ber Bater ihr guborte; und bann fragte fie plotlich: "Bater,

liebes, gutes Bapachen, er mariet braugen! Darf er bereinfommen?

Ber - ber Legationsrat?"

Sie erglübte. Mein, Erich - du haft ibn doch immer icon gern

gehabt! Und die Mama ift auch nicht mehr gegen ibn Bollt 36r mich fo gang binterrads aberfallen?" grollte

Aber Jutta war icon braugen, und an Eriche Urm be-

Shon aui, Erich!"

Und bann fprach er mit ibm - nur wenige Borte, aber die gauberten einen Freudenichein auf das ernfte Geficht bes jungen Mannes, und Jutta fiel ihrem Bater jubelnd um ben Sals. -

Reunundzwangigftes Rapitel. Einige Wochen später fand in der Schloftavelle von Lengefeld in aller Stille die Trauung des Grafen Ottofar Allwörden mit Fran Maria ftatt. Graf Rübiger, der Oberforfter Eggert und bie beiben erwachienen Rinder waren

Run nahm Maria den Plat ein, der ihr von allem Un-fang an gugefommen war! Doch teine fiolge Genugtnung erfüllte fie - nur Demut und Daufbarteit, weil Erich und Lenore gu ihren Blechten gefommen maren; dies war ja ihr einziger Bunich geweien!

Der Oberforfter mar überraicht von ibrer hobeltsvollen Ericeinung. Gie trug ben Familienichmud ber Allwordens, ber in ihrem weißen Gaar und auf ber ichwerfeibenen Robe funfelte - jo batte es Graf Ottofar gewont.

Rach der Tranung trat Rabiger auf fle gu. Er fab fle

groß und ernft an. Wie fragenb. Und nach furgem Bogern fredte fie ibm die Sand ent-

gegen - sum erftenmal. Er führte fie ehrerbirtig an feine Lippen. Das bedentete den Frieden - auch amifchen ihnen! Doch bas Bort, auf bas er boffte, fprach fie nicht aus. Er nahm furgen, ichmerglichen Abichied von dem geliebten Madden und reifte wieder ab.

Der Legationerat batte die Rachricht mitgebracht, daß Grafin Lella fich mit einem italientichen Marchefe verlobt habe, den ihre pifante roiblonde Schonheit geblendet hatte.

Ottofar teilte Bella mit, daß er feine Familie wiedergefunden, daß feine Tochter Lenore es geweien lei, die unter bem Ramen Bora Berger, ibr felbft unbewußt, in dem

Annahmestellen: Luxemburgstrasse 8, Bismardring 31, Ellenbogeng. 17, Feldstr. 18.

Wir empfehlen hiermit unsere seit Jahrzehnten bestens bewährten Haus-

Kohlen, Koks und Briketts

Insbesondere liefern wir gewaschene Ruhrnusskohlen und Anthracit-kohlen aller Sorten in fachmännisch durchgeführter Außbereitung und maschinell

mit beschränkter Haftung. - Fernsprecher 545 und 775.

Hauptkostor: Bahnhofstrasse 2.

Zweigstelle: Nerostrasse 19.



schwarzeund

weisse moderne

in gresser Ausmahi

Langgasse 20.

Käufer unentgeltlich verabfolgt.

Golbidmieb 3070 Faulbrunnenftr. 7

Ing., Mitgl. d. deutsch. Schutsverb. f.geist. Eigentum, prfift Er-finda. tostentr., reell u. jachgem. ff. Referensen. Ausführt. Bro-schüre fostentos. Mains. Bahn-hofstraße 3. Tel. 2754, 8711

challplatten-Abonnement!

bs, Berlin JD Jess Maur

Belgwaren in grober Auswahl, nur Mobelle, finden Gie 50 % unter regularem Breis. 3187

michelsberg 28, Mittelbau I. Stod.



1. Egermann, Saneider, = Beltenblir. 3, fertigt Anglige für 28 Mt., Damen-Jadett i. 10 Mt. an. Jebe Reparat-Arbeit billia. Gute Referensen. 3147

Alle Arten Masken-kollume für Serren u. Damen von 3 .M an zu verleiben. Wellrisftr 2. Vubnelchaft.

Schiffsjunge – Rapitan Schiffsoffizier - Karriere ber Danbelsmarine. Il. Brofcure m. Beilage "Der Babrbeit bie Ebre" verfendet foitenlos Deinr. Zabel. Altona (Elbe),
Breite Strafe 46. (6. 42



In rafdem Siegeslauf hat fich Rathreiners · Malzkaffee den ganzen Erdball erobert. Er wird täglich von vielen Millionen Menschen getrunken. Der Gehalt macht's!



Mein Spezial-Album für Konfirmationskleider mit den neuesten u. ansprechendsten Modellen nebst Beschreibung wird jedem

Schnittmuster zu jedem Modell auf Wunsch.

väierlichen Saufe als Erzicherin geweilt. Er münichte Bella für bie Bufunft alles Blud,

In verfohnlichem Tone ichrieb Lella gurud. Sie habe es ja immer gewußt, bag er mit feinen Gebanten fiets bei feiner erften Gran gewefen, und fie freue fich, bag feine geheime Gebnfucht nun erfüllt fei ...

Und dann flatterten Angeigen in bie Belt, welche bie Berlobung Jutta von Eggerts mit dem Grafen Erich Allworden verffindeten - aur ungeheuren Bermunderung affer, die damals gur Dochgeitsfeler mit Max von Sellwig eingeladen waren ober von den Greigniffen in der Familie Eggert gehört batten.

Und da gab es ein Kombinieren, ein Fragen, eine Reu-gierde. Doch lächelnd ließ die Frau Oberforfter alles über fich ergeben. Sie ftand über der Situation. Ihre Ausbauer mar wirflich bewundernswert; fie verfagte felbit dann noch nicht die gewünschte Mustunft, wenn ihr Gatte total er-

fcopft in fein Bimmer flüchtete. Es war ruhrend, ju feben, wie Graf Ottotar fich um Frau und Tochter bemubte. Er bielt Bori wie einen toftlicen Schat, und ber Augenblid, da fie ibn "Bater" nannte, da er fie als Tochter in feine Arme ichlog, gab ibm fo viel Seligfeit, daß alle die Bibermartigfeiten feines Lebens badurch aufgehoben murben. Er mußte fie nur immer anfeben, und er beraufchte fich formlich an dem Glad, bas fie ihm durch ihre findliche, liebevolle Bartlichfeit gab - um das Berg biefes Rindes batte er nicht eift au werben notig gehabt, das fublte er mit inniger Freude!

Gran Maria nahm fich treu beforgt ber fleinen Cacilia an, die fo gludlich mar, weil ihre geliebte Lora nun für immer bei ihr blieb - ale ihre Schwefter. Bie bas alles fich gefügt, barüber bachte fie nicht weiter nach - fie fühlte nur mit foftlichem Behagen, wie fuß bie nie gefannte Mutterliebe mar; fie, die immer gurudfteben mußte, fab fich nun mit einemmal als Mittelpunkt ber gangen Familie! Und ber liebe Bapa mar fo froh, wie fie ibn nie gefannt!

Tiefes Mitleid fablte Maria, ale fie bas ichmale, verfolidterte Rind gum erftenmal geleben batte; ihre gange Corgialt galt von nun an ber fleinen Cacilie. Run gab es wieder eimas, für bas fie gu forgen und gu benfen hatte fonft mare es gar au ungewohnt für fie gewesen. Und in ihrer Bflege blufte Cacilte auf wie eine tren beblitete Pflange.

Gines Tages fam ein Schreiben von Rübiger an feinen Bruder, worin er biefem feine Ernennung gum Boticaftsrat in Betersburg mitteilte.

Lori murbe leichenblaß, ale ihr Bater biefen Brief vorlas. Aber fie jagte nichts bagu; fie qualte fogar ein Lächeln um ihren Mund.

Am Rachmittag, als fie auf der Terraffe den Tee bereitete, fagte fie leichthin: "Ich habe an Frau von Matthes geichrieben, bag ich in

ben nachiten Tagen gu ihr fomme."

Aber warum willft du uns jest verlaffen?" fragte Graf Ottofar beitfirgt. 3d will fort!"

Gie fah ihn dabei nimt an.

"Mein liebes Rind, haft bu vergeffen, baf Jutta über-morgen kommen wird?"

"Dann babt 3hr ja einen Erfan für mich! Und Erich wird auch balb bier fein — wenn über die Sochzeit gefprocen wird, bin ich überfluffig! Ich mochte weiterlernen."
"Das hait du boch nicht notig."

Ein fremder, bitterer Bug lag um ben iconen, blaffen Mund Poris, ale fie ermiderte:

Rest mehr als je! Arbeit und Bernen lagt Entbehrungen leichter tragen - ich tann nicht mehr bierbleiben." Gie ftanb auf und ging fort.

Gie ertrug es nicht langer, ba gu fein, mo fie alles an den Geliebten erinnerte, ihr febes feiner Borte ins Bedächtnis gurildgerufen murbe!

Grau Maria ichwieg. Es war das erstemal, bag Lori ben Eltern einen Blid in ihr Inneres tun lieft. Und - man hatte fie verftanden. Bittend faßte Ottofar Allmorden bie Sond feiner Frau.

Maria, mich, ben Schuldbelabenen, baft du mit beiner Bite begludt - und den anderen lagt du es enigelten. -Billft bu beines Rinbes Berg benn gang verlieren?" fragte er in fanftem Bormurf. "Siehft bu benn nicht, wie Bori Icidet?"

Da murde fie flammend rot. Gie ftand auf, ging bie breite Greitreppe hinunter und mandelte langfam im Garten auf und ab, finnend den Ropf vorgeneigt, die Augenbrauen gufammengezogen. Gie ichien angestrengt nachau-

Benn Lori ihr nur einmal ein bittenbes Bort gegonnt oder wenn Rubiger fich ihr por feiner Abreife genabert hatte. - Aber fie taten fremd und verfchloffen - und bas hatte fie gereist, gerade von der fonit fo liebevollen Tochter.

Die Borie, die der Oberforfter thr gegenüber gefagt, waren boch nicht einbrudslos geweien. Rur, fie wollte nicht bie erfte fein, bie fprach. - An Bori mar es gemefen, gu

Als fie wieder gu ihrem Gatten trat, der fie unruhig beobachtet hatte, bat fie ihn um Popier und Bleiftift und ichrieb etwas barauf. Er las, mas fie gefchrieben: Bir alle ermarten dich fofort. Maria. Und die Abreffe: Rubiger Allmörden

Ditofer fab fie baufbar an und fußte ibr bie band nun follte auch der einzige Bunich noch, ben er batte, erfüllt merben!

Am nächften Tage tam Rudiger. Man hatte Lori ahnungelos gelaffen. Sie faß im Parf an ihrem Lieblings. plat, dort, wo fie manchmal mit Rudiger und ben Rindern geseffen. Das Buch, in dem fie gelesen, lag neben ihr. Sie hatte die Arme im Raden verschränkt und fah in das grune Blättergewirr über fich, in den blauen Simmel. Sie fühlte nichts von Commerberrlichteit und Frieden - ihre Augen feuchieten fich. Eine Trane nach ber anderen rann über ihre blaffen Wangen.

Ihre Schmers, ihre surdgebrangte febnichtige Liebe übermaltigten fie; fie barg ihr Beficht in die Sande und ichluchate laut auf. Dier brauchte fie fich wenigstens nicht au beherrichen. -

Ribbiger!" Sie weinie seinen Ramen laut hinaus. Barum weint meine Bora?" hörte fie mit einemmal die geliebte Stimme. Und eine Band legte fich liebtofend auf ihr Saar.

Da gudte fie gufammen, hob ben Ropf und blidte auf und fah ben, um ben fie meinte, vor fich fteben ...

Rubiger - bu - -?" Sie fprang auf und marf fic feine weit geöffneten Arme. "Du, mein Steber - bu bift bei mir! Ich, gebe nicht wieber fort! Es ift fo grengenlos einfam ohne bich. Rimm mit bir - ich tann nicht ohne dich fein!" Sie braugte fich feft an ibn und fab ibm flebend in die Augen; ihre Arme lagen um feinem Sals - "Alle durfen gludlich fein und find es - nur ich nicht!"

In leidenicaftlicher Liebe preste fie ihre Lippen auf feinen Mund, und bingeriffen von ber febnfüchtigen Bartlichfeit bes fonit io ichenen Dabdens übericuttete er fie mit beißen Liebfofungen.

Mit geschloffenen Augen lehnte Bori an feiner Bruft. "Wein, mein Rüdiger!" flufterte fie. "Du darfit auch gludlich fein, bu Suge — benn beine Mutter felbft ift es gemejen, die mich gerufen hat."

Die Mutter?" Unglaubig fab fie ihn an. Er nidte, und fie las es in feinem Geficht, fie fühlte es an feinen Ruffen: das Glud war jest auch su ihr gekomment

ll= 11. Gesellschaftsso

Eislauf., Rodel., Sport- und Touriftenftiefel, fowie Gamaichen in verschiedenen garben und Ausführungen. Die noch vorhandenen Einzelpaare zu jedem nur annehmbaren Preife. 155,17

u. Stiefel für Herren und Damen in enorm großer Auswahl fraunend billig.

Martiftraße 22. Eirchgaffe 43.





Billige Nusskohlen:

aus staatlicher Zeche: Mk. 1.29 vom Waggon Mk. 1.35 vom Lager.

la Ruhr-Nusskohlen: Nuss I: Mk. 1,52. Nuss II: 1.54, Nuss III: 1.49.

Ruhr-Brech-Coks:

Mk. 1.86 Körnung I (60×90 mm) 11 (40×60 mm) Mk. 1.89

Anthracit-Kohlen:

Mk. 2.08 Deutsche (Körnung II) Mk. 2.16 Belgische Mk. 2.12 Holfand. (" II) Mk. 2.50 Engl. (Wales)

Anthracit-Eierkohlen: Mk, 1.08 per Kasten mit ca. 600 Stück (im Abonnement)

Mk. 1.46 (bel 20 Ztr.-Fuhre) ans Haus geliefert. Rhein. Braunkohlen-Brikets:

Mk. 1.03 100 Stück in plomb, Sä-ken im Abonnement Mk. 1.08 " in eis. Kasten ' im Abon. Mk. 1.03 p. Ztr. (105-106 St.) in loser Fuhre,

W. Ruppert & Co.,

Mauritiusstr. 5. Telephon 32.

Kohlen-Ruppert











Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-:-: zollungen. — Rollfuhrwerk. :-: Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Große Mengen Wäsche,

einige hundert Mufterftlide, Die herrlichften Sachen, befannte befte Bare, trop meiner fets fehr billigen Preife mit

=== 20% Nachlaß.

Gur jebe Mart gaften Gie nur 80 Bjennig. Ferner Schurzen, Korfetts, Unterfleidung, Strumpfwaren t.

Gin Boften angeftaubter Sachen = riefig billig. ==

Sächfisches Warenlager M. Singer

Ellenbogenoaffe 2. uenahrer Rauchfleisch (Mastochsenfleisch zum Rohessen) weltberühmt, nach ärztl. Vorschrift zu bereitet, Magenleid. u. Diabetikern bes. empf. unentbehr), f. jed. bess. Aufschnitt-Geschäft empf. in Stücken von 2 bis 10 Pfund. Gegr. 1866, Jos. Kohlhaas, Holl., Bad Neuenahr 7.

Wohnungs=Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Sie mieten und vermieten vorteilhaft burd

Samstag, 24. Januar 1914

J. Chr. Glücklich Tel. 6656. Wilhelmstr. 58. Nachweis bon 82,4 herrschaftl. Villen und Etagen.

Lu vermieten

Faulbrunnenstraße 7 ift bas gause Sinterbans zu berm. bestebend aus Werf-ftätte, 3 Zimmer, 1 Kuche. 3 Mansarden; pro Monat 65 A. Käb. b. Gottwald, 11788

Meggerei. Der von Beren Mesgermei-ter Kraft bew. Laden, Hohn., Burfif, m. el. Betr., Räuchert. D. Joh. Cara Bwe. 1887

Wohnungen.

6 Zimmer.

Abalfdallee 28, 3, Et., 6 arobe Sim. u. reichl. Lubebör, belle. tonnige Wohng., ver 1, Avril 1914 s. v. Räb. dafelbit. 11790

Gr. Burgitraße 14 Icone 6-3im.=Wohnung, eleftr. Licht. Bentralbeig. Bab u. reichl. Bubebör, per fol, ober fpater gu verm. Raberes Laden. 11806

Tannusiir. 22. 3., ver 1. 4. 14. 1. 11. 2. St. ver 1. 10. 14. iebe Etage 8 R., Rücke. Isab. Svi... 2 Mib.. 2 R., Ball., Erf.. Gas U. eleftr. Licht. Räb. Tannus-itrage 22. Kontor.

5 Zimmer.

Molisalee 28. Barterrewobna.
5 arok. Sim. u. reiddl. Sube-bor. mit icion. Soraartch. v. 1. April 1914 a. v. Näb. 3. Et.

Groke Burgitt. 15 f. 1. April 8 8. Diele. Bab. Bafferbeis. elettr. 2. u. Rraft, Banbidr., f. Mrat ob. Babnarst geeignet. Mlein, Bem. b. Saufes, 11823

Moriblie, 11. 1. Et., gr. 5-8.-B. a. 1. April vo. fr. au vu. Add. Rheinlit, 119. 1. 11887

Abeinfte, 115 (Sübseite), präck-tige 5-Sim.-Wohn., gr. bobe Mäume, f. preisip. p. 1. April 1914 a. v. (K. Oth., n. 8 Wiet.)

Belleiblir, 10. Ede Delenenftr., 16. 5-S.-B., fpl. m. Bad,11785

4 Zimmer.

Sim. Bobn. mit Rubehör auf fot, od. später s. p. 1178

Roonite 12. Gde Belienblit... 4- evil. 5-Simmer-Bohnung mit Bab und Bubebor anf 15. Bebr ober fpater. fess

Beflendilt. 17, & Grane. aroke 4-8.-Bohn., 2 Manf., 2 Reller, Palfon, Koblenauf-ina ver 1. April an vin. Nah. Kilowite.1. Dambmann.11810

3 Zimmer.

Bidmardring 7, Stb. 3., 3.8.. 33. Der 1. April au verm. 11850 Dobbeimer Str. 98, Bbb., icone 8 Sim., Riche, Reller fof, au berm. Rab. 1. Stod I. 11200

Gaulbrunnenstraße 7, Sth. 1., 3. Jimmer-Bohnung, ev. mit Manf. 4. vm. Rab. b. Gustav Gottwald. Goldschmied. 19711

Griebrichte. 87. Stb., 3-Sim. - Bobnung au vermieten. 11768

Raftellite. 1. 8 3.. R., font. 1 8... R. 811 verm. Rab. 1. Gt. 10840

Rarifit. 38, ar. 3-3,-29, m. ar. 3-3,-29, in. ar. 3-3,-29

Rariffe, 88, Mith. 1., 3 S. u. A. al. ob. iv. Nab. Bob. 1, 11887

Rellerfir, 4, 2, St., 3 B., Ball., n. Bub. R., Weilfir, 22,2, I. 1189

Morishrahe 15. Bart., 3-Sim-mer-Bohnung mit Rüche und Jubehör au vermieten. 11603 Rerialte, 23, 88th., gr. 291, 592. 3 3. n. R., Abidi, 320, 32, Vi.

Aeugeffe 14. Mi.-Bobn. 3 8. Abichlub. Nab. 1. 11886

Bart. u. 1. Stod. 3. Simmer-Bobn. per April au perm. Bab. bad. 2. Stod. 11803

Mauent, Str. 9, Mtb., ar. 3-3.
B. auf 1. 4, N. Bbb. 1. r. 11846

Momerberg 30, Dib., 3-3.-B., Baidel., Bleiche. Sveicher, f. Baich., s. 1. April s. v. 11840 Tannustir, 13. Stb. 3., 3-8.-B. m. Bub., Bentralbsa., an ruh. Lente fof. n. v. Näh. b. Daas. Tannustir. 13, 1, 11794

Beltenbite, 28, Dtb., 3.3., 29, f6867 Beftenbitr. 42. 3.8im. Bohn. mit Bab au vermieten. 118:1

Wielandstr. 20

1. u. 8. Eiage, elegante 3-3.-Bobnung ver 1. April. Näb. Bielanditr. 18 b. Moos. 11862

Portfir. 7. Sth., 3- u. ar. 2-3.-28. i. St., m. od. o. Ski., 1.4.

Bietenring 13. Pt., 3-Bim.-B. mit Laben u. baranftoftenben Berfftatträumen. 11868

Dobheim. fehr icone 3-Bimmer-Bob-mus mit Gas und eleftr. Licht a. 1. Apr. mierfrei, Näh, daf. Wiesb. Str. 33, 1. Lissis

2 Zimmer.

Ablerftr. 66, 2 Bim., Riiche foi, ober fugter billig. 11720

Bleichftr. 13, Sth. Dach, 2 3, 11. Riche fof. o. fp. s. mm. 11108

Bleichftr. 25. 2 billine 2-3.-99 fofort au vermieten, Bilowftr. 4. S., 2 B. u. R. a. v. Rah. Borberhaus Bart. 11786

Dotheimer Str. 98. Mtb. u. D. fdone 2 3tm., Riche. R. fof. a. v. R. Bob. 1. St. I. 11715 Dobheimer Str. 105, mod. 2-8.-Bobn. i. Mitb. u. Stb. billig au permieten. 11784

Dotheimer Strafe 109. Dib., 2-3.-29. 11898

Dobh. Sir. 169, 2-3.-28. a. D.

Georg-Mugufiftr, 6, 2-3.-Bob-nungen per fof, ob. fv. 11757 Gelblir. 13. 2 gr. B. u. R. 11828

Relbftr. 17, 2 Sim. u. R., 2366. auf 1. April au verm. 11886 Salls. Str. 3. 90:15., 2-3.-28. 11787

Defenenfir. 16. Bbh.D., Mtb. D., u. Mtb. Bt. ie 2 3., R. u. R.

Delenenfir, 22, Oth. Pt., fcb. 2-3.-29. (Gas) b. 91, 206, Bt., 11726 Dermannftr. 4, Dadiw. m. Gas. 2 o. 3 S., auf al, o. fp. s. v. fi1622

Cochftattenftr. 9. 2-8.-28. 4. D. Johanniob. Str. 7, D., id. 2.3.4 Bobnung.

Rarlife, 36. Stb., frbl. 2-8.-29. im Abichl. fof. od. iv. R. S. 1.

Rarlftr. 38, Woh. Freiv. 2 B. n. R. Nob. Woh. 1. 11886

Kaftellir 4/5. Mani.-B. (Ab-ichink) 2 R u R v. foi, 111 verm. Rab. 2. O. i. 11658

Refleritt. 3. 2 B. n. R. 2. Stod gleich ober fpater. 11870

Refferfix, 10, 2-Zimmer-Bobn. m, Manfarde auf 1. April au verm, Rab. 1. St. I. 11797

Riebrider Str. 12, Stb., 2-8,-Bobn. fof. od. fodter a verm. Rab, Bbb. Pt. r. 11722

Riebricher Str. 12. icone fonn. 2-3im.-Bobn. mit 2 Balfon ver 1. April au verm. 11894

Lothringer Gtr. 34, 1., fd. 2-3.-Bobn. ver 1. Muril. 11849

Moriblit. 12. Stb. Dad. 2 3. u. R. an rub. alt. Leute. 11851 Morititr. 28. abaeichl. 2.8im ..

Dachwohn., mon. 15 M, an r. Leute s. v. N. Stb. 3, 11402 Moribite. 39. Stb., 201., 2 S. n. A. fof. ob. fp. s. vm. 11603

Moritifte. 41, Dachw., 2 3. u. Lüche im Abichluß. 19677

Rieblir, 23 (Balbitr.), neu ber-gerichtete 2- u. 3-Bim.-Bohn. mit Abschluß an verm. 11718 Römerb, 6. 2 3. u. Q. v. ff.11753 Möberfir. 19. Oth., 2-3.-29. fof. od. fvater, Al. i. Abfall. 10740

Sedanstraße 3. St., icone at. Manfarden-Bobn., I Bimmer und Kiche, ver fofort ob. iväter an verm. 11672

Scharnhorftlir, 34, fc. 2-8,-29, Mtb. Nab. 1. St. 1, 11811 Charnborffftr. 44. G., 2.8.-

Schwalbacher Straße 42. Dinterhaus, 2 Zimmer, Küche etc. au vermieten. Räberes Borderhaus Vart.

Steing. 12, 1., frol. 2-3-29.m.G.

Steinsaffe 31. Oth., 2 B. 28. auf fof. a. v. (Tabri. 270 M.)11668 Balramitr. 1. 2 Bim. u. Riide per 1. April.

Baltamfte, 27, fd. 2 3, tt. R. per 1, Apr. R. Stb. Bt. 11817

Baleamite. 27. Frtip., 2 3. u. R. 1. Febr., Nab. Stb. Bt. 6888

Berderstraße 8, 11642 2-Sim.-Bohn. m. Gas u. el. Trevvenbel., evt. m. Berft. u. Lagert. i. A 330 u. A 300 vreißw. s. v. Aäh. dierner. Goebenstr. 18 ob. b. dausm.

Beiffir, 18, Ctb. (Dach). 2-R.: Bohn. per fofort, 11778

Beffriaftr. 14. 907.-25., 2 8. m. R., per fof. Stab. Br. 1887 29ellrititr. 21, 1., 2. 3. n. 9.11600

Bellristtr. 41, D., 2. B. u. R. 1. 4. au vermieten. Borfftr. 7. Grtfp., 2-3.-28., 1. 4

Nortlit. 7, Dib., ger. 2- 11, 3-3.-B. i. St., 11, 11, 06, 201., 1, 4

Rietenring 14. Mtb., 2 B., 1 A., 1 R. su verm. Rab. Fran Rinn, Mtb. 1, r.

3immermannftr. 10. Sth. 1. 2.3.-23. A. v. N. 2856. 9f,1104 Frontlois-Bohnung. 2 Rimmer. 1 Ram, n. Klidie f. 1. April. Breis 280 Wart. 11805 Nah. Guftar-Abolf-Etr. 1.1. I.

1 Zimmer.

Ablerfir. 63, 1. Simmer und Rifche fofort au verm. 11796

Ablerftraße 71. 1 Bimmer u. Ride ver fof. an verm. 11771

Blüderftr. 6, ff. 1-8.-28. j. St. per 1 Febr. od. fp. 16 .# mtl. R. b. Gerbard, Bdb. 1, 11841 Glenbogengaffe 6, Ctb. 1, 1 Rim

u. Riide fof. au verm. Giaffer Blat 4, Stb. 1. 3. n. 9. im Abichlus.

Grantenfir, 18, 1 Bim, u. Riide fofort au vermieten. 11725

Gustav-Abolstraße 1. 1. I., ein großes Jimmer. 2. St., und Küche mit 2 gr. Fenst.. 22 .C monatl., 1. April. 11814

Sallgart. Str. 3. 20tb., 3. 23.11738 Sortingfer. 1, 1 u. 2 Sim. bill. ff. o. fp. M.Ablerftr.66,1.11566

Delenenitr. 16. Mtb. Pt. u. Oth. D. ic 1 B., R. u. R. Diridgraben 4. 1 Bimmer und

Rarlitr. 2. 1. St., 1 B. u. R,11900

Karlite, 52, 2886. 1. r., 1 S. u. Kiiche, Stb. 1, 4, 17.50, 11777 Relleritr. 8. 1 8. n. R. p. al.

Rellerfir. 10. 1 Sim, n. Rude fof. a. vm. Rab. 1. Its. 11588

Reflerktr. 15. Gith., Monfarden-wohn., 1 S., R., Abidi. u. Ali. s. 1, April s. v. N. Beb. Br.

Rirchgaffe 19, 1 Sim., Lide u. Manfarde 1. St. 11391

Ludwigite, 5. 1 Sim, n. Küche i. Abfcl. Gas, v. 1. April. 11740 Midelsberg 21, Grifp., 1 8. u. Rume for. Nob. 1. St.

Moristr. 38, 1 S. u. A. fof.11780 Reroftr. 6, 1 3. u. R., Frtfp., m. Abfchl., fof, au verm. 11681

Rettelbedite. 15, 1 8.-29. 4. 0.

Oranienite, 51, S., 1 S. u. S. v. 1, Apr. a. v. R. Biiro S. 31, 11800 Dranienstr. 54. Manfarbenstod m. bob. Benst., 1 Bim. u. K., Rell. v. s. v. R. Bbb. 2 r.

Riehlftr. 4. 1 Bim. n. 9. 11850 Richlite. 6. 1 3. u. Riide. 11861

Romerberg 6, 1 Bim. u. 9,11748 Römerberg 10, 1 Bimmer und Rude. Rab. Sth. 3. 11651

Romerberg 16. Dib., 1 3. u. 9. Cedanitr, 9, Mt6. Bt., 1 8. u. R. au verm. Br. 16 Mf. 11800

Scharnhorftftr. 13, ich. 1 8., L., Frifv., u. Oth. 1-8.-B. v.1. 4. Räh. 1. r.

Schwalb, Str. 87, Bbb., Dach, 1 8., R. u. Kammer fof.11780 Steine, 18, Sth., 1 8, u. Q. fol. od. fpater. R. Bob. Bt. 11800

Wald-Eche Saumftr.

1. 2., 3. u. 4. 3im. Wahn, Kilde u. Jubeb, fof, ob. fv. an verm. Räh, im Dayle bei Rölles ob. Biebrich. Frant-furier Sir. 47, Büra. 11602

Bellrister. 13, Stb. D. 1 8. u. R. a. eins. B., 12 . mil. 11827

Bellribftr. 55. 1 Bimmer und Ruche fofort au verm. 11784

Bortfitr. 7, Oth., 1-8,-89, 1, 4, Portfir. 15, 1 Sim. u. 8, 11772

Bicienrins 14, Dib. Bt., 1 S. R., 1 K. folort ober fv. an verm., Rab. Fran Rinn. Mib. 1, T. 11654 Bimmermannfir. 5. 1 8. 11. 8.

Leere Zimmer.

Bleichftr. 40, Bi., Mi. m. Rochof.

Blaiter Str. 8, Bt., 1 fd. Front-fvis-B. a, gl. v. fp. a. v. 11754 Römerberg 10, 1 icones Rim Rab. Dinterbaud 3, 11667

Geerobenfir, 28, Bob., leer, 3.

Schwalbacher Str. 45, Bbb.. 1 ar. helle beisb. Mid. a. eine einselne Berf. s. vm. 11585

Möbl. Zimmer.

Ellenbogengaffe 3. möbl. Bobn-u. Schlafaimmer in. 2 Betten und Rochgelegenheit. 11795 und Rochgelegenbeit.

Seffmundfir. 29,1, m. 2016. o.leer

Bett au bermieten. 11839

Penf., w. 12, mon. 50 .H.11785 Kellerftr. 10 % linte Dadsimmer gu verm.

Platter@tr. 26, Pt., Golafft, fr.

Läden.

Bismarating? Laden mit ober Bobn. u. Lagerraum foi. su verm. 11721

Ellenbogengasse 3. Laben m. gr. mod. Schaufenstern, direft am Schloftelas, febr geeinnet für Konditorei-Filiale.

Grabenfir,30 u.Wagemannfir,31 gangb. Laden fof. qd. fv.11790 Selenenfir. 17. Lab. n. Lba. al. o. fv. m. o. ob. B. a. b. N. 1

Marktstraße 13

auf 1. Mara au permieten, 11847 Laden

Wagemannitr. 7, (Stadtmitte) 2 Chaufenit., Labensim., allein oder mit Bobn. au vm. Rab, Drogerie Roos, Bagemannitr. 5.

Laben in, Labens., in, ob. obne Wohning I. April su verm. Rab. Bleichstraße 25. 1, 11776

Schoner Laben mit Bim, u. Rache fofort ob, fvater au vin. Rab. Reroftr, 28, 2. 11878

Werkstäffen etc. Ellenbosengaffe 7. ar. Parterre-Raum als Magan., Nitro ob. Befft., Eleftr. Nab. 8, 1, 11844

Edernförde Str.5, Stall nr. Rem evil. m. Lagerraum auf fofort od. fpat. au vermieren. 11256

Frantenitr, 17. Stall, Memtle m. Bobn. Oth. Rab. Bt. 11848

Delenenftr. 11. fl. Bertft. 1. 4. in. ob. ohne Bobn. 16786

Lausgaffe 48, 1., 6 große Räume u. Bubeh. ver fofort zu verm. Rir jed Gefdält geeign. 11638 Deinrich Roemer, Buchbandla.

Morialte, 11, find im Seitenban Geldäftsräume a. gleich ober fo. a. v. R. Rheinftr. 119. 1.

Morisitrase 28. Berfftatte, ffir alle Gefdatte greinnet. 11853

Rettelbedft. 15. Berfit. Lagerr., Bierfeller mit Abfullr, 11634 Retielbedftrafe 18. Dofeinbau, Bafdriide. Bobn. f. a. v. 16826

Meinfir. 50. Stall. Remife u. Lagerraum au perm. Rieblftr. 6. 29erfft. s. um. 11872

Bierteffer ober Lagerraum au mm. Edmolb. Gir. 5, 3, 1,11774 Schwalbader Straße 42, eine große, belle Berffigt mit Bubehör zu vermieten, Rab. Borderbaus Bart. 11816

Balramfir. 9. große Lagerfeller m. ober obne 2-Bim.-Bohn. An vermieten.

Bellrister. 21. 1., Stall f. mebr. Pferde, Rem. u. Wohn. 3. v.

Bortlir. 7. Stall filr 1—2 Pf., Rem., m., ob. o. 2- ob. 3-3-B., ar, st. u. Mi, 1, 4, Nah, Bob. Pf.

Grober Lagerraum, in w. la. Jahre antgeb. Hols- u. Kob-lengeich, mit aut. Alemoerk, betr. w., n. Stall u. Bohn. a. l. Auril s. vm. Dit. u. de. 1991 an die Fil. ds. Bl. 11728

Groker Relier f. Obft ob. Ror-toffeln fof. bill au verm, Rab. Schierft Str. 27. M.Auer. 40102

Mietgesuche

Gel. v. Bebruar. Mars, bübliche 2 Zimmerwohnung mit Inbefdr Ebevaar. Andt. Off. m. Breisang., Lage n. Besundseit, unter "Omi-fron 175", haupfpost. Mannheim.

Lecres Zimmer, evil. m. Riden-anteil im 1. ober 2. Stod zu mieten gel. Off. n. 3e. 1001 an bie Filfale d. Bl. f. 6863

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden, Ede Tophelmere n. Edwalbader Gir. Gefchäftsltunden von 8—1 und 3—6. Sonntans von 10—1 libr, Telefon Nr. 578 und 574. (Raddeud verdoten.)

Offene Stellen. Mannl. Perfonal:

Schmieb. Schneiber auf Uniform. Steindruder. imnger Derricaftebiener.

Raufmannifdes Berlonal. Männlich.

Beiblich.

Kontoriftinnen. Buchbalterin. Stenotuviftinnen. 2 Berläuferinnen. Filialleiterin.

Sausperfonal:

Saushalterin. Stiibe. Rinbermarterin. Rinbergartnerin.

2 Linderfräulein. 2 Jungler. 25 Alleinmädden. 15 Dausmädden. 12 Röchinnen. Gaft- und Chantwirtidafts-

Beiblich: Dausbälterinnen für Gaifon. Beichlieberinnen für Gatfon. Gervierfraulein. Simmermabmen. Beifineugnaberin.

5 Köchinnen. 3 Beiföchinnen. 2 Kalte Mamiell. 10 Saud- und Lüchenmädchen.

Arbeit fuchen: Rrantenpflege-Berional:

Männlich: Blademeister. Maseure, Krantenpfleger. Krantenwärter.

3 Bademeifterinnen. 5 Mallenien. 10 Arantenvillegerinnen. 1 Barterin.

25 Behritellen-Bermittlung.

Bir fuden Lehrlinge für fole nende Bernfe: Mannl. Berional:

Runitbilbhauer: 1 Spengler- n. Infiallateure: 6. Anchobinder: 1. Lavesierer: 5. Lavesierer n. Deforateur: 5. Schmiede: 4.

dagner: Wesher: 1. Schneiber: 6. Schuhmader: 6. Babntednifer: 1. Frifeure: 4. Maurer: 7. Deforations-Maler: 3. finder: 2.

Buchdruder: 2. Bhotographen: 1.

Beibl. Berional: Schneiberinnen: 5. Busmaderinnen: 1. Binnelmäbden: 2. Blumenbinderin: 1.

fenfeber:

Männliche. Teilhaber

gefucht gur Erichliegung eines borgigl. geleg. Bauterrains im Inbuitriegebiet an fertiger Strage in nachiter Rabe Bies-

Differten unter 21. 452 an bie Expedition b. Bi. *7494

Ein tügt. Maldinenfoloffer nicht unt. 20 Jahren, t. dauernde Stellung gefucht. Aug. Rern, Maichinenbauer, Limburg. 7487

Bebent Beisenmalserei sucht f. ibre Kabristere: Weisenbackmalsmehl u. Etrenmehl Reztreter und Groffisten, die bei Bädern s. ant einnes s. mitsten.
Evel, wird Perren, die mit Untervertr, arbeiten können, größ.
Gebiet ober Groffisten Alleinbertretung sibertr. Off. u. R.
R. 2615 an Rud. Mose. Coln.

Oberreisender

mit u. obne Kolonne, wird bon leiftungs. Berlage unter alinit. Bed, lofort a Bertriebe driftl. Berte (bentich und voln.) mit vornigl, Emvi. u. Iwed gelub., Chriftl. Berlag, Berliu, Michael-ticcholab 21.

Filialleiter gesucht!

Sidere Existens bietel sich repräsent, kanim, gebisd. Derrn d. Uebernahme einer in Biesbaden au errichtenden Fisselbaden au errichtenden Fisselberschaften und erforderlich. Jahreseinkommen 6000 bis 8000 Mk. Derren, die über ein disvonibles Kapital von Mk. 1500 versigen, wollen Mng, einreichen unt. L. 228 an die Ann. Exp. Jas. Bowinsel. Elberield.

Gutschein

Ber bei Abgabe dieses Gutscheines in unseren Geschäftsfrellen Ritolaskraße 11 u. Manritiuskraße 12, sowie bei unseren Anseige-Annahmeltellen oder bei postircier Inferen anseige-Annahmeltellen oder bei postircier Inferen Gutscheins

eine Einschreibegebühr von 20 Df.

in bar ober Briefmarten entrichtet, tann eine Angeige in ber Große von 3 Zeilen

nur in ben Mubrifen: Bu vermieten — Mietgeluche — Bu verlaufen — Raufgeluche — Stellen finden — Stellen luchen — Berloren — Gefunden — Liermarkt — Gelber — Deiraten — Dopotheten- und Grundftlidsmarkt in den Wiesbadener Neueste Nachrichten

einmal veröffentlichen. — Bur jebes Inferat wird nur ein Gutidein angerechnet. Jebe weitere Zeile toffet 10 Bfennig in den obengenannten Rubriten. Bortlaut bes Inferates:

Anf Geldafisinfergie findet der Gutidein feine Ber-rechnung, ebenio find Angeleen von Stellenvermittelung-Buros, Althandlern, Daufer- und Grundftudomaffern von diefer Bergfinlitigung ausgeschloffen. Derartige Inferate werden als Geichäftsinserate betrachtet u. mir 20 Pf. pro Leile neblt Rabatt bei Biederholungen berechnet.

Offerten besw. Ausfunftsgebühr durch unsere Expedition beträgt 20 Pf. extra.

Evangelisations:Versammlungen

Evangelist F. Binde

in Wiesbaden vom 28. Januar bis 3. Februar 1914.

1. Versammlungen für jedermann, Männer und Frauen: 📗

Mittwoch, den 28. Januar, abends 81/2 Uhr, in der Marktkirche: Thema: "Eine grauenhafte Unwissenheit".

Donnerstag, den 29. Januar, abends 81/2 Uhr, in der Marktkirche: Thema: "Glückselige Augen".

Freitag, den 30. Januar, abends 81/2 Uhr, in der Marktkirche: Thema: "Das Göttliche im Menschen".

Samstag, den 31. Januar, abends 81/2 Uhr, in der Marktkirche: Thema: "Dreifach verloren, dreifach gerettet".

2. Versammlungen für Männer jeden Alters und Standes:

Sonntag, den 1. Februar, abends 81/2 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8:

Thema: "Der Fluch des Unglaubens".

Montag, den 2. Februar, abends 81/2 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8:

Thema: ..Wie lernt man glauben?"

Dienstag, den 3. Februar, abends 81/4 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8:

Thema: "Glauben oder verzweifeln".

Ausserdem finden Jeden Nachmittag (ausser Samstag, den 31. Januar), Donnerstag, den 29. Januar beginnend, punkt 41/2 Uhr, Bibelstunden für jedermann (Männer u. Frauen) von Evangelist Binde im grossen Saale des Vereinshauses, Platter Strasse 2, statt.



Zu obigen Versammlungen ist jedermann ohne Unterschied der Konfession herzlichst eingeladen und hat freien Zutritt.



Christlicher Verein junger Männer E.V.

Oranienstrasse 15.

Christlicher Verein junger Männer "Wartburg" E. V. Schwalbacher Strasse 44.

25-30 Bid. gute Landbutter

noch abzuneben dirett vom Land, gang ober auch geteilt. Bu erfr. fn der Filiale ds. Bl. 18870 Peistungss. Sumpernidelfabr., die gang bervorrag. Qual. ge-schnitten in 1 Bid. Bak. verv. liefert, incht rlibrigen Vertreer, der tägl, mit eigenem Gespann die Delikates u. Kolonialw. Geld, bef. Dif. u. Di. A. 1187 an Andolf Mose. Disselbork.

Weibliche.

Gefucht ein periektes Sausmäddien.

Borguftellen vormittags 10 bis 1 Uhr u. nachmittags 5 bis 7 Uhr Abolfsberg 2. Pt. Eingang aum Abolfsberg Zammstraße, neben Sotel Alleefaalt.

Gewandtes junges Mädden als Aodlehefenulein

per bald gefucht. Privation Christians,

Stellen suchen. Männliche.

Junger Schuhmacher fucht ver 1. Gebr. bauernde Stell. Off, u. Wi. 1000 Gil, de. Bl. 1192

Zu verkaufen

Rentenhaus Mt. 1540.— Mieterlös und ein fepar. liegend. Obfinarien (1947 Theorem (1947) Deides an der Dauptiraße geleg, lekterer als Bauplas febr geeignet, ift für Mart 30,000 verkäuftich. Wert des Bauplays ift Mart 7—8000. Geff. Offerten unter A. 442 a. d. Exped. ds. Bl. \$7466

Diverse.

Gine 2 ichlaf. Gruft auf bem Nordfriedhof au of. Nab. Donh. Str. 100 b. Bechtold. 1186

Weißer 3wergpudel

Bunner Sund billig in aute Dande abangeben. Mainser Straße 40. 16872

Bertel u. Läufer absug. Raif.-28.-Str. 5, Connenberg. 18708

2 Lauf-u. Arbeitspierbe, 2Geberrollen (40 Str. Tragft.), 1-u. 2-fp. Bierdegeichter weg. Anfgabe des Aubrwerts fofort billig au vert. Delenenftraße 18. 3168

Fast neues erstklassiges

Pianino

modern, Nussbaum, billig zu verkaufen.

Pianoforte-Fabrik Wilh. Arnold, K.B. Hfl. Aschaffenburg. 1160

Kontrollkaffe

National, Taiten, Ched 2c. in tabellofem Justand, billia 3u verfaufen. Off. unter N. 456 an die Exped, d. Bl. f. 7506

Kellner=Kaffe

ifir 9 Bersonen, wenig gebraucht, umfrändebalber unter günftigen Bedingungen zu verlaufen.
Dfierten unter M. 453 an die Ervedition d. Bl. *7507

Gin falt neues Serren-frahr-rad billig su vertaufen. 1197 Roonstrafte 21, 3.

10 Betten 10, 15 n. 20, Ded-betten 6, Kanavee 6 n. 10, Tifche 3. Stühle 1. Bertifo, Kommoden n. Baicksommoden, Kleideriche, Bairamite, 17, 1. Ctage. \$4478

En neinz Betten 15, 25m. 40 M., Aleiderichränte 8-22, Baicht. 8, Sola 22, Edireibilich 20, Berti-to 20, Setretär, verich. Lifche bill. an vert. Simmermannitr. 4, Bt., ober Bleichtr. 25, Bt. 16860

Bett m.Sprungr.n. Matr. 15 M. 2-fdt. Mufdelbert 25, 1 - u. 2-tür. Rleiberidett. 10 u. 18. Bafdfom. 10 M. Bleidfir. 39, Part. *7470

Sehr aut erb. ichw. Tuchjade, Gröbe 42, Mf. 8.—, 311 vert. 3125 Dopbeimer Str. 82, 3. L

Stiefel u. Gleider, nen. für ginber 6-9 3., footib. au vi. Dranienftr. 51, Gib. Bt.

Barmer Uebersieber, gut exhalten, für 6 . A zu verf. Gneisenaufer, 9. 3. Witte. ilse b. anl. Beftenbitr. 11. Bt. I. 199 20 M. Balramitr. 8. Stb. 1.10678

Kaufgesuche

Worsicht! Rentable Geidäfte, Unternebm. f.

Kauf ober Beteiligung weist jederseit vollständig tosten-los nach Gegründet 1902. Conrad Ofto, Köln a. Rh. Verkäuser od. Kapital-verlang, m. unverbindt. Besuch.

Gebr., aut erhaltener, leichter Einfvanner-Banen au faufen gefucht. D. Sauerborn, Dob-beim. Obergaffe 68.

Altes Banholz gejucht's 32 Dachiparren 5 m lg., 8×12 itarf: 4 Schrellen 9 m lg., 10×15: itarf: 4 Schrellen 9 m lg. ca. 43 cbm. Ferner 90 .m Dachichaiung, 80 .m Wand-ichaiung, Off. unt. J. 39 an D. Frenz C. m. b. H., Wiesbaden

Ankauf 4074

von alt. Gifen, Metall. Lumpen, Gummi, Reutuchabiafie. Papice (u. Garantie bes Ginft.), Bla-ichen und Salentellen bei

Wilhelm Kieres, Mltbanblung, 2004 Bellribltr. 39. — Zelepb. 1884.

Kapitalien.

Geld an lich. Berf. a. Bech-lei, Schuldich. Dans-liand. Brov. v. Darl. Bu bab. d. Relling, Abeinfir. 32, 1. Buroşeit 10—12 u. 4—6. (3000)

Geld-Datlehn ohne Bürg. Raten-idnell. Gelbfigeber Galevont, Berlin60, Rofentbalerfir. 6. a. 20011

Bar Geld Zmy

lichern Beuten jeden Standes. reell bolret und ichnell leibt Selbitgeber Bintler, Berlin 195. Friedrichter. 1182, Bedingungen fostenfrei. Zägl. eingebende Dantichreiben u. zahlr. Aussablungen.

für eine Erlindung ober Ibee. Aust. gratis durch The Borld Truft Co., Paris, 22 Bd. Boil-foniere. Austandsvorte. *8598

Heirats-Gesuche

Alleinit. Baife, bibiche Erich., 75,000 M. Berm., w. balb. Seirat, Refl. w. n. auf daratierv. Serrn, w. a. o. Berm. "Somen", Berlin, Elifabethr. 68. "7398) *1747

Verschiedenes

Abbruch:

Material in Thren, Genstern n. beraleichen mehr fiets an baben, O. Bilgenröther. 40780 Dobheimer Straße 75.

Berfenbe rtofrei prima Bierdefleifch gur Burft.

Muenahmepreife. woos hugo Kegler, Sellmunbite. 22.

Everclean-Dauer-Wäsche zu haben nur bei G. Scappini, Michelsberg 2.

Balde s. waiden u. büneln wird angen., ichnell u. viinftl. beforat. Römerbera 34. 1206

Berfekte Frifenje nimmt noch Runden an. 3113 Th. Pilgenröther, Dotbeimer Str. 75 Tel. 4590.

Oncenoisain Fron Lowio Schierfleiner Str. 11, Mtb., D. r. Zaglich an iprechen. 40772

Weißstickerin

fibernimmt ganse Ausstattung. Donbeimer Strafe 2, 3. 1189

Son meinem bartnädigen Samorrhoidal=Leiden, an dem ich 8 Jahre gelitten, bin ich in lurser Seit gebeilt worden. Diefes aur Kenntnis u. erteile gerne Ausfunit fosienlos. Dit. u. 31. 909 a. d. 3tl. d. Bl. f. 6833

ir. u.veralt. Aus fl. Mann.
if. u.veralt. Aus fl. Mann.
if. drauen u. deren Folgen,
dron. Geldlechts., Blafen- und
Dautfe., Deil. ichn. u. grindl. o.
Einlor. o. Luedi., langt. Brozis,
vorzügl Dauererf. Briefl. Aust.
grat Julit. Menger. Berlin 34,
Franklurisr Allee 97. 6. 41

Ziehung 10. Februar WI 8. Schlesische

Lud.Müller & Ca in BerlinW., Werderschar

- Telegr.-Adr. Gilloksmille Lose hier bel: Carl Cassel, Kirchgasse 54 - Rudolf Stassen, Bahn-hofstr. 4 - Ernst Kuhlmann, Wil-helmstr. 34 - Carl Henk, Kirch-gasse 29 und allen Loseverkaufsstellen.

Lästige Haare

Damenbart entfernt leicht und einigen Minuten das völlig gifffreie, unschädliche

Rino-Depilatorium.

Wird our mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt. Ist durchaus haltbar und greift die Haut nicht an. Fincos M. 1.25.

Nur echt mit Firmat Rich. Schubert & Co. G.m.b.H. Weinbohle Dayotes

Drugerle Slebert, am Schloss, Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Drogerie Backe, gegenüb. Kochbr. Drogerie Otto Lilie, Moritzstr. 12. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45.

Strichmaldinen ". Arbeit, auch Beilsablung. Manbeburg, Lüneburger Gtr. 19



Verrätig in allen Apothelien und Brogerien. Preis der Originalichachtel III. Wenn ein Baby kommi!

Spezialratgeb, f. junge Mütter von Frauenarzt Dr. Zikel. Enthält alles Wissenswerte. Geg. Einsendung von M. 270 od, gegen Nachn, durch Budversand Dr. Tortori, München, Ainmillerstrasse. 18



geschmackvoll od. geschmackes gekleidet en sein, ist großer Unterschied. Der verlässigste Modeberater

das einzig beliebte und neus Favorit-Moden-Album (nur 60 Pt., franko 70 Pt.) der Intern. Schnittmanufaktuf Dresden N. 8. Begusste Dresden-N. 8. Bequessite Hilfe beim Schneidern bisten dieversügl. Favorit-Schnitte Auch d. Favorit-Schullen u. Favorit-Handarbeits-Alban (a 60 Pf., franko 70 Pf.) solen bestens empfohlen

Hier erhältlich bef:

Ch. Remmer, Language

Spiel= und Rätsel=Ecke.



Denfipriiche.

Co felten treue Liebe ift, trene Freundicaft ift noch feltener, Simmermann. * *

Aurg ift das leben und fürger die Jugend, am fürjeften aber find die Momente des Glüds, die das Schickal ung gonnt gu genießen.

Samerling.

O prable mit beiner Tugend nicht! Das Gundigen wird dir fauer. Ber feine Beine gum Geben bat, Der fpringt nicht über die Mauer,

Chadaufgabe. Bon Henry Turton. d g 8

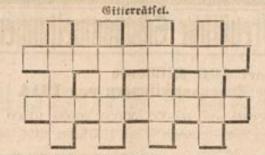
Beig (6+8)Beiß zieht an und fest mit bem 5. Buge matt.

Magifches Dugbrat.

g

_	wingtimes Lindoents							
A	A	Е	E	1. Fahrzeug.				
н	Н	I	I	2. Musikitād.				
К	N	N	R	8. Alter Stan				
R	T	T	Z	4. Fanggerät.				

Die Buchstaben im Duabrat find berart zu ordnen, bag bie bier magerechten Beihen gleichlautend mit ben bier fenfrechten find und Worter von ber beigefügten Bedentung ergeben.



In die Felber der Figur sind die Buchstaben AA, BB, C, EEE, G, H, III, KK, LL, N, O, R, SSSS, TTT, U, X berart einzutragen, daß die beiden wagerechten Reiben und die dier senfrechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung bilden: 1. Landschaft in Spanien: 2. politische Körperichaft; 3. Stadt in der Schweid; 4. Stühe; 5. Kieidungsstüd; 6. nordameritanischer



Bie langweilig, fo an warten; Wo nur mein bolbes Grauchen freden mag?

Ergangungerätfel.

-all, -er, -der, -is, -gel,

Statt ber Striche in jedesmal die gleiche Ansahl paffender Buchftaben zu seinen, fodah Wörter entstehen, die in anderer Reihenfolge bedeuten: Weltstadt, Teil eines Eisen-bahnanges, Luftschwingung, Sausgerät, Maß. Die einge-fügten Buchftabengruppen muffen im Zusammenhang ge-lesen ein winterliches Bergnügen bezeichnen.

Aruptogramm.

Logogriph. Seine Arbeit verrichtet ber mit ben Babnen, Und die mit - i - oft lang fich bebnen.

> Auflösungen aus Dr. 14. Lofung der Ctataufgabe.

Rarienberteilung: V. c d B, a10; b10, D; dK, D, 9, 8, 7. M. aK, D, 8, 7; bA; cK, D, 9, 8, 7. H. a bB, aA, 9; bK, 9, 8, 7; dA, 10. Sfat cA, 10.

Spiel:

5. V. d9, aK, d10, (14)
2. M. a7, a9, a10.
3. V. bD, bA, b7 (14)
5. V. b10, aD, b8 (13). Der Spieler besommt keinen Stich mehr, bat aber mit den 21 Points des Stats 62. Wenn V im 5. Stich d spielt, was aber nicht forrelt wäre, da M die Farbe gestochen und das dA noch draußen lit, besommt der Spieler noch ein Boint mehr. Das Spiel ginge nur dann verloren, wenn V im 5. Stich Trumpf gieht. Dazu aber ist kein Anlas, V muß vielmehr die Atout-Force beim Spieler dermuten.

Löfung bes Ratfels. Anter - Rante, Bifnug ber Charabe.

Fauftrecht. Lojung bes Begierbilbes lleber ber Maner rechts, Stopf lints. Bofung Des Albteilratfele. Kalif, Raub, Anden, Asen, Orden. Kali, Frau, Bande, Nase, Norden. Löfung bes Bilberratfele. Das Leben ift bie beite Schule.

Lofung ber Geheimfdrift. Codiffel: Komma, Rabe, Eimer, Argt, Mogart, Rairo.)

> göfung bee Füllrätfele. Job, Mrm, Rot, Mim, Mit, Rom. Januar.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelilde Airche. Martitrage. Raifers: 10.80 Uhr vormittags Felgostedbient.

Detan Bidel. — Daupigottedblenft 10 Uhr: Pfr. Bedmann. — Abendgottedblenft 8.46 Uhr: blean Bidel. — Daupigottedblenft 10 Uhr: Pfr. Bedmann. — Abendgottedblenft 5 Uhr: Pfr. Schuhler. — Die Kollefte ift für den Jerufalem-Berein bestimmt und verd der Gemeinde empfohlen.

dekimmt und wird der Gemeinde empfohien.

Dentitide Amisdandlungen geicheben vom Pfarrer des Seelforgebeziels.

Roedbezirk: Zwischen Somenderger Str., Langgasse, Markikraße, Muleumitraße, Bierhadter Etrape: Desan Vicke, Luisenstr., Mickelsberg, Muleumitraße, Vierhadter Etrape: Desan Vicke, Wussenste, Markikraße, Minetbezirk: Zwischen Vierkadter, Austieum., Narkfelsberg, Smilden Vierkeit, Justifikra, Mickelsberg, Smilerbezirk: Zwischen Vierkeit, Gester, Genker etr., L. Caddeter, Gwiser etr., Landerder, Dopheimer Etr., Karlier, Gwiser etr., L. Caddeter, Gwiser, Gwiser, Dopheimer etr., Karlier, Gwiser Etr., Dopheimer etr., Karlier, Gwiser Etr., Landerder, Die Etr., Michael Gwiser, Antiferi, Austribia, J. L. Cad., L. Caddeter, Etr., L. Caddeter, Caden Mittwoch, 3—6 Uhr: Austricker etr., Lander, Etr., Die Lander, Die Lander, Dopheimer etr., Karlier, Gwiser, L. Caden Mittwoch, L. C laus, Steingoffe D. - Sigung der Armenpflege der Bergfirche: Freitag, ben 20. Januar, im Gemeindebans.

At ng fir de.

Ving fir de.

Ving fir de.

Ving fir de.

Vingendsgotteddienst 8.65 Uhr:

Vin Beide. — Oanvegreiteddienst 10 Ubr: Pfr. Vollippt. — Aindengottedbinst 11.30 Uhr: Pfr. D. Schloster. — Abendgotteddienst 5 Uhr: Pfr. D.

Sämiliche Amsdandlungen gescheben vom Pfarrer ded Scellopgedestels:

Veder (Pfr. Dierz). An der Ringfirche 2: Zwischen Rüdesd. Str., Kall.

Leite (Pfr. Dierz). An der Ringfirche 3: Zwischen Rüdesd. Str., Kall.

Leiter (Pfr. Philippt). An der Ringfirche 3, Tel. 2464: Zwischen Bartler. Denniemir., Eschnicht. Denniemir., Eschiefter.

Leiter (Pfr. Dierz). An der Ringfirche 3, Tel. 2464: Zwischen Bartler., Denniemir., Weither. Worther., Denniemir., Weither Bartler., Denniemir., Weither. Worther., Denniemir., Weither Derbeider. Denniemir., Beineinftr., Börtüger. Die Schloster., Eschrifter. Denlicht.

Leiter (Pfr. D. Schloster). Abeinftr. 108, Tel. 2394: Zwischen Beiser (Pfr. D. Schloster). Politikundir., Gmier Etr., Walfmiliftr.

Brair (Pfr. Beibt). Dogbeimer Etr. 38, Tel. 4160: Zwischen Etradie.

In Alle Rarents. Etr., Elfasser Pfr., Goedewiftr., Bismardr., Westandir., Eschradir. ftr Di., Riarenth, Str., Elfaffer Bl., Goebenftr., Bismardr., Beftenbitr. 3m Gemein befaal, An ber Mingfirde 2, finden ftatt: Countag. Dager. And ihr: Jungfr. Berein d. Ringt. — Woniag, nachm. 5.30 libr. Backer. Andade der Jugenböldiothef des Lindergotteddienkes. Alle Uristends 8.30 libr: Bibelfinnde. Alle Rington State vill ommen. Abends 8 libr: William Grangframen. Berein. — Witwoch, nachm. 8.30 libr: Bibelfinnde. Differer D. Schlöffer. — Witwoch, liede. 3—8 libr: Sporflunden der Konfirmanden. Sporflaffe der Kling. Irde. 3—5 libr: Arbeitöfunden des Francuvereins. Abends 8 libr: Brobe des Ming. und Dankerstein. Bends 8 libr: Brobe des Ming. und Dankerstein. Ming und Duiferfirchendors. — Domerston, 3-5 ilfr: Arbeitoftun-bes Guifav-Molf-Francuvereins. Abends 8.15 ilfr: Berlamm-g Lonford abends 8.30 ilfr: ing fonfirmierter Radden: Pfr. Werg. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Jugendverein der Ringfirder Pfr. Bolliopl. Abends 8.30 Uhr: Borberelsung sum Aindergottesdienst in der Safrifiet. — Jeden ersten Donnerstag im Monach von Arretag im Rindergottesdienft in der Safrinet. — Jeden Arretag im Monat, nachmittags 5 Uhr: Armenschung. Lutberfirme. Bonntag, den 25. Januar (2. nach Epips.): Ingendgottesdienst 8.45 Uhr: Bfr. Lieber, — Dauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Dofmann. Abdm. — Kin-

bergotiesbtenft 11.20 Uhr: Pfr. Kortbener. — Abendgotiesbtenft 5 Uhr: Pfr. Rortheuer. — Beim Dauptgotiesblenft um 10 Uhr wirft der gemtsche Ehor des Bereins chriftl. junger Männer, Oranleustr. 15, mit. — Die Kirzeisammlung ift für den Ferufalemdoerein Schimmt.
Cämiliche Amishandlungen geigeben vom Br. des Seeliorgebegiefs:
1. Oktogief: Zwischen Kallerstrahe, Ribeinftr., Morighr., Raiser-Priedrick-Wing, Schenkendorsftr., Franzenlohftr. En. Aleder, Sentorinsftr., Iel. CT7,
2. Mittelbegief: Zwischen Franzenlohftr., Contender, Abelbeider., Lazemburgitr., Abeinstr., Ibeinstr., Torantender., übelbeider., Anester., Turemburg., Riederwalde, Schiersteiner Str., Pfr. Hofmann, Mosbacher Str. 4.
Iel. 644. S. Bescherit. In. Schiers. Str., Riederwaldstr., Lazemburgitr., Karl., Stelkeide, Sadosd. Str. Vir. Kortheuer, Mosbacher Str. 3. Iel. 1798.
1. Luthersaal (Eing. Satientsftraheit Jeden Sonntag, vorm. 11.20 Uhr: Tindergotiedbirnft. — Jeden Dien stag, abends S.30 Uhr: Bibel-kunde. Vfr. Kortheuer und hofmann. Jedermann ist herzlich eingeleden. —
2. Kleiner Gemeindelaal (über der Borballe, Eingang am Haupturm von der Mosbacher Strahe and): Wochenäglich von 8—12 und 3—0 Uhr mit Andnahme von Mittwoch u. Samblag-Andmittag: Aleintsinderschaft des Franzenvereins der Lutherschaftenden. — Ihren merden um d. n. 2 Uhr geschlosener Tare bitte schen. — Jeden Mittwoch, abends S.30 Uhr. Tirlis. Verein so. Mädden. Vfr. Opsmann. — 3. Konstrumabenstaal i (Eing. Sarterinsftr. 10): Jed. Mittwoch v. 1.30—6 Uhr: Arbeitsstrumben des Franzenvereins der Lutherspeneinde. — Jeden Mittwoch, S. Uhr: Jugenderein "Treue". Vlarer Leber. — 4. Konstrumabensaal 2 (Eingang seinen "Treue". Blarrer Leber. — 4. Konstrumabensaal 2 (Eingang seiner "Treue". Blarrer Pleber. — 4. Konstrumabensaal 2 (Eingang Einere Lutherschen Streinsgung fonstrumereins der Ausberereins. — Jeden Printig, abends S.30 Uhr: Bereinigung fonstrumerer Rischen: Pie. Kortheuer. — Jeden Mittwoch, S. Uhr: Bereinigung fonstrumerer Rischen: Pie. Kortheuer. — Jeden Mittwoch, 2.3 Uhr: Konstrumerer R

Ravelle Des Paulinenftifis.

Conntag, vorm. 9.30 Ubr: Dauptgotreteblient (Pfr. Chriftian). - 11 Uhr: ebergotiesdienft. - Radin. 4.30 Ufr: Jungfrauenverein. - Dienstag, Sinbergottedhienft. nachm. 3.30 Ubr: Rabverein.

Christider Berein junger Männer Bartburg, C. B., Edwald. Str. 44.
Sonning, den V. Jon., nachm. 2 Mar: Berfammlung der JugendeBlacht; abends 8 Mhr: Kaiferd-Geburidiagsfeier im Ev. Bereinsbans, Platter Streicher. — Dienstag, abends 8.W Uhr: Turnen, Lutfenfer. S; Hitberdor; Streicher. — Dienstag, abends 8.W Uhr: Gemischer Gbor. — Wittwoch, nachm. 8.30 Uhr: Knadern-Abeitlung. — Wittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, abends 8.30 Uhr: Evangelifations-Borträge des Herrn Evangelift Vinde in der Markfülric. — Feder Junge Kann ift zum Bereinsbefuch herzlüg einzelsden mad bat ireien Aufriti. lich eingelaben und bat freien Buiritt.

Christiscer Berein junger Männer Biesbaden, c. B., Oranienfir. 15.
Sonntag, irdh 8 Udr: Scheippenfliche in der Kaffeedalle, Martifir. 15;
nachm. 2.30—7 Uhr: Berfammlung der Jugendadiellung; nachm. 5 Uhr:
Bortrag: "Insfer Kaifer"; adends 8 Uhr: Kaifeed-Geburtdtagsfeier im Lutderfaal. — Montag, adends 8.45 Uhr: Cheinaglunde. — Diendiag abds. 8.45 Uhr: Videfinnde. — Mittwoch, Donnerving, Areliag und Samstag, abends 8.30 Uhr: Evangelifations-Borträge des Geren Evangelift Vinde in der Martifiche. — Jeder junge Mann ift jum Befuche der Bereindungden berglich eingeladen.

(Der felbitändigen evang, luiberifcen Lirde in Prenfen gugebrig.) Souniag, 25. Jan. (8. Sonntag nach Epipf.), vorm. 10 Uhr: Lefegoties. dienft, nachm. 4 Uhr: Predigt und beil. Abendmaft. Beide 3.80 Uhr.

Businth, Dreieinigleitogemeinbe. In der Arnota der altfatholtiften Rirde (Eingang Schwalb. Strafel. Sonntag, 25. Jan. 1914: Prebigigotiesbienft 10 11br. — Donnersta abends 8.80 11hr: Prebigigottesbienft. ... Ver. Eifmeter.

Evangelisch-intherischer Gottesdienst, Abelbeiditrafie 23. Sonntag, den 25. Januar (3. Sonntag nach Epiphantas), vormittags 9.30 Ubr: Bredigigottesdienst. Oft. Mueller.

Blaues Kreus, Cedanplat 5. 130 Uhr: Berfammlung. - Dienstag, abds. 8.45 Uhr: Conning, abends 8.30 libr: Berfammlung. — Dienstag, absd. 8.45 libr: Frauenflunde. — Mittwoch, nachm. 2.30 libr: Goffnungsbund; abends 8.30 libr: Bibelbesprechung. — Freitag, abends 8.30 libr: Gefangftunde. — Samstag, abends 8 libr: Gebeiftunde. Iedermann ift berglich eingeladen.

Meihebiften-Beneinbe. 3mmanuel-Rapelle, Gde Dopheimer- und Dreiweidenftrage Conning, den 25. Januar, norm, 9.65 Ufr: Bredigt (herr Miffional Pratich-Siblect; vorm, 11 Ufr: Somningsichule; abends 8 Ufr: Predigt (herr Miffionar Pratich). — Diensing, abends 8.80 Ufr: Bibelftunde. Prediger Bolfmer.

Beptifien:Gemeinde (Biond-Rapefie), Ablerftrage 10. Countog, den 25. Januar 1914, vorm. 9.30 Uhr: Bredigt; 11 Uhr: Sonn-tagsicule; nachm. 4 Uhr: Sampigotiesdienst; 6 Uhr: Familienabend, ver-bunden mit Liedesmahl, Tellamation, Aufprachen und Gefänge. Unter Lettung des fünstigen Bredigers der Gemeinde Gerrn Urban, welcher gegenwärtig als Gait bier verweitt. — Milinoch, abends 8.30 Uhr: Bet-funde. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Uebung des Gesang-Bereins.

ReusMpoftolifde Gemeinde. Orantenftr. 54, Dib. Part. Countag, den 20. Januar, vormittags 8.39 115r: Sauptgottesdienft, aufchliebend Konfirmandenunterricht. - Mittwoch, den 28. Januar, abends 8.30 11hr: Evangelisations-Gottesbienft.

Mitatholifde Rirde, Edwalbader Strofe 60.

Sonutag, den 26. Januar, vorm. 10 tihr: Amt mit Predigt — Dienstag, 27. Januar (Raifers Geburiding), vorm. 10 iihr: Sochant und Te Denm. B. Krimmel, Pfr. Ruffifder Gottesbienft.

Camblogs, abends 6 Uhr: Abendgottesbienft. 11 Uhr: Geil. Deffe. Sausfirde, Mariinftrafe 2. - Conntag, porm.

Matholilde Rirde. 2. Sonntag nach Erscheinung bes herrn. - 25. Januar 1914 Gest ber bi. Familte.

Pfarrfirde jum bl. Bonifatius.

Dl. Messen: 6, 7, Umt 8, Kindergotiesdienste ibl. Messe mit Predigt) 9, Sochamt mit Predigt 10, seize 5t. Messe II.v Ilfor. — Rachm. 2.15 Uhr Ebrikensedre mit Andact; abends 6 Uhr: Predigt und Andact aur bl. Familie. — An den Sochensagen sind die bl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 2.30 Uhr; 7.45 Uhr sind Schulmesen. — Dienstag, am Gedurisdage seiner Malesta des Laisers und Königs, ift vorm. 10.15 Uhr seigotiesdient mit Vredigt und Te Deum. — Mittwoch abend 6 Uhr ist gestistete Andact zu Ebren des Bl. Joseph (Ivo.) — Beichtgelegenbeit: Sountag morgen von 6 Uhr an, Samstag vachm. von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag nachm.

Maria-Oilf-Pferrfirde.

Souniag: Di. Rieffen um 6.90 und 8 libr: Kindergotiesdienst ibl. Meffe mit Bredigt) um 9 libr; Dockant mit Berlefung des hirtenbriefes (T. Teil) um 19 libr. — Rachmitiags 2.15 libr Christenlehre mis Andacht, um 6 libr geftifteie Arcumegandacht für die armen Seelen. — An den Siedentagen sind die hl. Ressen um 8.65, 7.45 (Schulmesse) und 2.15 libr. — Am Diendtag, dem Gebutristage S. M. unseres Kaisers und Königs, ist um Diendtag, dem Gebutristage S. M. unseres Kaisers und Königs, ist um 9 libr bl. Weste mit Gesang. — Beichtpelegenheit: Soundag morgen von um 9 libr bl. Weffe mit Gefang. - Beichtgelegenheit: Conntag morgen von 6 libr an. Cambiag von 4-7 und nach 8 libr. Countag 4 libr: Galve.

Dreifaltigfeile-Pfarrtirde.

6.90 Uhr Frühmeffe, 9 Uhr Aindergotiesdienst (hl. Melle), 10 Uhr Oochantt mit Bredigt. — 2.15 Uhr Andacht zu Ebren der dl. Hamiste. — An den Bockentagen ift die erste dl. Wesse Woman, Dienstog, Donnersteg und Preitag um 7 Uhr, Mittwoc und Samdiag 7.40 Uhr (Schulmesse für die Kinder aus der Guitenberg und Borcherichnie); die zweite bl. Melle is ich-lich 8.15 Uhr. — Beichtgelegendelt: Conntog früh von 6 Uhr an, Samdiag 5 548 7 und made 8 Her.

Anglo-American Church of St. Augustine. Jan. 25. Conversion of St. Paul. Sunday. 8.20 Hely Eucharist. Alms for Japan Mission. 11 Mattins and Sermon. 12 Hely Eucharist. 6 Evensong Jan. 28. Wednesday. 11 Mattins and Litany. 11.20 Hely Eucharist. Jan. 89. Friday. 11 Mattins and Litany. 2 Lecture on Colossions.

NB. The Church is open daily from 10—12.

J. E. Freeze, M. A. (Chaplain). Adolfsalies 42.

Vereinen u. Gesellschaften

bringen wir unfere mobern eingerichtete Druderei in empfehlenbe Erinnerung. Wieglichente Berings-Unffa werben in furger Zeit angefertigt. Saubere und gute Arbeit garantiert. Ricolasftrage 11,



Walhalla

Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. Januar:

Grosse Münchner Bierfeste

ie 300 Gewinne

mit Schlachtfesten und Gratisverlosungen mit crossen Konzerten der Kurtheater-Kapelle.

je 300 Gewinne

Ge gelangen gur Musgabe Mart 400 Millionen 4% jum Rennwert auslosbare Brenftifche Schofanweifungen bon 1914

- Eingeteilt in 16 Gerien ju je Mart 25 Millionen und in Stude von 100000, 50000, 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mart; Binslauf April/Oftober, ber erfte Binsichein ift am 1. Oftober 1914 fallig. -

Tilgung burch Auslofung bon jahrlich Giner Gerie gu Mart 25000000.

- Die Auslofungen finden im Oftober jebes Jahres, beginnend im Oftober 1914, Die Rudgahlungen am 1. April bes folgenben Jahres ftatt. Welcher Gerie Die einzelne Schapanweisung angehört, ift aus ihrem Texte erfichtlich.

Bon biefen Schaganweisungen find Mark 50 Millionen bereits fest begeben worben. Der Reft von

Mark 350 000 000

wird namens bes Uebernahme-Ronjortiums

bis Donnerstag, den 29. Januar d. 3e., mittage 1 Uhr

gur öffentlichen Beidnung aufgelegt.

Der Zeichnungspreis ift auf 97% unter Berrechnung von 4% Stüdsinfen bis jum Abnahmetage feftgefest. Die Beidner tonnen die ihnen gugefeilten Betrage vom 14. Februar b. 3. ab jederzeit voll bezahlen, fie find jedoch verpflichtet:

am 14. Februar d. I. 23. Märs d. I. 15. April d. I. fpäteltens .. 30 % des augeteilten Betrages 40 % :: 30 % ::

su bezahlen. Zeichnungsbetrage bis 1000 Marf einschliehlich find am 14. Februar d. J. ungeteilt zu berichtigen. Die nöheren Bedingungen jowie Zeichnungsicheine find bei ben Reichsbankanstalten und ben anderen bekannten Zeichnungstiellen sowie durch Bermittlung der Bantiers, von denen auch Zeichnungen angenommen werden, erhältlich.

Königliche Seehandlung (Breukische Staatsbank).

Ms Rieberlaffungen am hiefigen Plate ber zu obigem Konfortium gehörenden Banten nehmen Beichnungen toftenfrei entgegen :

Bank für Sandel und Industrie Riederlaffung Wiesbaden (vorm. Martin Wiener), Dentige Bank 3meigitelle Biesbaden,

Direction der Disconto-Gefellichaft Zweigstelle Biesbaden, Dresdner Bank Geichäftsftelle Biesbaden, Mitteldeutiche Creditbank Filiale Biesbaden,

Reichsbankftelle Biesbaden.

Baushaltungs-Institut Scheu-Borttrich, Bensheim a. d. Bergitt. Gründl. bauswirtide. u. gefellicaftl. Ausbildung. Auf Bunich jegl. Unterricht. Profv. u. Ref. d. die Borft,

Metallbetten 🛚

Dolsrahmenmate. Rinderbett. billigft an Private. Ratal, frei. Eifenmobelfabrif. Gubl i. Thur.

Gelegenheitstauf!

1 Soften Salei. Allier. Ant. vort. Muster, von verich. Geseanheitstänten vericht. Geseanheitstänten vericht. Trish. Ladenpr. 15—30 Mt. ieht für 5 u. 10 Mt. u. höber. Ein Posten Anaben-Ivopen, warm gesittt. solange Korrat. ieht 2.50 Mt. ein Post. Solen, auch in ichwarz. im Verren u. Anaben. auß Resten geschnitten. dar. auch auß Schafwolle, welche f. sitt Schulzwede sehr aut einen, au iedem nur annehmbar. Preise. Bitte ich au überzeugen. 2015.

neugasse 22, 1. 2 tod.

Von der Reise zurück

Tel. 6654, Langgasse 11. **建新国际保险等等证明和国际等**

Trauer= Hüte u. Schleier in reider und ge-Moolf Koermer Nachf.,

3nh.: Berth. Rohr Biesbaden, Langgaffe 9, Biebrich, Rathausfr. 38

für Damen und Mädchen in grosser Auswahl. Aenderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr- preiswert.

Fern- | Nr. 365 sprecher | u.6470.

Hertz Langgasse 20.

Trauerstoffe

stets in grosser Auswahl.

Geschw. Meyer

Langgasse 5.

39849

Teleton 3963.

Danffagung. Bur die bergliche Teilnahme an dem unerfestiden Berlufte unferer innigstgeliebten Gattin, Mutter und Schmägerin Frau Adele Weingärtner fagen wir allen biermit unferen tiefgefühlteften Dant, insbefonbere Berrn Pfarrer Mera für feine fo iroftreichen Borte. Bicobnden, Aledeicher Bir. C. den 23, Jon. 1914. Die tiefteauerben Sinterbliebenen.

Co.

Wilhelmstrasse 38.

Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks und Wechseln.

Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe

Von der Reise zurück

Or. med. L. Hirschland,

Bismarckplats 5.

Befanntmadung.

Anf Grund des § 160 der Reichsversicherungsordnung bar das Adnialice Berficherungsamt Biesbaden-Land für den Landtreis Biesbaden — anger der Stadt Biebrich — den Bert der Sachbealige wie folgt feltgefeht.:

a) für erwachlene mannliche Bersonen taalich 1.60 .W b) weibliche mannliche Bersonen taglich 1.50 .W c) für ingendliche mannliche Bersonen taglich 1.50 .W d) weibliche 1.30 .W Der Bert der Sachbestige verteilt fich in den einzelnen

Wohnung Frühltlich Mittagellen Abendbrot 0,25 .// 0,25 .// 0,50 .//

Busammen: 1.00 M 1.30 M 1.50 M 1.30 M
Diese Gestsebung ailt in lämtlichen Unfalltrankenkallen und Invalldenversicherungs pp. Sachen.
Da die Bestimmungen des 8 180 der Reichsversicherungsgrödennammen mit den des 8 2 des Berücherungsgeiebes für Angestellte gleichlautend find, sinden die vorliebenden Festsebungen auch für die gemäß 8 2 Abs. 2 des Berücherungsgeiebes für Angestellte vom 20, 12, 1911 (R. G. Bl., 1911 Seite 989 fl.) für den Landtreis Biesdoden — mit Andahme der Stadt Biedrich a. Ab. — au tressenden Festsebungen über den Bert von Sachbesügen entivrechende Anwendung.
Biesbaden, den 13. Dezember 1913.

Königliches Berficherungsamt für ben Landfreis Biesbaden. Der Borfibenbe: aes.: von Deimburg. Birb ben Beteiligten tur Renntnis gebracht.

Connenberg, den 16. Januar 1914. Die Boliseiverwaltung: Buchelt.

Befannimadung

betreffend die Militärparabe am Geburtstage Gr. Maieftät des Raifers und Königs.

Raifers und Könias.

Auf Grund des S 89 der Strakenvolizei-Verordnung vom 10. Oktober 1910 wird folgendes angeordnet: Verordnung vom 10. Oktober 1910 wird folgendes angeordnet:
Vergen der am Dienstag, den 27. Ianuar de. Is., mittags 12 like, auf dem Aurhansplat und vor den beiden Kolonnaden ikatifindenden Rilitärvarade zur Feier des Geburtstages Er. Majehät des Kailers und Könias werden der Aurhansplat. Die Aufahrtikraken vor den beiden Kolonnaden und die Vanlinenstrake von 11 lihr vormitiags ab bis zur Verendigung der Varade sier den öffentlichen Verker gesorrt.

Die Droickenanstiellung dat auf dem Kailer-Kriedrich-Plat, bintereinander, dat au den beiderfeitigen Bürgersteigfanten, mit der Kahrtrichung nach der Silbelmürgke, au erfolgen.

Es wird erlucht, den Anordnungen der Edukmannschaft underdingt volge zu leisten.

Witesbaden, den 17. Januar 1914. Der Bollsei-Brafibent; v. Gend.

Am 9. Februar 1914, vormittans 10 libr. wird an Gericktsftelle. Simmer Rr. 81. ein Ader, an der Dabbeimer Straße bier belegen, groß 8 Ar 92 Quadratmeter, wert 41 032 Marf. awanasmeile versteigert.
Wiedbaden, den 19 Januar 1914.
217/3 Sönigliches Amisgerickt. Abteilung 9.

Berffenerung ber Bacht. u. Wieimertrage, Towie ber Automaten und Mufilmerte.

und Musikwerke.

A. Im Monat Januar 1914 find zu versteuern:
1. jämiliche nach Tarifitelle 48.1 des Stemvelsteueraefebes vom 31. Juli 1895 und 26. Juni 1909 stemvelstsinitäen Vacktund Wietverträge lanch die nur mändlich abgeschofenen). sowie die Afters, Vachts und Mietverträge, welche im Kalenderiahre 1913 in Geltung geweien sind.

2. die nach Tarifitelle 11a des genannten Geseses steuersvillchigen Automaten und mechanischen Musikwerke.

B. Die Bersteuerung hat zu erfosgen:
au 1. durch die dem Vervächter oder Vermieter obliegende Ginreichung eines Vacht, und Mietverseichnisses und Einsahlung der Steuer bei den Kollstellen oder Steuerberteilern, welche auch die Kormulare zu den Verzeichnissen unentgelisch verahsfolgen:

iolgen; 3u 2. durch Anmeldung des Automaten oder Musikwerks itens des Eigentilmers oder Ausnübers dei der auftändigen Jollitelle.

C. Nicht oder nicht rechtzeitig bewirkte Verkeuerung sieht Beitvelung nach lich.

Begen des voranslichtlichen Andranges bei den Jollitellen wird die alsbaldige Versteuerung enwichten.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1913.

Königliches Sauptsollamt.

Boritebende Befanntmachung wird hiermit veröffentlicht. Connenberg, den 21. Januar 1914. 204/48

Der Burgermeilter: Buchelt,

Befannimadung

Detressend die Beranlagung des Behrbeitrags!

Die materiell rechtlichen Borichristen des Behrbeitragesebes lebnen sich eing an die entlorechenden Bestimmungen d. vreußischen Ergänsungssteuergesebes au.

Es wird iedoch auf iolgende, zwischen den beiden Geseben destendende Berichtedenheiten ausmertsam gemacht:

1. Rach & 7 des Ergänsungssteuergeses umfaht das steuerdeseldborten. Bankangen bares Geld deuticher Bährung, fremde Geldborten. Banknoten und Rassenlächten, unt Ausfähns der aus den lausenden Jahreseintünften vordandenen Beitände. Im & 5 Kr. 4 des Behrbeitraggeleges sind von der Beleuerung ausgenommen: "die aus den lausenden Aabreseintünften vordandenen Bestände und Bank oder sonstige Guthaden, soweit sie sur Bestreitung der lausenden Ausgaden für drei Monate dienen.

2. Nach & 5 Ar. 5 des Behrbeitraggeleges ist der Aavitalmert der Rechte auf Renten und andere wiederkehrende Beitungen. volde dem Berechtigten auf leine Lebensseit, auf die Lebensseit eines anderen, auf unbestimmten Beit oder auf die Dauer von mindeltens zehn Jahren unteben, dem Empfänger und dann anzurechnen und bei dem Echer in Abzug zu dringen, wenn die Leitungen auf Grund einer Echensung erfolgen. Der Kapitalmert einer auf einem Echenkungsverlorechen berubenden Rente ist also für den Behrbeitrag dem Beschnlicht anzurechnen. mährend bei dem Echenter nach & 9 des Geiebes entiprechenden Rente ist also für den Behrbeitrag dem Beschnlicht anzurechnen. macht kapitälischigen Rernigen Andreiches gehören nicht zum beistragspilischigen Rernigen Andreich aus Kenten und Kenten dem Schollichten und Kenten anstrechnen und Kenten beit dem Echenter nach & 9 des Geiebes entiprechenden Anzug auf einen Echenken dem Echer und kapitalien und Echer und Schollichten und Kenten und Kenten dem Schollichten und Kenten und Kenten und Kenten und Schollichten und Kenten und Kenten und Schollichten und Kenten und Ken

isindet.

3. Rac & 6c des Webrheitraggefetes gehören nicht zum beitragspflichtigen Bermögen Ansvrücke auf Renten und ähnliche Bezige, die mit Rückficht auf ein früheres Arbeits- oder Dienktwerhältnis gewährt werden. Die Kaffung ist eines weiter als dietenige des & 7. Schlukiat, des Ergänaungstenergesetes.

4. Im Unterschiede zum Ergänaungstenergesetes.

4. Im Unterschiede zum Ergänaungstenergesetes.

5. Im Unterschiede zum Ergänaungstenergesetes erftreckt fich die Beitragspflicht nach dem Behrbeitraggesete nicht nur auf phomische Berionen, iondern auch auf Altienselellichaften und Kommandiegeschlichaften auf Altien, und awar mit den im § 11 des Behrbeitraggesetes näber bezeichneten Bermögensteilen.

5. Die Velitimmung im § 5 Kr. 3 des Ergänaungssteuergesetes nich des Sansbaltungsvortkande dassenige Bermögen des Sansbaltungsvortkande dassenige Bermögen des Sansbaltungsvortsche int, in welchem ihm die Ruthnießung austebt, sinder sich in dem Behrbeitragsgesehe nicht. Inder sich die Bermögen, nicht bei dem Bater oder der Ruthert, denen die Kuthnießung austebt, sondern bei den Kindern beitragspflichtig.

6. Bährend nach § 9 des Ergänaungssteuergesedes für die

niebung autlebt, tondern det den Rindern bettrausbildung.
6. Böhrend nach & 9 des Erganaungssteuergeiebes für die deitiellung des Bermögensbestandes und Bertes die Zeit der Beraulagung. d. i. der Zeitraum vom Beginn der Frift für die Abgade der trelwilligen Bermögensameigen dis . 1. Avril mad aeberd ist. in nach 8 15 des Behrbeitragageieses der Ziand vom 31. Desember 1913 für die Beitragsvilicht und die Ermittelung des Bermögenswertes bestimmend.

des Vermogenswertes benimmend.

7. Die Korschriften des Behrbeitraggelebes über die Bewettung desienigen Grundbesties. der dauernd sand oder forfimitischilden Uweden au dienen bestimmt ist, simmen im weientlichen mit den Petitimmungen des § 11 des Fradinaungssteuergeiebes überein. Sie erstreden sich aber auch auf alle aartnertschef Iweden dienenden Grundsstäde. Böllig abweichend dagegen sind die Bestimmungen des § 17 des Behrbeitraggelebes über die Bewertung bedauter Grundstäde, die Bohnaweden ober gewerbische Aweden dienen.

Bewertung bedauter Grundstilde, die Sohnawesten ober geweisien Aweden dienen. In allen Källen laun der Beitrogsvisichtige verlangen, dak katt des Ertragwertes der gemeine Bert der Veranlagung averunde gelegt wird. Das Bahlrecht fann dis num Abkante der Erfit die Einlegung des ersten Rechtsmittels ausgesicht werden. S. Abweichend vom Ergänzungsteuergeses tindet sich in \$ 18 des Behrbeitroggelebes die Bestimmung. daß dei Bertigdigung einen Börfenfurs haben und die mit Dindendenlicheinen gehandelt werden, ein Keirag in Abaun gebracht werden darf, der für die ieit Andsablung des lenten winns abgelaufene Beit dem lehtwalig verteilten Gewinn entspricht.

9. Ein weiteres Bahlrecht besteht für Betriebe, bei denet

fpricht.

9. Sin weiteres Bahlrecht beiteht ihr Petriebe, bei denet regelmäkige jäheliche Abschiuste hattiinden. Rach & 15 Africa des Bebrbeitragseisenes kann der Beitragsvilichting verlangen, daß das in einem solchen Betrieb angelegte Bermögen nach dem Beftand und Verte am Schlisse des leinen Birtichatiss oder Rechnungsiahres feligestellt wird. Als leutes Birtichatiss oder Rechnungsiahr (Betriebslahr) gilt dasienine, besten Ergebnis dei Abnungsiahr (Betriebslahr) gilt dasienine, besten Ergebnis dei Abnungsiahr (Betriebslahr) gilt dasienine, besten Ergebnis der Armögensertsärung feistand. Bill der Beitragsvilchtige seiner Rermögensertsärung ben nach nicht seingestellten all schließ vom 31. Dezember 1913 andrunde legen, so ist ihm den rechtzeitigen Antrag eine angemellene, keinestalls über erkizeitigen Antrag eine angemellene, keinestalls über 15. April 1914 binansachende Krift zu gewähren.

Berlin, den 20. Dezember 1913.

Der Kinanaminister: ges. Lenkt.

Bard auf allgemeinen Kennntig gebracht.

Bard auf allgemeinen Kennntig gebracht.

Barden, den 20. Januar 1914.

Der Bürgermeifter: Budelt.

Geltlebung bes Ortolohnes.

Ruf Grund der §\$ 149, 150 der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 in und Anhörung der Beteiligten durch das Königliche Oberversicherungsamt zu Biesbaden das größliche Tagegenigelt gewöhnlicher Tagegerbeiter (Orielohn) für den Gestellen in den Gestellen in den Juli der Berichte der St. Desember 1914 wie folgt ieftoeient:

Weltsebung für Berionen in den Schieden in den Schieden der Schieden der Berionen in der Schieden der

Connenberg, Sen 16. Bannar 1914 1.70 Die Boliseiverwaltung: Budell.



Ratskeller der Stadt Wiesbaden.



Anstich des Pschorr-Bräu-Animator

Sonntag: Anfang der Animator-Feste.

Militär-Konzert.

Tischbestellungen werden frühzeitig erbeten.

Festhalle.

Die grössten Circusfestspiele der Welt!

3 Pferde

Attraktionen

In leder

Greus der Funtzehn

Eröffnung:

Samstag

Januar

2 Manegen

Rennbahn

Billige Preise von 50 Pfg. bis 5 Mark. Vorverkauf in den Cigarrenhandlungen von

Tel. I. 1830, 4407, 4413, 4439, 12983.

23 Jockey u. Jeckeyrellerinnen

25 Könige der Luft!

die Sensation des Tages.

Interessante

Võlkerschau!

Die grössten

Attraktionen!

5000 Hitwirtende

Sonntag, 25. d. Mts., nachmittags 4 Uhr: 3143



Restaurant Waldlust, Strasse Theater, humorist. Vorträge.



Sountag, 25. Januar, puntt 8" Har beginnend

Narrifcher Samilienabend mit Cang

bumorifische und turnerische Aufführungen. Eintritisgelb a Person 30 Pfg. 117-28



Wiesbadener Karneval = Verein "Narchalla"

Sonntag, 25. Januar, abends 8 Uhr 11 Min.:



mit darauffolgendem
unter Mitwirkung der Gr. Mannbeimer
Karnevolgesellschaft, sowie der besten
Rarnevolgesellschaft, sowie der besten
Rarnevolgesellschaft, sowie der besten
Rarnevolgesellschaft, sowie der besten
Rarnevolgesellschaft, sowie der besten
in der aufs närrischte delorierien
Lurnbasse, Hemmodirage 25. Eintrittspreis 1 Me.
Gerren: G. Nobbach, Kellertir. 25: Friseur Klauer, Weisenbir. 11:
Markistehe n. Langgasse: Andwis Teibel, Dranienier. 4. 2: Derold.
Kriedrichter. 57 u. Römerberg 2: Fris de Saas, Zig. Hondl. Kliedelskerg: Guitas Mewer, Langgasse 26: Frau Franzissa Unteibach,
Kbeinstraße 85, sowie am Billett des Lurnerbeims, Hellmundftr.
Caalossung 7 libe. Einsug des Komitees 8 libr 11 Minnten.
Kappe gestatiet.

Total

Rappe gestatiet.

Total

Fachverein der Friseurgehilsen Wiesbaden

Conntag, ben 25. Januar d. 3., abende 71/2 Uhr finbet im Coale bes Rath. Gefellenhaufes, Dopheimer Cir. 24

5. Stiftungsfest

berbunben mit Schulerpreiefrifieren, humoriftifche Bortrage, Lang, Tombola ftatt, wogu wir alle Rollegen fowie Freunde und Befannte boflichft einlaben-

Der Borftand

Sth

0

3 eigene

Musik-

kapellen

Krankenkaffe für Frauen und Jungfrauen (E. H.)

Rebenfaal ber 30. Januar 1914, abends 83/2 Ubr im oberen

1. ordentliche Generalversammlung.

Lagesordnung:

Bericht der 1. Borfteberin über das abgelausene Jahr.

Bahl der Rechnungspräfer.

Reuwahl dum Borstand und Berwaltungsausschuk für der and § 30 und 40 ausscheidenden Mitalieder.

Borstige Anstenangelegenheiten.

Bein and Sin und Witglieder werden hierau mit dem Ersten um plinktliches Erscheinen eingeladen.

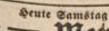
Der Borstand.

Der Borlianb.

Caithans jum Raifer Abolf, Dotheim, Biest. Str. 80 Camstag, ben 24. und Conntag, den 25. Januar:

megeljuppe. Sonntag: Rarne val. Unterhaltung. Diergu labet freundl. ein Mlois Reller.





= Megelsuppe =

wogu freundl. einladet 3. Moob, Jagerhans, Schieriteiner Str. 68.

Cenharts Bierhalle.

Bellristrabe 10, Ede Selenen-ftraße. Prima Biere. In jeder Zeit warme Ruche. Die ganst Racht geöffnet. Schöne Frem-bengimmer von 1 M. an. 2019.

mit Totaladdition zu taufen ge-fucht. Offerten erbeten unter R. 448 an die Expedition dieles Blatten

gernipr. 447

Bobbeschänkelche

Röderitr.

Gemütliche Räumlichkeiten

Kulmbacher Reichelbräu

Bell u. dunkel (Erira-Qualitat). In Siphons frei Baus: 3 Ctr. 1.65, 5 Ctr. 2.75.

Saalbau Burggrai

Balbftrage 55 nabe ben Rafernen. Enbitation ber elettr. Babn. Jeben Conntag: Große Tanzmusik



ogu freundlichft einladet 406 Eintritt frei. Griedrich Edmiger. Zum Adler" Bierstadt

und Caalban 99 Beden Countag: Große Tanzmufet,

ausgeführt von ber Rapelle Mai.

te Tangfläche. Prima Epeilen u. Getrante. 2 freundlichft ein Ludw. Brühl, Beiner, Daltestelle der elektrifchen Babn: Rathaus. 7214 Spiegelalatte Zanaffache. s labet freundlichft ein

Saalbau Friedrichshalle Mainger Str. 116, gegenfib. d. Germania Brauerei. (Galteitelle ber Gleftrifden nach Maing Linie 6) Sonntag: Große Tangmufik,

ausgeführt bon einer erfiffaffigen Rapelle, wosu ergebenft einlabet

Sr. und X. Wimmer. Tel. 8166

rankfu

2

15,000

Plätze

Gaithaus "Zur Infel", Biebrich a. Rh. Jeben Conntag von 4-12 Ubr : Tanz=Unterhaltung. 🛚

Es labet freundlichft ein

Saalbau "Zur Rose" Bierstadt. Beben Sonntag: Große Tanzmufif, wogu freundl. Brima felbfigetelterten Apfelwein. Ph. Schiebener.

Bekanntmachung.

Donnerstag, ben 29. bs. Mts., vormittags. soll in den Dittritten "Neroberg, Unteres und Oberes Bahnbols" das nach-folgend beseichnete Gehöls verleigert werden: 1. 77 Buchenitämme mit susammen 46.33 Feltmeter. 2. 94 Cichenitämme von ausammen 52.65 Feltmeter. 3. 26 Amtr. Eichen-Scheit. 4. 152 Umtr. Buchen-Scheit, und -Antippel. 5. 1300 Buchen-Bellen. Die Berlieigerung des im Diffrist Neroberg lagernden

Brennholses erfolgt auerft.
Das Buchenstammbols bis au 34 cm Mittendurchmeffer tommt in mehreren Partien aum Ausgebot.
Julammentunit pormittags 10 1/2 Uhr vor bem Neroberg-

Wiesbaben, ben 22. Januar 1914.

Der Magiltrat.

Große Mobiliar-Derfteigerung.

Montag, ben 26. Januar er., morgens 9% und nachmittags 2% Ubr anfangend, versteigere ich sutolge Auftrags in meinen Auftionsfalen 3 Martiplat 3 nachverzeichnete febr aut erbaltenen Robiliar- und Sausbaltungs-

nachverzeichnete sehr auf erhaltenen Mobiliars und daushaltungsnachverzeichnete sehr auf erhaltenen Mobiliars und daushaltungsnecenstände, als:

1 mod. Eichen-Speisesimmereinrichtung. 1 neues elea. Nuhb.
Vianino von Urdas, Dresden. 1 salt neue Garu. Korbmöbel.
Rahag. u. nuhb. fompl. Vetten. mahag. u. nuhb. Spiegel.,
Kleider n. Beitigensschränke. eich. Basichioliette. nuhb. Baldstommoden. Rommoden. Ronsolen. 2 antite Kommoden. 2 Pitchpine-Schreibputte. 1 Astenschränke. Antoinetten. Dierectige.
Kivv., Banern. und Klumentiiche, Feder u. Robritistle, Klavierstubl. span. Band. Baravents, Bolitersaarnituren. einzelne
Soias. Chaiselongues, Bolitersessel. Levviche. Linoleum. Vortieren. Gobelins. Kelims. Kivv. u. Despratiousgeaenskade.

1 Partie sehr aute Delgemälde. Marmor Bendülühren. Standnhren. Velenchtungsförver für Gas u. eleftr. Licht. dänge. u.
Steblamven. email. Badewanne, Kinder-Badewanne. Bränlen. 2 Gasösen. Betroleumösen. Gartenmöbel, 2 Robert.

1 Kürsde u. 1 Eckelbenbliche. Reitetolier. wei Tamen-kahrräder. 1 Anabenrad. Linderwagen, Kinderschliften. Kinderwage. 2 Eisschr., Küchensch., Fliegentchr., Küchentisch. Glas. 1
Bornh. Rosenau.

Bernh. Rosenau.

Bernh. Rosenau.

Auftionator und Taxator. Telephon 6584 3 Martiplat 3. Telephon 6584. NB. Befichtigung: Cambiag, 24. er., nachm. von 3 Uhr ab. D. C.

Stammholzversteigerung

Mittwoch, den 28. Januar 1. 38., vorm. 11 Uhr werden im Gemeindewald au Dehrn,
70 Giden-Stämme von 90 Fitm. 3157 barunter Stämme von über 2 bis 35 oftm. baltend, verfteigert.



Moderner Theaterbau

mit 500 Sitzplätzen inkl. Rang u. Logen. - Moderne Projektionsanlagen unter Berücksichtigung der neuesten technischen Errungenschaften. - Zentralheizung und elektr.Lüftungsanlage m.ständig frischerLuftzuführung.

Residenz-Theater.

Die Eröffnungsfeier des Thalia-Theaters

findet am Freitag, den 30. Januar cr., abends 8 Uhr vor geladenem Publikum statt. Zu derselben werden noch besondere Einladungen ergehen.

Samstag, den 31. Januar cr., nachm. 5 und 8 Uhr:

öffnungs-Vorstellung

Prolog, verfasst und vorgetragen von Schriftsteller Wilhelm Clobes, Wiesbaden. - Hierauf:

Lokaler Eröffnungs-Film,

anschliessend: Vorführung der bedeutendsten Filmschöpfung der Gegenwart:

Schauspiel in 6 Akten nach dem bekannten Roman von Gerhart Hauptmann. Die musikalische Illustrierung dieses Riesenfilmwerkes erfolgt durch eigenes grosses Kanstler-Orchester unter Leitung der Kapellmeister Bruno Sommerfeld und W. Albrecht.

Preise der Plätze:

Loge M. 2.50; Rang 1. Reihe M. 1.75, Rang 2.-4. Reihe M. 1.50; Parkett 1. Platz M. 1.30; 2. Platz M. 0.85; 3. Platz M. 0.50. - Garderobe frei, doch wird im Interesse der Theaterbesucher selbst gebeten, Hüte, Stöcke und Schirme auf alle Fälle abzugeben.

Die Direktion.

3171

Königliche Schauspiele. Bambing, 24. Jan., abends 7 Ubr: 25. Borfiellung. 20b. C. Jum erfien Rale:

Jum erften Rale:
Bolenblitt.
Operette in drei Bilbern von geo Stein. Rufif von Osfer Reddel.

31 Siene griete von herrn Cher-Regisseut Mebns. 1. Bilb: "Auf dem Polenball". 7. Bild: "Die Birtischeferin". 2. Bild: "Goldene Nebren".

Ban Jan Barembe, Guisbert Gerr Rebfop! Belena, f. Tochter Grl. Bommer Graf Boleslam Baraubfi

Bronto con Bopiel, fein Freund

Banoda Awajinstaja, Tangerin an b. Baridoner Oper Fran Rramer Jadwiga Pawlowa, ihre Mutter Fran Edriber-Kaminsto von Mirsti, herr von Schend herr von Schend berr Doring von Gorafi, von Wolenati,

von Sofensti, Derr Bering von Sofensti, Derr Bengef von Jablonski, Derr Menstebt (Edellente, Arenude des Arafen Baranski) Komtesse Josia Angolska

Fraulein von Drngalsta Blaftet, bedienftet bei Baransti

Bellente, bestentet bei Baransti Berr Reumann Ballante, Ebelleute, Bauernvolf, Mägde, Musikauten, Lafaten, eine Pfandungskemmissen. Tas erhe Bild spielt auf dem Bo-lenball in Barichau, das weite elnige Tage später auf dem Gute des Grafen Baransti u. das dritte Pills dennda um Krattaril bestellen. Bild ebenda gur Erntegeit bedfelben

Jahred.
Der choreographische Teil in von ber Ballettmeistertn Krünl. Kochanowska einstudiert, Winkladische Leitung: Herr Kapell-meister Rober. Spielkeltung: Derr Cher-Renisteur Webus, — Deforation Cinridiung: Deer Maichine-rie-Der-Andpelter Achleim. – Robunische Einrichtung: Deer Garberder-Ober-Inspelter Geger.

Onde etwo 10 Uhr Ende etwa 10 Ubr.

Sonntag, 25., nachm.: Die Der-mannbidlacht. (Anfgebobenes Ab. Bolfepr.) Abenbs, Ab. B: Bo-

lendlit. Monning, St.; 4. Sumphoniefongert. Dienstag, 37., Ab. A: Bur Feier b.
Allerfi. Geburtstages S. M. bes
Kalfers u. Königs: Die Königtn
von Saba.
Ulitmoch. 28., Ab. D: Die Gefcmifter. — Covalleria rufticana.
— Der vergauberte Veing.
Donnerstag, 28., Ab. C: Die ZauSerflöte.

Berfifte. Breitote. Preing. 30., Ab B. Der Schwar der Trene (Afeine Preife) Sambiag, 21., Ab. A: Bolenblut. Somilag, 1. Febr., Ab. C: Lohen-

@efellichaft.

grin. Montag, 2., Ab. D: Die Stugen der Countag, 26., nachm. 8,50 Ubr: Der mübe Dhandor.

Apollo-Theater. Spezialtidten-Theater 1. Ranges. Tagl. Borftellung. Anfang 8.10 Uhr.

Auswärtige Theater.

Stabttheater Mains. Samstag, 34. Han., abends 7 libr: Macbeth.

Coblenser Stabttbeater.

Cambtog, 24. Jan., abenbs 7 Ithr:

hamlet

Bereinigte Stadtibeater Frankfurt a. Dt. Opernband. Cambiag, 24. Jan., abends 7 11br; Tannhaufer. Chaufpielhans.

Sambiag, It. jam., abends 7 Uhr:
Mounta Banna.
Schaufpiel in 8 Aufgigen von Manrice Moeterlinch, deutich von Friedrich von Oppeln-Brontfowstt.
Epielleitung: Ernft Bertram.
Gutdo Colonna, Kommandant der Befahring von Bifa D. Resselließere Marco Colonna, kein Bater
Marco Colonna, lein Bater
Prinzivalli, Helddanpimann im
Calde von Florenz
Mudolf Derman
Trivulzio, Rommissa der Reppeblif Horenz
Borfo, Audolf Baner
Borfo, Audolf Baner
Gercho, Guidos Lieutenants)
Wedio, Frinzivallis Tefrecht Samstag, 24. Jan., nachm. 2 tibr: Bilfelm Tell. Abends 8 Uhr: Chriftiene.

Reues Theater Frantfurt a. M. Cambtog, 34. Jan., nachm. 4 ltfr: Rottappchen. Mbbs. 8 lifr: Mm golbenen Dorn.

1. Bache Orem. Dem 2. Mache Orem. Dem 2. Mache Orem. Dem Das Stuff spielt in His umb im Seldlager Prinzipalls am Ende bes 18. Jahrbunderis. Ende nach 2 libr.

Couning, 25., nachm.: Excelleng Max. (Dalbe Preife.) — Abends 7 Uhr: Es lebe das Leben. Montag, 25., abbs. 8 Uhr: 8. Gotts-workellung: Die Generaldeck. Dienstag, 27., Feltvorftellung: Bor-foruch. Olerani: Norma Benna. Mittmoch, 98.: Bir geb'n nach Ze-gernfeet Donnerstag, 38 .: Die fpantiche

Breitog, 30.: Operetien-Gafifpiet. Cambing, 31., Cochgeboren! (Rend.) Sonning, 1. Geor., unchin.: Mouna Banna. — Ubbs.: Godgeboren!

Kurtheater. Samstog, 24. Jan., abends 8 Uhr: Seine Geliebte, (Warligarcon.) Juliptel in 3 Aften von Bani Ar-mont, beutig von Erig Mos.

Regie: Derr Suchanet. Gobefron Champtereier herr Buidader Madame Champtereler Grf. Rriger Philippe Levernold, Abvotat Stargnerite, beffen Gran

Brl. van ber 216 herr Sucanet Grl. Baigenegger Mlquette Pendard Derr Bogel Bicomie von Freffelines Dr. Ther Marielan Derr Doblberg herr Braen Caniveau Medame Gutfard Bourbin firl. Jacob Bourbin Derr Kerg
Ponguet Derr Römer
Marcelline, seine Riche Frl. Kevall
Juliette Ber. Servill
Ein Viccolo Derr Benakarbi
Ein Vollzeitsmanistar Herr Brank Dri ber Danblung: Berls. — Zeit:
Gegenwart.
Ende gegen 10.00 Uhr.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrebureau.)

Sonntag, 25. Januar: Vormittags 11.30 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Nachm, 4 Uhr im Abonnement im grossen Saale: Symphonic-Konzert. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

Ordiester: Städtisches Kurorchester. Kinder unter 10 Jahren

haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden nur

öffnet. Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert

den Zwischenpausen ge-

Montag, 26. Januar: Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Wonzert Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Mit Gott für Kaiser und

Reich, Marsch J. Lehnhardt 2. Fest-Ouverture A. Leutner 3. Einleitung zum III. Akt u. Chor aus der Op. "Lohen-grin" R. Wagner

Städt. Musikdirektor,

4. Ballettmusik aus der Öper
"Der Prophet" Meyerbeer,
5. Abendlied R. Schumann
6. Jubel-Ouverture, F.v.Flotow 7. Potpourri über patriotische Lieder A. Conradi 8. Soldatenleben, Marsch

Abends 8 Uhr im Abonnement:
Zur Vorfeier d. Geburtstages
Sr. Maj. des Kaisersu. Königs:
Fest-Honzert
mit paradatischem Programment

mit patriotischem Programm. Leitung: Herr Carl Schuricht,

Mainzer Stadttheater. Mittimod, den 28. Januar: Parsifal.

Ein Bühnenweibfeltiviel in drei Aften von Richard Bagner. In Szene geseht von Mar Bebrend. Anfang 5 Uhr. — Preise der Bläbe von M. —. 70 bis M. 6.61 Ende nach 10 Uhr. 6.61

Stenographie = Schnle "Gabelsberger". Menee Anfänger = Unterrial

Dienstag, den 3. Gebruar 1914. ebenbs So. Uhr. in der Mittels foule, Quifenitr. 26, 2., 3im. 26.

honorar Mt. 6 .-Relbungen bei Beginn bes Unterrichte.

Führer's Ledermaren- u. Kofferhaus 10 Grosse Burgsfrasse 10 Johann Ferd. Führer 10 Grosse Burgsfrasse 10

Mein diesjähriger Die Preise aller Waren, besonders der Mode unterwortenen Artikel, wie Damenfaschen etc.,

sind gany besonders, tellweise über die Hälfte herabgesett. - Alle neuen und gans modernen Damentaschen werden mif 20% Rabaff, alle Reisearlikel, wie Reisekoffer, Handlaschen mit und ohne Einrichtung, werden mit 10%, Rabatt perkauft. Eine Angahl grosser Reisekoffer, Hendkoffer Einrichtungsfaschen sollen besonders billig abgegeben werden, und permelse ich dieserhalb auf meine Schaufenster. - Alle

Waren sind stets often mit dahlen ausgezeichnet. sodass man sich sofort von der Herab-

sebung der Preise überzeugen kann.

Verkauf nur gegen bar. :: Umfausch findet während des Ausverkaufs nicht staff.